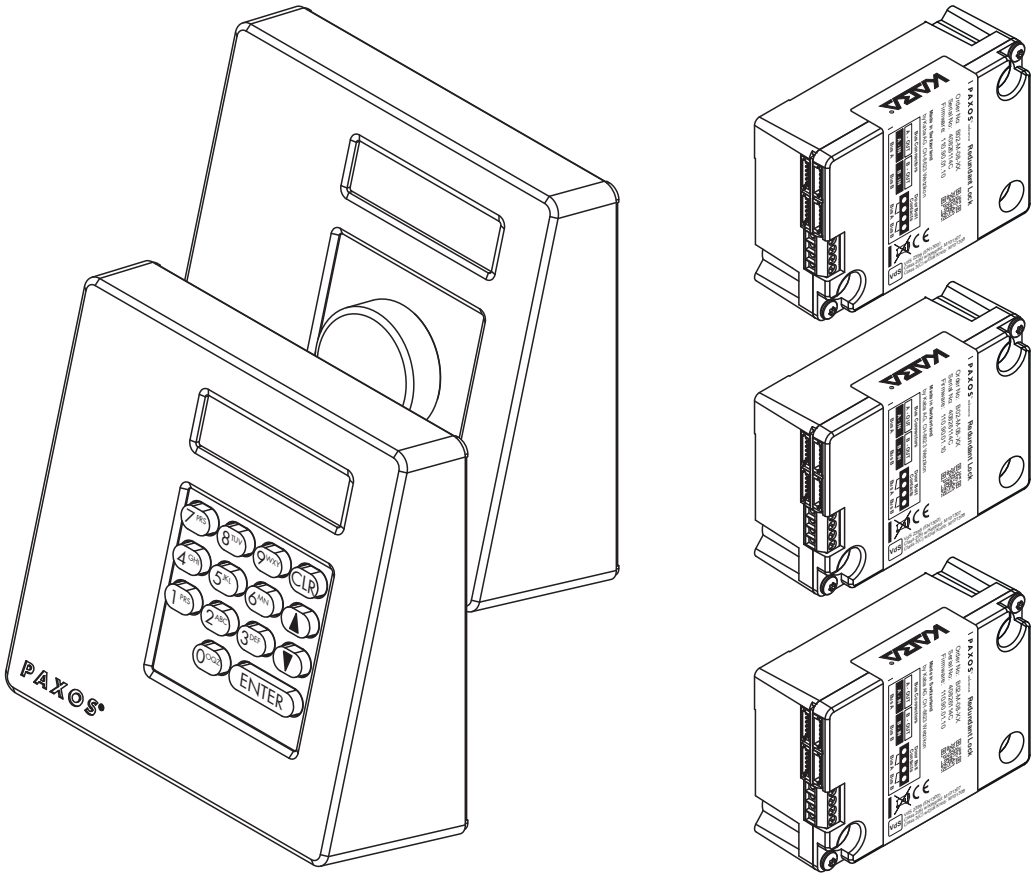


dormakaba

PAXOS® *advance IP*

Bedienungsanleitung

Dok. Nr.: OM_PAXOS_V001_20161007_DE

DE

Hersteller

Kaba AG
Mühlebühlstrasse 23, Postfach
8620 Wetzikon
SCHWEIZ

www.dormakaba.com

Vertrieb:

Diese Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Kaba AG auf keine Weise reproduziert oder anderweitig weiterverwendet werden.

Kaba® und PAXOS® advance sind eingetragene Warenzeichen der Kaba AG.

Copyright by Kaba AG 2016

Dok. Nr.: OM_PAXOS_V001_20161007_DE

Inhaltsverzeichnis

1 Zu dieser Anleitung 6

1.1 Zu Beginn 6
1.2 Gültigkeit/Abgrenzung 6
1.3 Zielgruppe 6
1.4 Ergänzende Dokumentationen 6
1.5 Hinweis- und Warnsymbole 7
1.5.1 Personengefahren 7
1.5.2 Sachgefahren 7
1.5.3 Sonstige Hinweise 7
1.6 Markierungen und Begriffsdefinitionen im Text 7

2 Sicherheit und Umwelt 8

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 8
2.2 Allgemein 8
2.3 Personalqualifikation 8
2.4 Unzulässige Gerätemodifikationen 8
2.5 Entsorgung 9

3 Produktbeschreibung 10

3.1 Beschreibung des Systems 10
3.2 Verwendungszweck 12
3.3 Technische Daten 13
3.3.1 Eingabeeinheit mit Tastatur 13
3.3.2 Eingabeeinheit mit Drehknopf 14
3.3.3 Schloss 15
3.3.4 I/O-Box 16
3.3.5 IP-Box 16
3.4 Konformität/Normen und Vorschriften 17

4 Betrieb 18

4.1 Betriebs- und Anzeigeelemente der Eingabeeinheiten 18
4.1.1 Betriebs- und Anzeigeelemente der Tastatur-Eingabeeinheit 18
4.1.2 Betriebs- und Anzeigeelemente der Drehknopf-Eingabeeinheit 19
4.2 Aufwecken der Eingabeeinheit/Standardbetriebsanzeige 20
4.3 Statusmeldungen in der Standardbetriebsanzeige 20
4.4 Codeeingabe/Fehlermeldungen bei der Codeeingabe 22
4.4.1 Codeeingabe 22
4.4.2 Fehlermeldungen bei der Codeeingabe 23

4.5 Schlösser öffnen 24
4.5.1 Türschlösser öffnen 25
4.5.2 Innenfachschlösser öffnen 27
4.6 Schlösser schliessen 29
4.6.1 Innenfachschlösser schliessen 29
4.6.2 Türschlösser schliessen 30
4.7 Eilsperrung aktivieren 31
4.8 Sperrzeitverzögerung aktivieren 32
4.9 Kontrast, Beleuchtungsstärke und Dialogsprache festlegen 33

5 System konfigurieren 35

5.1 Übersicht Einstellparameter 35
5.2 Codefunktionen 37
5.2.1 Allgemeine Hinweise zu den Codes 37
5.2.2 Standard-Codetypen 37
5.2.3 Codeformate 40
5.2.4 Neue Codes festlegen 41
5.2.4.1 Öffnungscode OCa.., OCb.. und Mastercode festlegen 41
5.2.4.2 Neue Codes (z.B. weitere Öffnungscodes, Zeitcodes, Mutationscodes, Netzcodes, etc.) festlegen 45
5.2.5 Bestehende Codes ändern oder löschen 47
5.3 Zeitfunktionen 50
5.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeitfunktionen 50
5.3.2 Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit festlegen 51
5.3.3 Urlaubssperrzeiten festlegen, ändern, löschen 53
5.3.4 Jahressperrzeiten festlegen, ändern, löschen 57
5.3.5 Wochensperrzeiten festlegen, ändern, löschen 61
5.3.6 Sperrzeitunterbrechungen festlegen, ändern, löschen 65
5.3.7 Teilversperrung festlegen, ändern, löschen 69
5.3.8 Öffnungsverzögerung festlegen/deaktivieren 73
5.3.9 Bedrohungsverzögerung festlegen/deaktivieren 75
5.3.10 Bestätigungsfenster festlegen/deaktivieren 77
5.3.11 Rückkehrsperre festlegen/deaktivieren 79
5.3.12 Sommer/Winterzeitumstellung festlegen, ändern und löschen 81
5.4 Einstellungen 85
5.4.1 Allgemeine Hinweise zu den Einstellungen 85
5.4.2 Grundeinstellungen für die Schlösser festlegen 86
5.4.2.1 Bedrohungscode aktivieren/deaktivieren 86
5.4.2.2 Eilsperrzeit festlegen 88
5.4.2.3 Sperrzeitverzögerung festlegen 90
5.4.2.4 Datum- und Zeitformat festlegen 92
5.4.2.5 Schliessmodus festlegen 94
5.4.2.6 Anzeige Sperrzeitende aktivieren/deaktivieren 96

5.4.2.7 Fernsperrfunktion aktivieren/deaktivieren 98
5.4.2.8 Parallelmodus aktivieren/deaktivieren 100
5.4.2.9 Vieraugen-Identifikation aktivieren/deaktivieren 102
5.4.2.10 Maximale Offendauer festlegen 104
5.4.3 Grundeinstellungen für die Eingabeeinheit festlegen 106
5.4.3.1 Dialogsprache, Leuchtstärke und Kontrast der Anzeige festlegen 106
5.4.3.2 Signaltonlautstärke festlegen 108
5.4.3.3 Inhalt des Batteriefachs festlegen 109

6 Systeminformationen abfragen 111
6.1 Systeminformationen über das Info-Menü abfragen 111
6.1.1 Info-Menü aufrufen 111
6.1.2 Systemeinstellungen abfragen 112
6.1.3 Informationen eines Schlosses abfragen 113
6.1.4 Informationen zur Eingabeeinheit abfragen 114
6.1.5 Informationen zur I/O-Box abfragen 115
6.1.6 Informationen zur IP-Box abfragen 116
6.2 Sperrzeiten abfragen 117

7 Wartung des Systems 118
7.1 Hinweise zur Wartung 118
7.2 Reinigung der Eingabeeinheit 118
7.3 Austausch der Batterien / des dorma+kaba-Akkupacks, Batteriecodeeingabe 118

8 Störungen im Betrieb 121
8.1 Fehlermeldungen / Störungsbehebung 121
8.2 Hinweise zur Störungsbehebung 124
8.3 Kundenservice 124

9 Anhang 125
9.1 Menü-Übersichten Eingabeeinheit 125
9.1.1 Bediener-Menü 125
9.1.2 Info-Menü 126
9.2 Werkscode / Demonstrations-Codeliste 127
9.2.1 Werkscode 127
9.2.2 Demonstrations-Codeliste 127

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Zu Beginn

Das voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlusssystem PAXOS advance IP (kurz: Paxos advance) ist nach dem heutigen Stand der Technik gebaut und erfüllt alle bekannten Sicherheitsstandards. Dennoch können durch unsachgemässen Betrieb des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance Sachwerte beschädigt w erden oder Personen zu Schaden kommen.

Um einen sicheren, sachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance zu gewährleisten, beachten und befolgen Sie sämtliche Angaben und Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung sowie in den Anleitungen zu den Komponenten die zusammen mit dem Verschlusssystem verwendet werden.

Wenn Sie Fragen haben, die in dieser Bedienungsanleitung nicht oder nicht ausreichend beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten. Man wird Ihnen gerne weiterhelfen.

1.2 Gültigkeit/Abgrenzung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung und die Konfiguration des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystems Paxos advance.

Die erhältlichen Optionen (I/O-Box, IP-Box, AS384 Management-Suite Software) sind nur soweit beschrieben, wie dies für die sachgemässe Bedienung des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance notwendig ist. Weitergehende Informationen zur optionalen AS384 Management-Suite Software finden sich in den Hilfefunktionen der Software.

1.3 Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an gut ausgebildetes und geschultes Personal, welches mit der Bedienung und der Konfiguration des elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance betraut ist.

Die Beschreibung setzt geschultes und von dorma+kaba zertifiziertes Personal voraus und ersetzt keine Produktschulung.

1.4 Ergänzende Dokumentationen

Diese Bedienungsanleitung wird ergänzt durch die Installationsanleitung, die Kurzbedienungsanleitung und die Serviceanleitung zum elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance.

1.5 Hinweis- und Warnsymbole

1.5.1 Personengefahren

Explosionsgefahr!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zu leichten Körperverletzungen führen kann.

1.5.2 Sachgefahren

ACHTUNG

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation, die bei Nichtbeachtung zur Beschädigung des Systems führen oder erhebliche Auswirkungen auf die Funktion und/oder die Benutzung des Systems haben kann.

1.5.3 Sonstige Hinweise

Anwendungshinweise mit zusätzlichen Informationen. Sie stellen sicher, dass das Produkt und dessen Funktionen optimal genutzt werden.

AS384 Management-Suite Software

Verweist auf die AS384 Management-Suite Software (optional erhältlich), welche weitere Einstellungen und Funktionen erlaubt.

1.6 Markierungen und Begriffsdefinitionen im Text

- Um das Lesen der Anleitung zu vereinfachen, wird das "voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlusssystem PAXOS advance IP" verkürzt "Verschlusssystem" oder "Paxos advance" genannt.
- Querverweise auf andere Kapitel mit weiterführenden Informationen zu einem Thema sind in kursiver Schrift und in Klammern aufgeführt.
  Beispiel: *(siehe Kapitel 3 "Produktbeschreibung")*
- Text, welcher in der Anzeige der Eingabeeinheit erscheint, ist in Anführungs- und Schlusszeichen gesetzt.
  Beispiel: "Entsperrt"
- Tasten die gedrückt werden müssen, sind im Text in fettgedruckten Grossbuchstaben aufgeführt und in spitzen Klammern eingeschlossen (Beispiel: **<ENTER>**).

2 Sicherheit und Umwelt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Verschlusssystem Paxos advance dient der Blockierung und Freigabe der mechanischen Sperrpunkte einer Wertbehältnistür und von Innenfachschlössern, die in der Regel manuell über ein Riegelwerk betätigt werden.

Die Freigabe (Schlösser öffnen) wird nur nach der Eingabe eines oder mehrerer Öffnungscodes an der Eingabeeinheit ausgeführt. Die Öffnung kann auch von Zeitfunktionen und/oder externen Signalen abhängig gemacht werden.

Das Verschlusssystem Paxos advance darf nur für den vorgesehenen Zweck – der Blockierung und Freigabe von mechanischen Sperrpunkten in den oben erwähnten Anwendungen eingesetzt werden. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht.

Das Verschlusssystem Paxos advance ist ausschließlich für den Einsatz in geschlossenen Räumen vorgesehen.

2.2 Allgemein

Jede Person, die mit Arbeiten am Verschlusssystem Paxos advance betraut ist, muss vor Beginn der Arbeiten diese Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

Die Kenntnisse des Inhalts der Bedienungsanleitung ist eine Grundvoraussetzung, das Personal vor Gefahren zu schützen, fehlerhafte Bedienung zu vermeiden und somit das System sicher und sachgerecht zu betreiben.

2.3 Personalqualifikation

Sämtliche in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen dürfen nur durch gut ausgebildetes und ausreichend qualifiziertes Personal durchgeführt werden. Es wird vorausgesetzt, dass dieses Personal alle relevanten externen und internen Vorschriften kennt, die für den Betrieb des Verschlusssystems Paxos advance eingehalten werden müssen.

Eingriffe darüber hinaus dürfen aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen nur durch vom Hersteller autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

2.4 Unzulässige Gerätemodifikationen

Modifikationen am elektronischen Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance sind ausdrücklich nicht empfohlen und können zum Verlust der Gewährleistung und der Zertifizierung (z.B. VdS-Zertifizierung) führen sowie die Sicherheit des Systems beeinträchtigen.

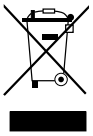
Defekte Systemkomponenten dürfen nur durch Originalteile von Ihrem Lieferanten und nur durch autorisiertes Fachpersonal ersetzt werden.

2.5 Entsorgung

Verpackung

Verpackung umweltgerecht entsorgen
Die Verpackungen in denen die Systemkomponenten gelieferte werden, sind recyclierbar. Bitte die Verpackungen nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen, sondern der Wiederverwertung zuführen.

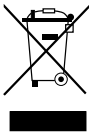
Systemkomponenten



Systemkomponenten nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen

Am Ende der Betriebslebensdauer oder bei einem Austausch sind die Systemkomponenten Kaba AG zurückzusenden oder gemäss den lokal geltenden Vorschriften einer Entsorgungs- oder Recyclingstelle zuzuführen. Auf keinen Fall dürfen Systemkomponenten in die Umwelt entsorgt werden.

Batterien/Akkus



Gebrauchte Batterien/Akkus nicht mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgen

Gebrauchte Batterien/Akkus sind entsprechend den staatlichen und lokalen Bestimmungen zu entsorgen bzw. einer Recyclingstelle zuzuführen. Auf keinen Fall dürfen Batterien/Akkus mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgt werden.

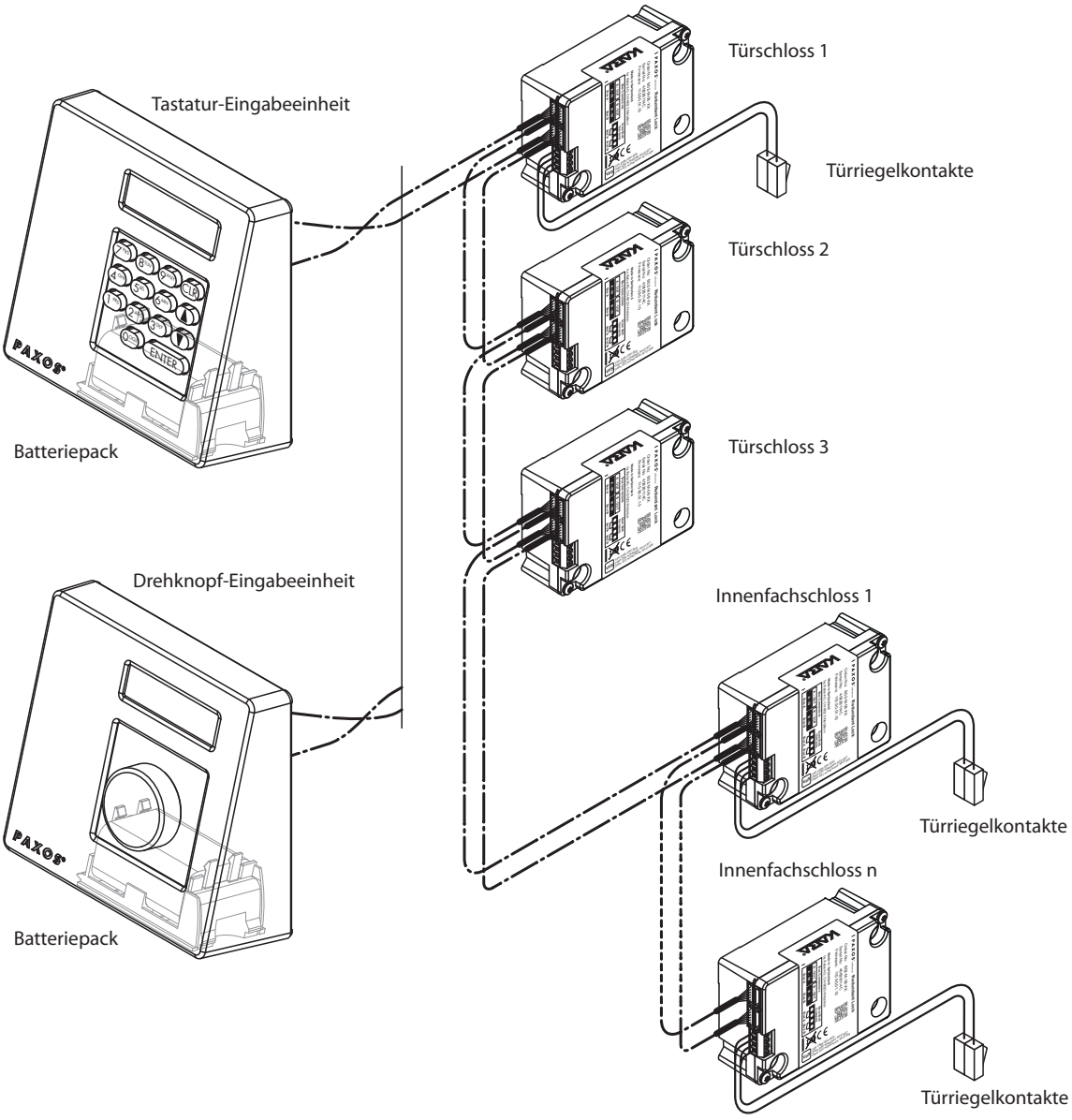
Die zu entsorgenden Batterien/Kaba-Akkupacks vorsichtig aufbewahren, um Kurzschlüsse, Zusammendrücken oder Zerstörung des Batterie-/Akkugehäuses zu vermeiden.

3 Produktbeschreibung

3.1 Beschreibung des Systems

Basisausführung

In der Basisausführung besteht das voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance aus einer Eingabeeinheit (mit Tastatur oder Drehknopf), einem oder mehreren Türschlössern und wahlweise mehreren Innenfachschlössern, die über ein redundantes Bussystem miteinander verbunden sind. Die Speisung des Systems erfolgt in der Basisausführung über ein Batteriepack mit sechs Alkali oder Lithium Batterien des Typs AA. Je zwei redundante Türriegelkontakte, die am Türschloss 1 und an jedem Innenfachschloss angeschlossen sind (durch Kunden zwingend einzubauen), signalisieren dem System, ob die Türschlösser bzw. ein Innenfachschloss geschlossen oder offen ist.



Systemübersicht Basisausführung

Das Verschlusssystem Paxos advance bietet umfangreiche Funktionen für die Anwendung im Hochsicherheits-Bereich (z.B. verschiedene Codetypen mit unterschiedlichen Zugriffberechtigungen, 4-Augen-Identifikation, Bedrohungscode, Öffnungsverzögerung, Sperrzeit-Funktionen, etc.). Die Bedienung wie auch die Konfiguration des Systems erfolgt in der Basisausführung über die Eingabeeinheit. Wahlweise kann das System auch über die AS384 Management-Suite Software programmiert und verwaltet werden.

Die Basisausführung kann wahlweise mit maximal zwei zusätzlichen Eingabeeinheiten sowie maximal drei optionalen I/O-Boxen und einer IP-Box erweitert werden. Maximal können über das redundante Bussystem 12 Systemkomponenten (Schlösser, Eingabeeinheiten, I/O-Boxen, IP-Box) miteinander verbunden werden.

Option I/O-Box

Die optionale I/O-Box wird über das redundante Bussystem in das Verschlusssystem eingebunden.

Die I/O-Box verfügt über **je 8 Ein- und Ausgänge für erweiterte Alarm- und Sicherheitsfunktionen** und Anschlusskontakte für den Anschluss einer externe Spannungsquelle. Die Funktionen der Ein- und Ausgänge sind ab Werk fix vorgegeben und können nur mit der AS384 Management-Suite Software individuell festgelegt werden.

Falls die I/O-Box an eine **nicht ausfallsichere Spannungsquelle** angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit **zwingend ein Batterie-/Akku-Pack** eingelegt sein. Diese übernehmen bei einem Stromausfall die Spannungsversorgung des Systems. Die Steuerung der Eingabeeinheit erkennt automatisch ob im Batteriefach ein Akku-Pack eingelegt ist und lädt dieses beim Betrieb mit einer externen Spannungsquelle auf.

Falls die I/O-Box an eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV) angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit kein Batterie-/Akku-Pack eingelegt werden.

Option IP-Box

Die optionale IP-Box wird über das redundante Bussystem in das Verschlusssystem eingebunden.

Die IP-Box dient als Netzwerkschnittstelle und verfügt über **je 3 Ein- und Ausgänge zur Steuerung weiterer Funktionen** und Anschlusskontakte für den Anschluss einer externe Spannungsquelle. Die Funktionen der Ein- und Ausgänge sind ab Werk fix vorgegeben und können nur mit der AS384 Management-Suite Software individuell festgelegt werden.

Falls die IP-Box an eine **nicht ausfallsichere Spannungsquelle** angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit **zwingend ein Batterie-/Akku-Pack** eingelegt sein. Diese übernehmen bei einem Stromausfall die Spannungsversorgung des Systems. Die Steuerung der Eingabeeinheit erkennt automatisch ob im Batteriefach ein Akku-Pack eingelegt ist und lädt dieses beim Betrieb mit einer externen Spannungsquelle auf.

Falls die IP-Box an eine unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV) angeschlossen ist, muss im Batteriefach der Eingabeeinheit kein Batterie-/Akku-Pack eingelegt werden.

Option AS384 Management-Suite Software

Die AS384 Management-Suite Software ermöglicht den Zugang auf erweiterte Funktionen des Verschlusssystem Paxos advance (z.B. Definition von uhrzeitgesteuerte Sperrzeiten, Festlegung vonCodes mit individuellen Berechtigungen, Codeprofilen und Codeprofil-Gruppen, Auslesen von Auditdaten sowie exportieren und importieren von Auditdateien, etc.) und erlaubt damit die Erstellung und Verwaltung von massgeschneiderten Lösungen. Zudem können mit der AS384 Management-Suite Software mehrere Verschlusssysteme Paxos advance verwaltet werden, entweder via USB Schnittstelle oder über ein IP Netzwerk.

Betriebsmodi

Das Verschlusssystem Paxos advance kann in zwei verschiedenen Betriebsmodi betrieben werden:

– **Standalone-Betrieb** (Codeformat: **nur PIN**, bei Schlossklasse 4 (EN1300) bzw. D (VdS 2396) ist das Codeformat immer ID+PIN)
Die Konfiguration des Verschlusssystems erfolgt auschliesslich über die Steuerungssoftware der Eingabeeinheit.

– **Extended-Betrieb** (Codeformate: **nur PIN** oder **ID+PIN**)
Die Konfiguration des Verschlusssystems erfolgt über die optionale AS384 Management-Suite Software.

3.2 Verwendungszweck

Das Verschlusssystem Paxos advance dient der Blockierung und Freigabe der mechanischen Sperrpunkte einer Wertbehältnistür und von Innenfachschlössern.

Das Verschlusssystem Paxos advance bietet eine grosse Funktionsvielfalt für Anwendungen im Hochsicherheits-Bereich. Es gestattet die Programmierung von verschiedenen Codes und Code-Kombinationen, zeitabhängigen Funktionen, etc. für den Zugriff und die Programmierung des Systems.

Die Programmierung erfolgt über die Eingabeeinheit (Standalone-Betrieb) oder über einen via USB-Kabel an der Eingabeeinheit angeschlossenen Computer auf dem die AS384 Management-Suite Software läuft (Extended-Betrieb) oder via Netzwerk und AS384 Management-Suite Software.

Das Verschlusssystem Paxos advance eignet sich speziell für Anwendungen, in denen hohe Sicherheit, mehrere Benutzer, Rückverfolgbarkeit und Flexibilität erforderlich sind. Die durchgängige Redundanz der Systemkomponenten garantiert zudem eine hohe Ausfallsicherheit des Verschlusssystems.

3.3 Technische Daten

3.3.1 Eingabeeinheit mit Tastatur

Abmessungen (HxBxT)	137x135x60 mm
Gewicht (ohne Batterien/Akku-Pack und Montagebügel)	410 g
Material	ABS-Spritzguss
Befestigung	mit Montagebügel und 2 M6-Schrauben
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anzeige	LCD mit Hintergrundbeleuchtung, grafisch 122 x 32 Bildpunkte (zweizeilig)
Dialogsprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und weitere ...
Eingabe	Tastatur (14 Tasten)
Identifikationszeichen Code	0...9 und/oder A...Z
Anzahl Code-Stellen	6, 7 oder 8 Zeichen
Anzahl Code-Kombinationen	111‘000‘000 (111 Millionen)
Batterien	6x Alkaline oder Lithium 1,5 V, Typ “Minion”, “AA”, “LR6”, “E91” oder “AM3”
Akku-Pack	Paxos Akku-Pack 9V Ni-MH 302.011
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme aktiv / Ruhezustand	max. 13 mA / 20 µA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	0gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE
Sicherheitsklasse	B (EN 1300), 2 (VdS 2396)

3.3.2 Eingabeeinheit mit Drehknopf

Abmessungen (HxBxT)	137x135x60 mm
Gewicht (ohne Batterien/Akku-Pack und Montagebügel)	405 g
Material	ABS-Spritzguss
Befestigung	mit Montagebügel
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anzeige	LCD mit Hintergrundbeleuchtung, grafisch 122 x 32 Bildpunkte (zweizeilig)
Sichtwinkelbegrenzung	setlich ± 30°
Dialogsprache	Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und weitere ...
Eingabe	Dreh-/Druckknopf, Vorgabe einer Zufallszahl
Identifikationszeichen Code	0...9
Anzahl Code-Stellen	8 Zeichen
Anzahl Code-Kombinationen	100'000'000 (100 Millionen)
Batterien	6x Alkaline oder Lithium 1,5 V, Typ "Minion", "AA", "LR6", "E91" oder "AM3"
Akku-Pack	Paxos Akku-Pack 9V Ni-MH 302.011
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme	max. 33 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE
Sicherheitsklasse	C/D (EN 1300), 3/4 (VdS 2396)

3.3.3 Schloss

Abmessungen (HxBxT)	85,0 x 60.4 x 30.9 mm
Gewicht	440 g
Material	ZAMAK Zink-Druckguss
Befestigung	3 Schrauben M6
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Befestigung Anlenkadapter zu Riegelwerk	1 Schraube M5 oder 2 Schrauben M4
Riegelweg	einstellbar 8,7, 12, 14 oder 15 mm
Riegelverstellkraft nominal	30 N (in beide Richtungen)
Riegelgegenkraft in Verstellrichtung (statisch)	≥ 1000 N
Codespeicher	Flash (stromausfallsicher)
Betriebsspannung	9 VDC
Stromaufnahme aktiv / Ruhezustand	11 mA / ca. 20 µA
Maximaler Motoreinschaltstrom	660 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE
Sicherheitsklasse	B/C/D (EN 1300), 2/3/4 (VdS 2396): - mit Tastatur-Eingabeeinheit: B (EN 1300), 2 (VdS 2396) - mit Drehknopf-Eingabeeinheit: C (EN 1300), 3 (VdS 2396) - mit Drehknopf-Eingabeeinheit: D (EN 1300), 4 (VdS 2396)

3.3.4 I/O-Box

Abmessungen (HxBxT)	117 x 80,0 x 33,5 mm
Gewicht	186 g
Material Gehäuse	Aluminium
Befestigung	4 Schrauben M5
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anschlussklemmen	für Kabelquerschnitte bis 1 mm^2
Eingänge	8
Ausgänge	8
Anschluss externe Spannungsversorgung	12...24 VDC, 1 A
Betriebsspannung	12 VDC
Stromaufnahme	max. 300 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE

3.3.5 IP-Box

Abmessungen (HxBxT)	120 x 100 x 36 mm
Gewicht	410 g
Material Gehäuse	Stahlblech, verzinkt
Befestigung	4 Schrauben M5
Elektrische Verbindung zum Verschlusssystem	redundante Buskabel (Bus A und Bus B)
Anschlussklemmen	für Kabelquerschnitte bis 1 mm^2
Eingänge	3
Ausgänge	3
Schnittstelle	Ethernet RJ45 10/100BaseT
Anschluss externe Spannungsversorgung	12...24 VDC, 1 A
Betriebsspannung	12 VDC
Stromaufnahme	max. 300 mA
Überspannungsschutz	bis 10 kV
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	gemäss VdS 2110
Zulässiger Temperaturbereich Betrieb	0 °C ... +50 °C
Zulässiger Temperaturbereich Lagerung	-10 °C ... +70 °C
Zulässige Umgebungsfeuchte	max. 75 %rF, nicht kondensierend
Prüfzeichen	CE

3.4 Konformität/Normen und Vorschriften

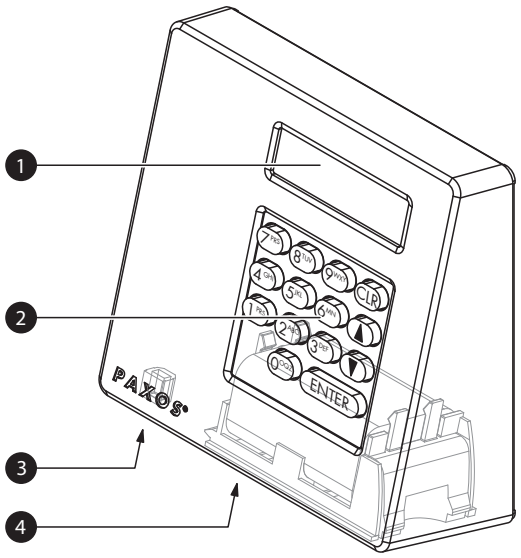
Die Konformitätserklärung wird in einem separaten Dokument abgeliefert.

Das voll redundante elektronische Hochsicherheits-Verschlusssystem Paxos advance entspricht den Normen und Vorschriften gemäss den Angaben in den Technischen Daten *(siehe Kapitel 3.3 "Technische Daten")*.

4 Betrieb

4.1 Betriebs- und Anzeigeelemente der Eingabeeinheiten

4.1.1 Betriebs- und Anzeigeelemente der Tastatur-Eingabeeinheit



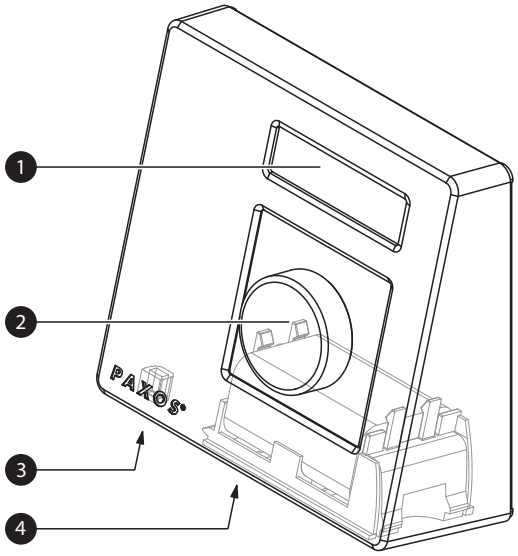
1 Zweizeilige Flüssigkristall-Anzeige (LCD)
2 Tastatur mit 10 nummerischen und 4 Funktionstasten
3 USB-Anschluss (Anschluss für Computer mit Programmier- oder Auditsoftware)
4 Batteriefach

Tastatur-Eingabeeinheit

Tastenfunktionen

Tasten		Funktion
ENTER	kurz drücken	– Bestätigen von Eingaben – Aufruf des Benutzermenüs aus der Standard-betriebsanzeige
CLR	kurz drücken	– Löschen von Eingaben – Abbruch einer Funktion – Rücksprung zur vorherigen Menüebene
▼	kurz drücken	– Anwahl des nächsten Menüpunktes – Anwahl des nächsten Eingabewertes
▲	kurz drücken	– Anwahl des vorherigen Menüpunktes – Rücksprung zum vorherigen Eingabewert
7 PRS 8 TUV 9 WXY 4 GHI 5 JKL 6 MN 1 PRS 2 ABC 3 DEF 0 OQZ	kurz drücken	Eingabe von Zahlen
CLR	Taste drücken und gedrückt halten. Sobald das Infomenü erscheint, Taste loslassen	Aufruf Info-Menü

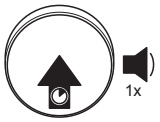
4.1.2 Betriebs- und Anzeigeelemente der Drehknopf-Eingabeeinheit



1 Zweizeilige Flüssigkristall-Anzeige (LCD)
2 Drehknopf
3 USB-Anschluss (Anschluss für Computer mit Programmier- oder Auditsoftware)
4 Batteriefach

Drehknopf-Eingabeeinheit

Funktionen des Drehknopfes

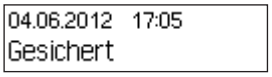
Drehknopf		Funktion
	Drehknopf kurz drücken.	– Bestätigen von Eingaben – Aufruf des Benutzermenüs aus der Standardbetriebsanzeige
	Drehknopf >1.5 Sekunden drücken.	– Löschen von Eingaben – Abbruch einer Funktion – Rücksprung zur vorherigen Menüebene
	Drehknopf nach links oder rechts drehen.	– Anwahl des nächsten bzw. vorherigen Menüpunktes – Anwahl des nächsten bzw. vorherigen Eingabewertes – angezeigten Wert Erhöhen oder Verkleinern
	Drehknopf drücken und gedrückt halten. Sobald das Infomenü erscheint, Drehknopf loslassen.	Aufruf Info-Menü

4.2 Aufwecken der Eingabeeinheit/Standardbetriebsanzeige

Anzeige der Eingabeeinheit aufwecken

Die Anzeige der Eingabeeinheit schaltet sich nach **15 Sekunden ohne Aktion** automatisch aus. Um die Anzeige aufzuwecken, drücken Sie irgend eine Taste der Tastatur-Eingabeeinheit oder drücken Sie kurz auf den Drehknopf der Drehknopf-Eingabeeinheit.

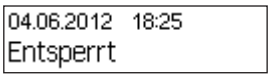
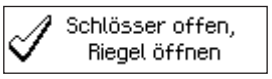
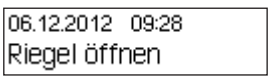
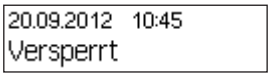
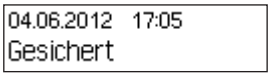
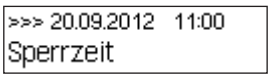
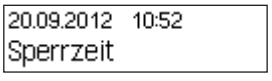
Vorausgesetzt das Verschlusssystem ist korrekt in Betrieb genommen und adressiert worden (siehe Montageanleitung) erscheint nach dem Aufwecken der Eingabeeinheit die Standardbetriebsanzeige. In der Standardbetriebsanzeige wird Ihnen das aktuelle Datum, die aktuelle Uhrzeit sowie der aktuelle Status des Verschlusssystems angezeigt (z.B. Status "Gesichert").



– Falls eine andere Statusmeldung angezeigt wird, beachten Sie bitte die Hinweise in *Kapitel 4.3 "Statusmeldungen in der Standardbetriebsanzeige"*.

– Falls die Anzeige dunkel bleibt oder eine Störungsmeldung angezeigt wird, beachten Sie bitte die Hinweise in *Kapitel 8 "Störungen im Betrieb"*.

4.3 Statusmeldungen in der Standardbetriebsanzeige

	Die Türschlösser sind entsperrt und das Riegelwerk ist offen. Durch kurzes Drücken der Taste **<ENTER>** bzw. kurzes Drücken des Drehknopfes können Sie das Benutzermenü "Entsperrt" aufrufen.
 	Die Türschlösser sind offen und das Riegelwerk ist geschlossen. Nach dem Öffnen der Türschlösser erscheint für ca. 5 Sekunden die Meldung "Schlösser offen, Riegel öffnen". Anschliessend macht Sie ein Signalton und die Meldung "Riegel öffnen" darauf aufmerksam, dass Sie das Riegelwerk öffnen sollen. Falls Sie das Riegelwerk nicht innerhalb einer bestimmten Zeit öffnen, werden die Türschlösser automatisch (bei "Schliess-Modus Automatisch") wieder geschlossen oder die Meldung "Schliessen mit ENTER" erscheint (bei "Schliess-Modus Manuell").
	Die Behältnistür ist teilversperrt. Das letzte Türschloss und das Riegelwerk sind geschlossen. Durch kurzes Drücken der Taste **<ENTER>** bzw. kurzes Drücken des Drehknopfes können Sie das Benutzermenü "Gesichert" aufrufen.
	Das Riegelwerk und die Türschlösser sind geschlossen. Durch kurzes Drücken der Taste **<ENTER>** bzw. kurzes Drücken des Drehknopfes können Sie das Benutzermenü "Gesichert" aufrufen.
 	Das Verschlusssystem ist über eine der Sperrzeitfunktionen (z.B. Eilsperrung) gesperrt. Die Türschlösser können bis zum Ablauf der Sperrzeit nicht geöffnet werden. Das Datum und die Uhrzeit des Sperrzeitendes werden angezeigt. Durch kurzes Drücken der Taste **<CLR>** bzw. durch Drücken des Drehknopfes >1.5 Sekunden wird für ca. 5 Sekunden das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit angezeigt.

04.07.2012 14:14 Nicht adressiert	Das Verschlusssystem ist noch nicht adressiert. Falls diese Meldung erscheint, muss das Verschlusssystems zuerst adressiert werden, bevor es verwendet werden kann. Beachten Sie dazu die Hinweise in der Montageanleitung zum PAXOS®advance.
Batt.-Fach war offen, Batterie eingelegt.	Seit der letzten Bedienung wurde das Batteriefach geöffnet. Das System ist gesperrt. Bestätigen Sie diese Meldung durch kurzes Drücken der Taste **<ENTER>** bzw. kurzes Drücken des Drehknopfes.
04.06.2012 17:02 Batteriecode	Bestätigen Sie diese Meldung durch kurzes Drücken der Taste **<ENTER>** bzw. kurzes Drücken des Drehknopfes.
Code Schloss 1 - - - - - - - -	Geben Sie einen gültigen Code für Schloss 1 ein und bestätigen Sie den Code *(siehe Kapitel 4.4 "Codeeingabe/Fehlermeldungen bei der Codeeingabe")*. Das Verschlusssystem ist anschliessend wieder freigegeben.
Batteriefach offen	Diese Meldung erscheint, wenn beim Aufwecken der Eingabeeinheit das Batteriefach offen ist. Setzen Sie das Batteriefach ein.
Max. Offendauer Türe schliessen	Diese Meldung erscheint, wenn die Funktion maximale Offendauer aktiviert ist und die festgelegte maximale Offendauer der Wertbehältnistür überschritten ist. Schliessen Sie die Wertbehältnistür.
06.12.2012 09:16 Fernsperre aktiv	Das Verschlusssystem ist über die Fernsperrfunktion gesperrt. Die Türschlösser können erst wieder geöffnet werden, wenn die Fernsperrung deaktiviert wird.

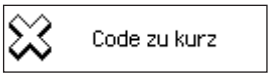
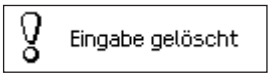
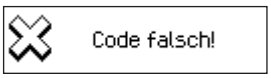
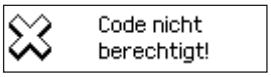
4.4 Codeeingabe/Fehlermeldungen bei der Codeeingabe

4.4.1 Codeeingabe

Das Öffnen der Schlösser sowie alle sicherheitsrelevanten Konfigurationseinstellungen des Verschlusssystems Paxos advance sind über Codes (gebildet aus den Ziffern 0 bis 9) vor unerlaubten Zugriff geschützt. Das Verschlusssystem Paxos advance kennt fünf verschiedene Codetypen (Mastercode, Mutationscode, Zeitcode, Netzcode und Öffnungscode) mit unterschiedlichen Zugriffsberechtigungen *(siehe Kapitel 5.2 "Codefunktionen")*.
Nachfolgend ist der generelle Ablauf für die Codeeingabe über die Tastatur-Eingabeeinheit und die Drehknopf-Eingabeeinheit dargestellt (8-stelliger Öffnungscode für Schloss 1 "13617689" soll eingegeben werden) .

Tastatur-Eingabeeinheit		Drehknopf-Eingabeeinheit	
Code Schloss 1 - - - - - - - - Code Schloss 1 *- - - - - - -	1 PRS	Code Schloss 1 19- - - - - -	Zufallszahl für die Stellen 1 und 2 des Codes wird angezeigt.
Code Schloss 1 **- - - - - -	3 DEF	Code Schloss 1 13- - - - - -	Zufallszahl durch Drehen des Drehknopfs auf den Wert der Stelle 1 und 2 des Codes ändern und anschliessend durch Drücken auf den Drehknopf bestätigen.
Code Schloss 1 ***- - - - -	6 MNO	Code Schloss 1 **55- - - -	Zufallszahl für die Stellen 3 und 4 des Codes wird angezeigt.
Code Schloss 1 ****- - - -	1 PRS	Code Schloss 1 **61- - - -	Zufallszahl durch Drehen des Drehknopfs auf den Wert der Stelle 4 und 4 des Codes ändern und anschliessend durch Drücken auf den Drehknopf bestätigen.
Code Schloss 1 *****- - -	7 PRS	Code Schloss 1 ****19- -	Zufallszahl für die Stellen 5 und 6 des Codes wird angezeigt.
Code Schloss 1 ******- -	6 MNO	Code Schloss 1 ****76- -	Zufallszahl durch Drehen des Drehknopfs auf den Wert der Stelle 5 und 6 des Codes ändern und anschliessend durch Drücken auf den Drehknopf bestätigen.
Code Schloss 1 *******-	8 TUV	Code Schloss 1 ******80	Zufallszahl für die Stellen 7 und 8 des Codes wird angezeigt.
Code Schloss 1 ********	9 WXY + ENTER	Code Schloss 1 ******89	Zufallszahl durch Drehen des Drehknopfs auf den Wert der Stelle 7 und 8 des Codes ändern und anschliessend durch Drücken auf den Drehknopf bestätigen.

4.4.2 Fehlermeldungen bei der Codeeingabe

	Diese Meldung erscheint, wenn der Code, den Sie eingegeben haben, weniger als 6 Ziffern (oder im ID+PIN-Modus weniger als 8 Ziffern) hatte. Geben Sie erneut einen gültigen Code ein.
	Diese Meldung erscheint, wenn Sie die Codeeingabe mit der Taste <CLR> bzw. durch Drücken des Drehknopfs >1.5 Sekunden abgebrochen haben. Geben Sie erneut einen gültigen Code ein.
	Diese Meldung erscheint, wenn Sie einen ungültigen Code eingegeben haben. Geben Sie erneut einen gültigen Code ein.
	Diese Meldung erscheint, wenn Sie einen gültigen Code eingegeben haben, aber keine Rechte für diese Operation haben. Geben Sie erneut einen für diese Operation gültigen Code ein.

4.5 Schlösser öffnen

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Zum Öffnen eines Schlosses benötigen Sie einen oder zwei (Vieraugen-Identifikation) gültige Öffnungscodes für das entsprechende Schloss.
- Wird beim Öffnen eines Schlosses mehrmals hintereinander ein falscher Code eingegeben, wird das Verschlusssystem für eine bestimmte Zeit gesperrt. Es gelten folgende Strafzeiten:

Anzahl aufeinanderfolgende falsche Codeeingaben	**Strafsperrzeit**
5	6 Minuten
+1 (6. falscher Code)	6 Minuten
+1 (7. falscher Code)	6 Minuten
+1 (8. falscher Code)	6 Minuten
+1 (9. falscher Code)	20 Minuten
+1 (10. falscher Code)	20 Minuten
+1 (11. falscher Code)	20 Minuten

- Sofern die Bedrohungsfunktion aktiviert ist, können Sie im Falle einer Bedrohung beim Öffnen des Schlosses einen Bedrohungscode eingeben. Das Schloss wird entsprechend den definierten Verzögerungszeiten normal geöffnet, gleichzeitig wird aber ein Bedrohungsalarm ausgelöst.
  Der Bedrohungscode wird gebildet, indem die letzte Ziffer des Öffnungscodes um 3 erhöht wird (Beispiele: Öffnungscode "13658792 -->Bedrohungscode "13658795", Öffnungscode "13658799 -->Bedrohungscode "13658702", Öffnungscode "13658797 -->Bedrohungscode "13658700" - es erfolgt kein Übertrag auf die drittletzte Stelle). **Wichtig:** Mit der AS384 Management-Suite Software kann der Aufbau des Bedrohungscodes geändert werden. Standardmässig ist der Bedrohungscode aktiviert und auf Öffnungscode+3 eingestellt.
- Bei aktiviertem Parallelmodus sind die Öffnungscodes für alle Türschlösser identisch. Wird bei aktiviertem Parallelmodus Türschloss 1 mit dem Öffnungscode OCa1 geöffnet, können für das zweite Türschloss alle gültigen Öffnungscodes ausser OCa1 verwendet werden. Für das Öffnen allfällig weiterer Türschlösser können jeweils alle gültigen Öffnungscodes ausser den zuvor verwendeten Öffnungscodes verwendet werden.
  Der Parallelmdodus hat nur für die Türschlösser Gültigkeit. Innenfachschlösser können nicht im Parallelmodus betrieben werden.
- Wenn eine Rückkehrsperre, eine Eilsperre oder eine Urlaubs-/Wochen-/Jahressperrzeit aktiv ist, wird im Display "Öffnen / Code Schloss x" nicht gezeigt, wenn <Enter> gedrückt wird. Mit dem Benutzerprofil-Editor der AS384 Management-Suite Software kann einem Benutzer das Recht vergeben werden, eine Sperrzeit zu unterbrechen. Um dies durchführen zu können, muss das Service-Menü geöffnet werden. Im Service-Menü kann unter "Schloss wählen -> Schloss x -> Öffne mit Teil x" das Schloss geöffnet werden.

4.5.1 Türschlösser öffnen

Berechtigung: **Gültiger Öffnungscode bzw. zwei gültige Öffnungscodes für Vieraugen-Identifikation**

Anforderung: **Systemstatus "Gesichert"** (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen)

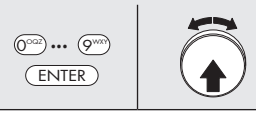
Zum Öffnen der Türschlösser (z.B. Wertbehältnistür mit 2 Türschlössern) gehen Sie wie folgt vor:

Der Ablauf für das Öffnen der Türschlösser ist abhängig von der Konfiguration des Systems. Im nachfolgenden Öffnungsablauf sind die Anzeigen und Eingaben, die nur erscheinen, wenn das System entsprechend konfiguriert ist, **grau hinterlegt**.

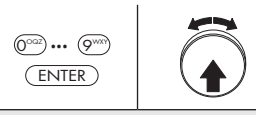
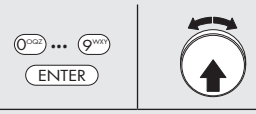
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	04.06.2012 17:05 Gesichert ENTER
2. Menüpunkt "**Öffnen**" bestätigen.	Menü Öffnen ENTER

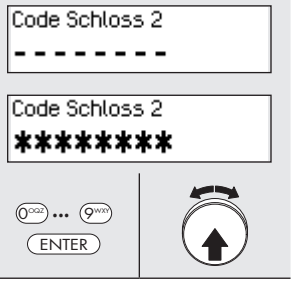
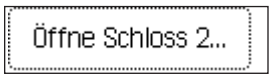
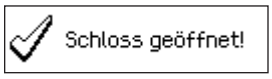
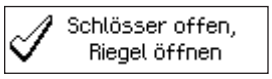
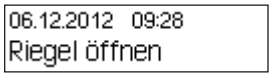
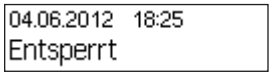
Türschloss 1 öffnen

3. Codeeingabe (Türschloss 1) aufrufen. Hinweis: Dieser Schritt muss nicht zwingend ausgeführt werden. Sie können auch gleich mit der Codeeingabe für Türschloss 1 beginnen, das Codeeingabefenster erscheint automatisch *(siehe Punkt 4)*.	ENTER
4. Gültigen Öffnungscode für Türschloss 1 eingeben und bestätigen.	Code Schloss 1 - - - - - - - - Code Schloss 1 ******** 0 ... 9 ENTER
Dieses Code-Eingabefenster erscheint nur, wenn für das Türschloss 1 die Vieraugen-Identifikation aktiviert ist, oder für die Öffnungscodes OCa1 und OCb2 die Und-Codes (OCa1& bzw. OCa2&) aktiviert sind. 5. Gültigen zweiten Öffnungscode für Türschloss 1 eingeben und bestätigen.	Code Schloss 1 - - - - - - - - Code Schloss 1 ******** 0 ... 9 ENTER

Wenn für das Türschloss 1 eine Öffnungsverzögerung definiert ist, erscheint das Öffnungsverzögerungsfenster. Die verbleibende Zeit, bis das Schloss geöffnet werden kann, wird angezeigt. Hinweis: Im Extended-Betrieb kann über die AS384 Management-Suite Software die Öffnungsverzögerungszeit auf "abwärts zählen", "aufwärts zählen" oder "aus (nicht zählen)" eingestellt werden.	Öffnungsverzögerung 00:08
Wenn für das Türschloss 1 die Bestätigungsfunktion aktiviert ist, erscheint das Bestätigungsfenster. Innerhalb der angezeigten Bestätigungszeit muss erneut ein beliebiger gültiger Öffnungscode von Türschloss 1 eingeben werden.	Bestätigungs-Zeitfenst.. 04:55
	Code Schloss 1 - - - - - - - -
6. Gültigen Öffnungscode (Bestätigungscode) für Türschloss 1 eingeben und bestätigen.	Code Schloss 1 ******** 
Türschloss 1 öffnet.	Öffne Schloss 1...
Türschloss 1 geöffnet.	Schloss geöffnet!

Türschloss 2 öffnen

	Code Schloss 2 - - - - - - - -
7. Gültigen Öffnungscode für Türschloss 2 eingeben und bestätigen.	Code Schloss 2 ******** 
Dieses Code-Eingabefenster erscheint nur, wenn für das Türschloss 2 die Vieraugen-Identifikation aktiviert ist, oder für die Öffnungscodes OCa1 und OCb2 die Und-Codes (OCa1& bzw. OCa2&) aktiviert sind.	Code Schloss 2 - - - - - - - -
8. Gültigen zweiten Öffnungscode für Türschloss 2 eingeben und bestätigen.	Code Schloss 2 ******** 
Wenn für das Türschloss 2 die Bestätigungsfunktion aktiviert ist, erscheint das Bestätigungsfenster. Innerhalb der angezeigten Bestätigungszeit muss erneut ein beliebiger gültiger Öffnungscode von Türschloss 2 eingeben werden.	Bestätigungs-Zeitfenst.. 04:55

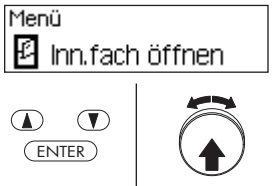
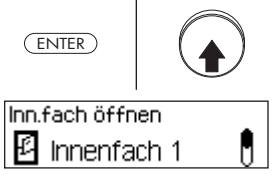
9. Gültigen Öffnungscode (Bestätigungscode) für Türschloss 2 eingeben und bestätigen.	
Türschloss 2 öffnet.	
Türschloss 2 geöffnet.	
Alle Türschlösser sind geöffnet. Innerhalb von 1 Minuten muss die Türverriegelung geöffnet werden, andernfalls schliessen die Schlösser automatisch wieder.	
10. Türverriegelung öffnen.	
Die Behältnistür ist entsperrt (Türschlösser geöffnet und Riegelwerk entsperrt).	

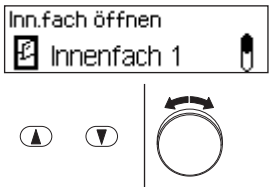
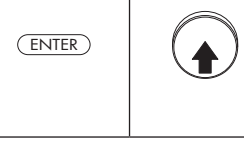
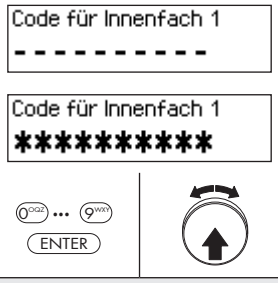
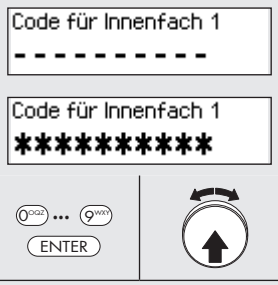
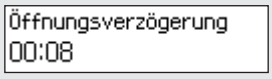
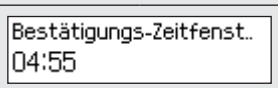
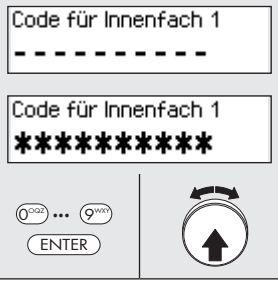
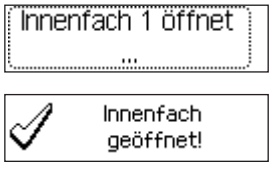
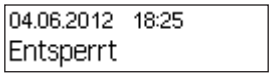
4.5.2 Innenfachschlösser öffnen

Berechtigung: **Gültiger Öffnungscode bzw. zwei gültige Öffnungscodes für Vieraugen-Identifikation**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Zum Öffnen der Innenfachschlösser gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Inn.fach öffnen**" anwählen und bestätigen.	
3. Auswahlmenü "Innenfach öffnen" anwählen.	

4. Gewünschtes Innenfach anwählen das geöffnet werden soll.	
5. Codeeingabe für das gewählte Innenfachschloss aufrufen. Hinweis: Dieser Schritt muss nicht zwingend ausgeführt werden. Sie können auch gleich mit der Codeeingabe für das gewählte Innenfachschloss beginnen, das Codeeingabefenster erscheint automatisch *(siehe Punkt 6)*.	
6. Gültigen Öffnungscode für das gewählte Innenfachschloss eingeben und bestätigen.	
Dieses Code-Eingabefenster erscheint nur, wenn für das gewählte Innenfachschloss die Vieraugen-Identifikation aktiviert ist, oder für die Öffnungscodes OCa1 und OCb2 die Und-Codes (OCa1& bzw. OCa2&) aktiviert sind. 7. Gültigen zweiten Öffnungscode für das gewählte Innenfachschloss eingeben und bestätigen.	
Wenn für das gewählte Innenfachschloss eine Öffnungsverzögerung definiert ist, erscheint das Öffnungsverzögerungsfenster. Die verbleibende Zeit, bis das Schloss geöffnet werden kann, wird angezeigt.	
Wenn für das gewählte Innenfachschloss die Bestätigungsfunktion aktiviert ist, erscheint das Bestätigungsfenster. Innerhalb der angezeigten Bestätigungszeit muss erneut ein gültiger Öffnungscode für das gewählte Innenfachschloss eingeben werden.	
8. Gültigen Öffnungscode (Bestätigungscode) für das gewählte Innenfachschloss eingeben und bestätigen.	
Innenfachschloss öffnet. Innenfachschloss geöffnet.	
Die Eingabeeinheit kehrt automatisch zur Standardbetriebsanzeige zurück.	

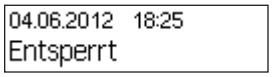
4.6 Schlösser schliessen

4.6.1 Innenfachschlösser schliessen

Berechtigung: kein Code nötig

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Zum Schliessen der Innenfachschlösser gehen Sie wie folgt vor:

1. Türverriegelung des Innenfachschlosses schliessen. Innenfachschloss schliesst automatisch. Innenfach geschlossen.	
Die Eingabeeinheit kehrt automatisch zur Standardbetriebsanzeige zurück.	

4.6.2 Türschlösser schliessen

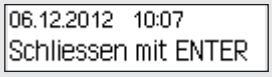
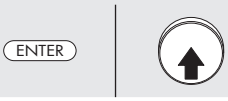
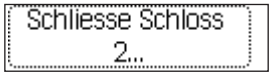
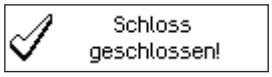
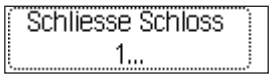
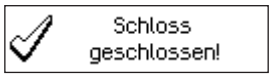
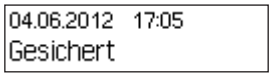
Berechtigung: **kein Code nötig**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Der Ablauf für das Schliessen der Türschlösser ist abhängig von der Einstellung des Schliessmodus. Im nachfolgenden Schliessablauf sind die Anzeigen und Eingaben, die nur erscheinen, wenn das entsprechende Türschloss über den Schliessmodus entsprechend konfiguriert ist, **grau hinterlegt**.

Falls die **Teilversperrung** aktiv ist, wird beim Schliessen nur das **letzte Türschloss** geschlossen.

Zum Schliessen der Türschlösser (z.B. Türe mit 2 Türschlössern) gehen Sie wie folgt vor:

1. Wertbehältnistür und Türverriegelung schliessen.	
Diese Anzeige erscheint nur, wenn im Schliessmodus die Funktion "Mit Enter bestätigen" aktiviert ist.	
2. Schliessvorgang bestätigen.	
Türschloss 2 schliesst.	
Türschloss 2 geschlossen.	
Türschloss 1 schliesst.	
Türschloss 1 geschlossen.	
Die Eingabeeinheit kehrt automatisch zur Standardbetriebsanzeige zurück. Das Verschlusssystem ist gesichert.	

4.7 Eilsperrung aktivieren

Die Funktion "Eilsperrung" erlaubt die sofortige Aktivierung einer Sperrzeit. Nach dem Schliessen, kann das Schloss bis zum Ablauf der festgelegten Zeit nicht mehr geöffnet werden.
Beispiel: Für kürzere Geschäftszeiten vor gesetzlichen Feiertagen kann die Zeit bis zum Beginn der regulären Sperrzeit überbrückt werden. Die Eilsperrung kann sowohl im Entsperrt- wie auch im Gesichert-Menü aktiviert werden.

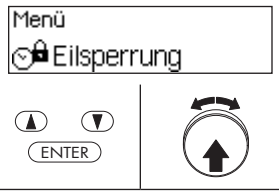
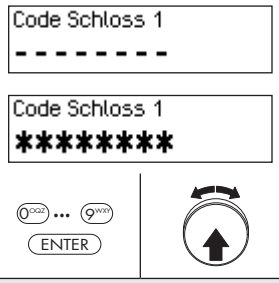
Berechtigung: **Beliebiger Code von Schloss 1 (ausser deaktivierte Codes)**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen) oder **Systemstatus "Gesichert"** (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen) sowie freigeschaltete Funktion "Eilsperre" *(siehe Kapitel 5.4.2.2 "Eilsperrzeit festlegen")*

Die Eilsperrung basiert nicht auf der Datums/Uhrzeit-Einstellung. Deshalb kann durch Ändern der Datums/Uhrzeit-Einstellung die Eilsperrung nach der Aktivierung nicht umgangen werden.

Der Menüpunkt Eilsperrung erscheint nur, wenn in den Einstellungen für Schloss 1 die Eilsperrfuktion aktiviert wurde (Eilsperrzeit >0 Std.). Ab Werk ist die Eilsperrzeit auf 000 eingestellt, d.h. deaktiviert.

Um die Eilsperrung zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Eilsperrung**" anwählen und bestätigen.	
3. Eilsperrzeit einstellen und bestätigen. Einstellbereich: 000:01...144:00 (hhh:mm)	
4. Gültigen Code für Türschloss 1 eingeben und bestätigen.	
5. Wertbehältnistür und Türverriegelung schliessen. Die Türschlösser schliessen automatisch oder nach Bestätigung des Schliessvorgangs *(siehe Kapitel 4.6.2 "Türschlösser schliessen")*.	

Nach der Rückkehr zu Standardbetriebsanzeige zeigt die Statusanzeige, dass eine Sperrzeit aktiv ist. Die Türschlösser können bis zum Ablauf der Sperrzeit nicht mehr geöffnet werden. Das Datum und die Uhrzeit des Sperrzeitendes werden angezeigt. Durch kurzes Drücken der Taste **<CLR>** bzw. durch Drücken des Drehknopfes >1.5 Sekunden wird für ca. 5 Sekunden das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit angezeigt.	

4.8 Sperrzeitverzögerung aktivieren

Mit der Funktion "Sperrzeit verzögern" wird sofort eine Zeitdauer aktiviert, in welcher der Beginn der nächsten Sperrzeit (Wochen-, Jahres, oder Urlaubssperrzeit) unterdrückt wird. Nach Ablauf der Sperrzeitverzögerung wird die reguläre Sperrzeit aktiv. Die Sperrzeitverzögerung kann sowohl im Entsperrt- wie auch im Gesichert-Menü eingestellt und aktiviert werden.
Beispiel: Für längere Geschäftszeiten an Sonderverkaufstagen kann die Zeit bis zum Beginn der regulären Sperrzeit hinausgezögert werden.

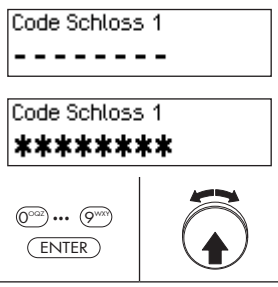
Berechtigung: **Beliebiger Code von Schloss 1 (ausser deaktivierte Codes)**

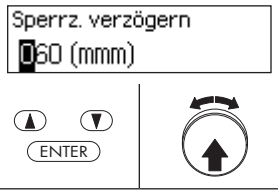
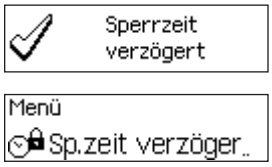
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen) oder **Systemstatus "Gesichert"** (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen)

Die Sperrzeitverzögerung basiert nicht auf der Datums/Uhrzeit-Einstellung. Deshalb kann durch Ändern der Datums/Uhrzeit-Einstellung die Sperrzeitverzögerung nach der Aktivierung nicht umgangen werden.

Der Menüpunkt Sperrzeitverzögerung erscheint nur, wenn in den Einstellungen für Schloss 1 die Sperrzeitverzögerungsfuktion aktiviert wurde (Sperrzeitverzögerung >0 Std.). Ab Werk ist die Sperrzeitverzögerung auf 000 eingestellt, d.h. deaktiviert.

Um die Sperrzeitverzögerung zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Sperrz.verzöge..**" anwählen und bestätigen.	
3. Gültigen Öffnungscode für Türschloss 1 eingeben und bestätigen.	

4. Verzögerungszeit einstellen und bestätigen. Einstellbereich: 1...240 Minuten	
Die Sperrzeitverzögerung wird gespeichert und die Verzögerungszeit beginnt sofort zu laufen. Die Eingabeeinheit kehrt automatisch zum Menüpunkt "Sperrz.verzöger.." zurück.	

4.9 Kontrast, Beleuchtungsstärke und Dialogsprache festlegen

Der Kontrast und die Beleuchtung der Anzeige sowie die Dialogsprache können von allen Benutzern jederzeit sowohl im Entsperrt- wie auch im Gesichert-Menü auf die individuellen Bedürfnisse angepasst werden.

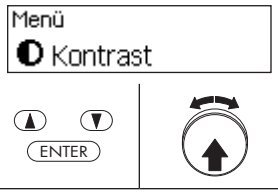
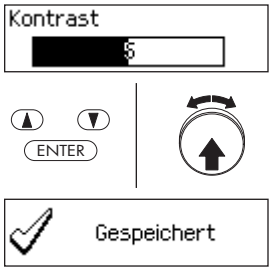
Berechtigung: **kein Code nötig**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen) oder **Systemstatus "Gesichert"** (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen)

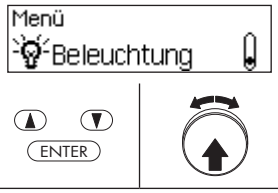
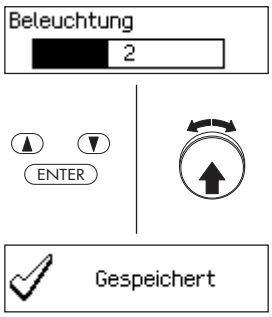
Um den Kontrast, die Beleuchtungsstärke und die Dialogsprache festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	

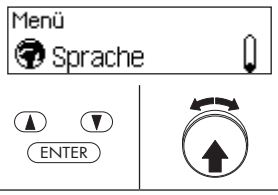
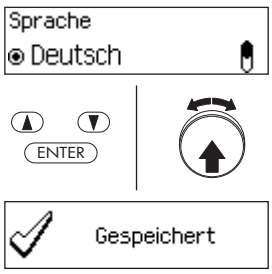
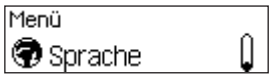
Kontrast einstellen

2. Im Menü den Menüpunkt "**Kontrast**" anwählen und bestätigen.	
3. Gewünschten Kontrast einstellen und bestätigen. Einstellbereich: 1 (minimaler Kontrast)...10 (maximaler Kontrast) Die Einstellung wird gespeichert.	

Leuchtstärke festlegen

4. Im Menü den Menüpunkt "**Beleuchtung**" anwählen und bestätigen.	
5. Gewünschte Leuchtstärke der Hintergrundbeleuchtung einstellen oder Hintergrundbeleuchtung ausschalten und bestätigen. Einstellbereich: Aus (Beleuchtung aus) oder 1 (minimale Leuchtstärke) ...5 (maximale Leuchtstärke) Die Einstellung wird gespeichert.	

Dialogsprache festlegen

6. Im Menü den Menüpunkt "**Sprache**" anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Dialogsprache auswählen und bestätigen. Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt automatisch zum Menüpunkt "Sprache" zurück.	

5 System konfigurieren

5.1 Übersicht Einstellparameter

Einstellungen	Paxos advance Standalone-Betrieb (nur PIN)	Paxos advance Extended-Betrieb mit AS384 Management-Suite Software (nur PIN)	Paxos advance Extended-Betrieb mit AS384 Management-Suite Software (ID+PIN)
Codefunktionen			
Mastercode	✔	✔	✔ mehrere Mastercodes
Öffnungscodes a-z und 27-95	✔	✔	✔
UND-Code a und b	✔	✔	✔
Mutationscode	✔	✔	✔ mehrere Mutationscodes
Zeitcode	✔	✔	✔ mehrere Zeitcodes
Netzcode	(✔)	✔	✔ mehrere Netzcodes
Codeprofile			✔
Codeprofil-Gruppen			✔
Codetyp PIN	✔	✔	
Codetyp ID+PIN			✔
Zeitstrafen	✔	✔	✔
Zeitfunktionen Schloss 1 (für das gesamte Verschlusssystem gültig)			
Datum/Zeit	✔	✔	✔
Urlaubssperrzeit	✔	✔	✔
Jahressperrzeit	✔	✔	✔
Wochensperrzeit	✔	✔	✔
Sperrzeitunterbrechung	✔	✔	✔
Teilversperrung	✔	✔	✔
Öffnungsverzögerung	✔	✔	✔
Bedrohungsverzögerung	✔	✔	✔
Bestätigungsfenster	✔	✔	✔
Rückkehrzeitsperre	✔	✔	✔
Uhrzeitgesteuerte Verzögerungszeiten		✔	✔
Sommer/Winterzeitumschaltung	✔	✔ manuell oder automatisch mit Zeitzonenregeln	✔ manuell oder automatisch mit Zeitzonenregeln
Synchronisierung mit PC-Uhrzeit		✔	✔
Zeitfunktionen letztes Schloss (Werte können eingestellt werden, wenn eine Teilversperrung aktiviert ist)			
Öffnungsverzögerung	✔	✔	✔
Bedrohungsverzögerung	✔	✔	✔
Bestätigungsfenster	✔	✔	✔
Rückkehrzeitsperre	✔	✔	✔

Einstellungen	Paxos advance Standalone-Betrieb	Paxos advance Extended-Betrieb mit AS384 Management-Suite Software	
	(nur PIN)	(nur PIN)	(ID+PIN)
Einstellungen Schloss 1 (für das gesamte Verschlusssystem gültig)			
Dauer Eilsperrung	✔	✔	✔
Dauer Sperrzeitverzögerung	✔	✔	✔
Datum/Zeitformat	✔	✔	✔
Schliessmodus	✔	✔	✔
Fernsperre	✔	✔	✔
Parallelmodus	✔	✔	✔
Bedrohungscode festlegen	✔	✔	✔
Vieraugen-Identifikation	✔	✔	✔
Maximale Offendauer	✔	✔	✔
Einstellungen übrige Schlösser			
Vieraugen-Identifikation	✔	✔	✔
Einstellungen Eingabeeinheit			
Dialogsprache	✔	✔*	✔*
Lautstärke	✔	✔*	✔*
Beleuchtung	✔	✔*	✔*
Kontrast	✔	✔*	✔*
Batteriefach	✔	✔*	✔*
Systemeinstellungen			
Maximale Türöffnugszeit	✔	✔	✔
Zählrichtung Öffnungs- und Bedrohungs-verzögerungszeit		✔	✔
Zählrichtung Bestätigungsfenster		✔	✔
Zählrichtung Rückkehrzeitverzögerung		✔	✔
Zählrichtung Strafzeit		✔	✔
Bedrohungseinstellungen			
Bedrohungsalarm verwenden	✔	✔	✔
Codestelle für Bedrohungsalarm festlegen		✔	✔
Ein-/Ausgänge I/O-Box			
Eingänge konfigurieren		✔	✔
Ausgänge konfigurieren		✔	✔
Audit			
Auslesen des Audits		✔	✔
Schlossinformationen exportieren		✔	✔
Audits importieren		✔	✔

* nur an der Eingabeeinheit einstellbar

5.2 Codefunktionen

5.2.1 Allgemeine Hinweise zu den Codes

Das Öffnen der Schlösser sowie alle sicherheitsrelevanten Konfigurationseinstellungen des Verschlusssystems sind über Codes (gebildet aus den Ziffern 0 bis 9) vor unerlaubten Zugriff geschützt. Nach der ersten Inbetriebnahme und der Adressierung des Verschlusssystems ist nur der Öffnungscode OCa jedes Schlosses *Kapitel 5.2.2 „Standard-Codetypen")* aktiviert und auf den **Werkscode "10203040"** gesetzt. Mit dem Werkscode können die Schlösser geöffnet und der Öffnungscode OCa auf einen individuellen Code geändert werden. Sobald der Öffnungscode OCa auf einen individuellen Code geändert wurde, kann mit dem Öffnungscode OCa nur noch der Öffnungscode OCb und der Mastercode aktiviert werden. Ist der Mastercode aktiviert, verliert der Öffnungscode OCa die Berechtigung zum Ändern von anderen Codes. Codes können dann nur noch mit dem Mastercode (MA..) oder falls aktiviert, mit dem Mutationscode (MU..) des jeweiligen Schlosse aktiviert, geändert und gelöscht werden.

Um alle Funktionen des Verschlusssystems nutzen zu können, müssen mindestens die Öffnungscodes OCa und OCb sowie der Mastercode für jedes Schloss aktiviert werden *Kapitel 5.2.4.1 „Öffnungscode OCa.., OCb.. und Mastercode festlegen")*.

Bei einem existierenden System im ID+PIN Modus ist der Werkscode von neu beigefügten Schlössern "0010203040".

5.2.2 Standard-Codetypen

Das Verschlusssystem Paxos advance kennt folgende Standard-Codetypen mit entsprechenden Zugriffsrechten:

Codetyp	Kurzbezeichnung	Beschreibung
Mastercode	**MA..**	Der Inhaber des Mastercodes (MA..) hat Zugriff auf sämtliche Einstellungen eines Schlosses (Codes aktivieren, ändern und löschen, Zeitfunktionen des Schlosses festlegen und ändern, Grundeinstellungen der Systemkomponenten festlegen und ändern sowie eine Eilsperrung oder eine Sperrzeitverzögerung auslösen). Der Mastercode ist kein Öffnungscode.
Öffnungscode	**OC..**	Der Inhaber des Öffnungscodes (OC..) kann alleine oder zusammen mit einem anderen Öffnungscode (Vieraugen-Identifikation) ein Schloss öffnen. Zudem kann er eine Eilsperrung oder eine Sperrzeitverzögerung auslösen (falls Funktionen aktiviert sind) und den eigenen Code ändern und löschen. Hinweis: Nach der ersten Inbetriebnahme und der Adressierung des Verschlusssystems ist nur der Öffnungscode OCa jedes Schlosses aktiviert und auf den Werkscode "10203040" (bzw. "0010203040" im ID+PIN Modus) gesetzt. Mit dem Werkscode können die Schlösser geöffnet und der Öffnungscode OCa auf einen individuellen Code geändert werden. Sobald der Öffnungscode OCa auf einen individuellen Code geändert wurde, kann mit dem Öffnungscode OCa nur noch der Öffnungscode OCb und der Mastercode aktiviert werden. Ist der Mastercode aktiviert, verliert der Öffnungscode OCa die Berechtigung zum Ändern von anderen Codes. Codes können dann nur noch mit dem Mastercode (MA..) oder falls aktiviert, mit dem Mutationscode (MU..) des jeweiligen Schlosses aktiviert, geändert und gelöscht werden.
Netzcode	**NC..**	Der Inhaber des Netzcodes kann Netzwerkeinstellungen verändern sowie den eigenen Code ändern und löschen.

Codetyp	Kurzbezeichnung	Beschreibung
Zeitcode	**TC..**	Der Inhaber des Zeitcodes (TC..) kann die Zeitfunktionen des Schlosses einstellen und verändern. Zudem kann er Sperrzeiten abfragen, eine Eilsperrung oder eine Sperrzeitverzögerung auslösen (falls Funktionen aktiviert sind) sowie den eigenen Code ändern und löschen. Der Zeitcode ist kein Öffnungscode.
Mutationscode	**MU..**	Der Inhaber des Mutationscodes kann Codes aktivieren, ändern und löschen. Zudem kann er eine Eilsperrung oder eine Sperrzeitverzögerung auslösen (falls Funktionen aktiviert sind) sowie den eigenen Code ändern und löschen. Der Mutationscode ist kein Öffnungscode.
UND-Code b	**OCa&..**	Die Standardcodetypen UND-a und UND-b existieren nur im Betrieb des Verschlusssystems mit dem Codeformat "Nur PIN". Werden die UND-Codes aktiviert, muss zum Öffnen des entsprechenden Schlosses mit den Öffnungscodes OCa.. bzw. OCb.. zusätzlich der entsprechende Und-Code UND-a bzw. UND-b eingeben werden. Der Inhaber des UND-Codes kann den eigenen Code ändern und löschen. Mit einem Und-Code allein kann ein Schloss nicht geöffnet werden.
UND-Code a	**OCb&..**	

Alle aktivierten Codes sind in der Codeliste des jeweiligen Schlosses gespeichert und den Positionen 00 bis 99 zugewiesen. Abhängig davon, ob das Verschlusssystem mit dem Codeformat „Nur Pin" oder „ID+PIN" betrieben wird, sind die Codes fixen Positionen in der Codeliste zugeteilt.

Nur PIN		
Position	Codetyp	Kurzbezeichung
00	Mastercode	MA …
01	Öffnungscode a	OCa …
02	Öffnungscode b	OCb …
03…94	Zusätzliche Öffnungscodes	OC …
95	Netzcode	NC …
96	Zeitcode	TC …
97	Mutationscode	MU …
98	Und-Code b	UND-b …
99	Und-Code a	UND-a …

ID+PIN		
Position	Codetyp	Kurzbezeichung
00	Mastercode	MA …
01	Öffnungscode a	OCa …
02	Öffnungscode b	OCb …
03…99	Zusätzliche Mastercodes, Mutationscodes Zeitcodes Öffnungscodes Netzcodes Aktuatorcodes	 MA … MU … TC … OC … NC … AC …

Um alle Funktionen des Verschlusssystems nutzen zu können, müssen mindestens die Öffnungscodes OCa und OCb sowie der Mastercode jedes Schlosses aktiviert werden.

Bei Verwendung der Eingabeeinheit mit Drehknopf mit dem Codeformat "Nur PIN" stehen bei aktivierter Bedrohungsfunktion maximal 26 Öffnungscodes (OCa bis OCz) zur Verfügung.

Bei Verwendung der Eingabeeinheit mit Drehknopf zusammen mit Schlössern der Sicherheitsklasse D (nach EN 1300) bzw. Klasse 4 (nach VdS 2396) stehen nur das Codeformat "ID & PIN" und maximal 26 Öffnungscodes (OCa bis OCz) zur Verfügung.

AS384 Management-Suite Software

– Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem Codeformat ID+PIN können mit der AS384 Management-Suite Software für jedes Schloss:
  – Zusätzliche Master-, Zeit-, Mutations- und Netzcodes vergeben werden.
  – Über Benutzerprofile für jeden Code (Benutzer) die Standard-Berechtigungen des jeweiligen Codetyps erweitert oder eingeschränkt, Vieraugenbetriebs-Gruppen definiert, benutzerspezifische Verzögerungszeiten festgelegt, Codealterung aktiviert sowie das Benutzerprofil einer Benutzerprofilgruppe zugewiesen werden.
  – Codeprofilgruppen mit identischen Zugriffsrechten verwaltet werden.
  – Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem Codeformat "ID+PIN" sind nur die Codes "00" (Mastercode MA), "01" (Öffnungscode OCa) und "02" (Öffnungscode OCb) fix vorgegeben. Alle übrigen Codes "03"..."99") können mit der AS384 Management-Suite Software individuell als zusätzliche Öffnungscodes, zusätzliche Mastercodes, Zeitcodes, Mutationscodes oder Netzcodes definiert werden.

5.2.3 Codeformate

Codeformat im Standalone-Betrieb

Im Standalone-Betrieb von Paxos advance (auch "Nur PIN Betrieb“ genannt) besteht ein Code aus einer **PIN mit 6, 7 oder 8 Ziffern** (Zahlen von 0 bis 9).

Bei der Drehknopf-Eingabeeinheit sind nur PIN-Codes mit einer Länge von 8 Stellen möglich.

Codeformate im Extended-Betrieb

Der Extended-Betrieb des Verschlusssystems ist nur zusammen mit der AS384 Management-Suite Software möglich. Im Extended-Betrieb kann das Verschlusssystem mit den Codeformaten “**Nur PIN**“ oder “**ID+PIN**“ betrieben werden. Beim Betrieb mit “**ID+PIN**“ ist jeder Code eindeutig, da die ID aus der zweistelligen Positionsnummer des Codes in der Codeliste gebildet wird.

ACHTUNG

Hinweise zur Codefestlegung

Die Codes (PIN) müssen zwingend aus zufällig gebildeten Zahlen bestehen. Verwenden Sie für die Codes:

– keine einfachen Zahlenreihen wie z.B. 11223344

– keine Kombinationen aus Geburtsdaten oder anderen persönlichen Daten

– keine Codes aus der Democodeliste *Kapitel 9.2 „Werkscode / Demonstrations-Codeliste“)*

ACHTUNG

Hinweis zu Zertifizierung

Gemäss den geltenden Europäischen Normen für Hochsicherheitsschlösser (EN 1300) wird die Zertifizierung des gesamten Wertbehältnisses nach EN 1143 oder EN 1047 nur bei Verwendung von genügend langen Öffnungscodes erfüllt.

Für die Schlossklasse 2 nach EN 1300 reicht ein 6-stelliger Code für die Verwendung in Wertbehältnisse der Widerstandsgrade 0 bis III nach EN 1143-1.

In der Schlossklasse C und D bei Wertbehältnisse im Widerstandsgrad IV bis XIII nach EN 1143-1 sind zwingend 8-stellige Öffnungscodes an die Nutzer zu vergeben. Werden 6-stellige bzw. 7-stellige Öffnungscode vergeben, ist der Versicherungsschutz nicht mehr gewährleistet.

5.2.4 Neue Codes festlegen

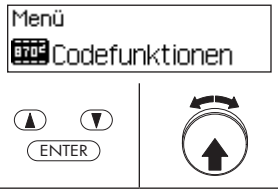
5.2.4.1 Öffnungscode OCa.., OCb.. und Mastercode festlegen

Um alle Funktionen des Verschlusssystems nutzen zu können, müssen jedem Tür- und Innenfachschloss mindestens die Öffnungscodes OCa.. und OCb.. sowie der Mastercode MA.. durch Zuweisung eines individuellen Codes aktiviert werden. Der nachfolgend beschriebene Ablauf orientiert sich an einem System, das adressiert ist, dem aber noch keine individuellen Codes zugewiesen sind.

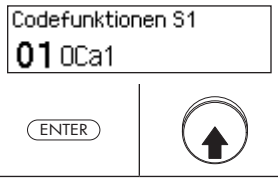
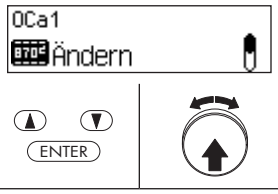
Berechtigung: **Öffnungscode OCa mit Werkscode "10203040" (nur PIN) oder "0010203040" (ID+PIN)**

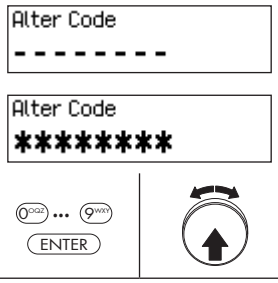
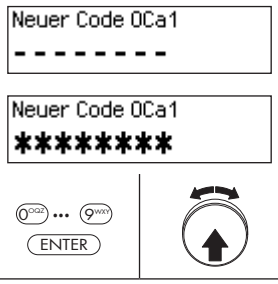
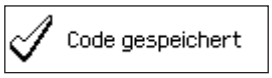
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Öffnungscodes OCa.. und OCb.. sowie der Mastercode MA.. mit individuellen Codes zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

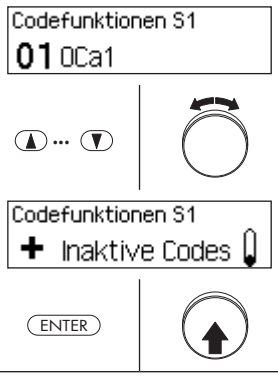
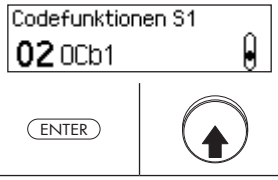
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Codefunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Gewünschtes Schloss (z.B. Schloss 1) anwählen und bestätigen.	

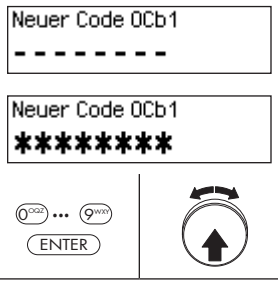
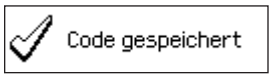
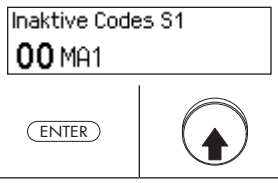
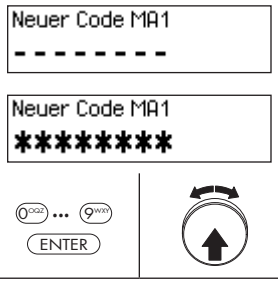
Öffnungscode OCa festlegen

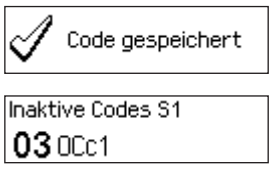
4. Codefunktion Öffnungscode OCa bestätigen.	
5. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	

6. Werkscode "10203040“ (bzw. "0010203040" im ID+PIN Modus) eingeben und bestätigen.	
7. Neuen individuellen Öffnungscode OCa für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	
8. Festgelegten Öffnungscode OCa für das gewählte Schloss zur Bestätigung nochmals eingeben und bestätigen.	
Der neue Öffnungscode OCa wird gespeichert.	

Öffnungscode OCb festlegen

9. Menüpunkt “Inaktive Codes“ anwählen und bestätigen. Hinweis: Alle noch nicht aktivierten Codes befinden sich im Untermenü “Inaktive Codes“ und können dort für die Aktivierung angewählt werden.	
10. Codefunktion Öffnungscode OCb bestätigen.	

11. Den in den Schritten 7 und 8 eingeben individuellen Öffnungscode OCa eingeben und bestätigen.	
12. Neuen individuellen Öffnungscode OCb für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	
13. Festgelegten Öffnungscode OCb für das gewählte Schloss zur Bestätigung nochmals eingeben und bestätigen.	
Der neue Öffnungscode OCb wird gespeichert.	
14. Codefunktion Mastercode bestätigen.	
15. Den in den Schritten 7 und 8 eingeben individuellen Öffnungscode OCa eingeben und bestätigen.	
16. Neuen individuellen Mastercode für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	

17. Festgelegten Mastercode für das gewählte Schloss zur Bestätigung nochmals eingeben und bestätigen.	
Der neue Mastercode wird gespeichert. Sobald der Mastercode gespeichert ist, können neue Codes für das entsprechende Schloss nur noch vom Inhaber des Mastercodes angelegt werden.	
18. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 17 für alle weiteren Tür- und Innenfachschlösser.	

5.2.4.2 Neue Codes (z.B. weitere Öffnungscodes, Zeitcodes, Mutationscodes, Netzcodes, etc.) festlegen

Neue Codes können nur durch den Inhaber des Mastercodes oder, falls bereits aktiviert, durch den Inhaber des Mutationscode festgelegt werden.

Alle inaktiven Codes sind im Untermenü "Inaktive Codes" des Menüs "Codefunktionen" des entsprechenden Schlosses aufgeführt.

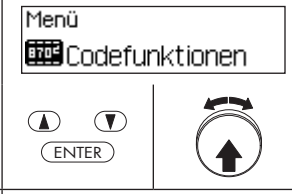
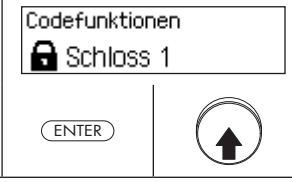
AS384 Management-Suite Software

Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem Codeformat ID+PIN kann mit der AS384 Management-Suite Software neben den Mastercodes und Mutationscodes auch anderen Codes das Recht zur Festlegung neuer Codes vergeben werden.

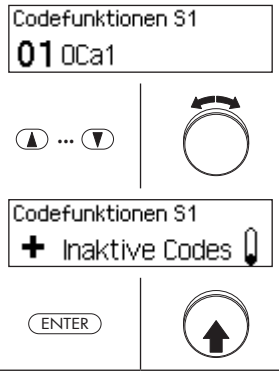
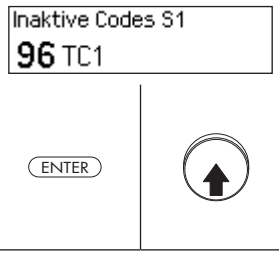
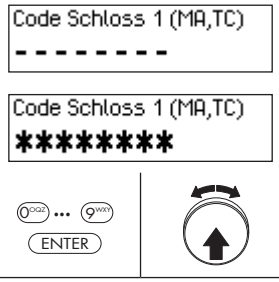
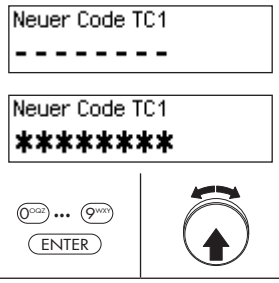
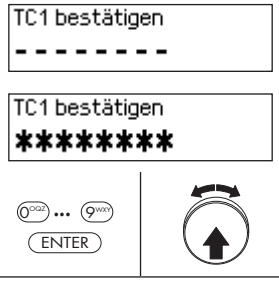
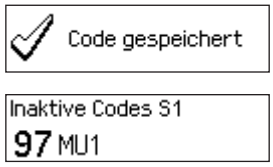
Berechtigung: **Mastercode, Mutationscode (kann nur Öffnungscodes festlegen)**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um weitere Codes zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Codefunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Gewünschtes Schloss (z.B. Schloss 1) anwählen und bestätigen.	

Neuen Code (z.B. Zeitcode) festlegen

4. Menüpunkt "Inaktive Codes" anwählen und bestätigen.	
5. Gewünschte Codefunktion (z.B. Codefunktion Zeitcode) anwählen und bestätigen. Hinweis: Der Zeitcode "TC" gehört zu den Standard-Codetypen und befindet sich auf der Position 96 der Codeliste. Weitere Positionen von Standardcodes sind 95 (Netzcode "NC"), 97 (Mutationscode"MU"), 98 (UND-Code b"OCb&") und 99 (UND-Code a "OCa&").	
6. Mastercode oder falls ein neuer Öffnungscode festgelegt werden soll den Mutationscode für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls ein neuer Öffnungscode festgelegt werden soll kann auch der Mutationscode (sofern aktiviert) eingeben werden.	
7. Neuen individuellen Code (z.B. Zeitcode "TC1") für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	
8. Festgelegten Code (z.B. Zeitcode "TC1") für das gewählte Schloss zur Bestätigung nochmals eingeben und bestätigen.	
Der neue Code wird gespeichert. Ab jetzt erscheint der neu aktivierte Code in der Liste der aktivierten Codes.	
9. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 8 für die Codes aller Schlösser, die Sie neu festlegen möchten.	

5.2.5 Bestehende Codes ändern oder löschen

Ändern von Codes: Bestehende Codes können nur durch den Eigentümer des Codes, den Mastercode oder den Mutationscode geändert oder gelöscht werden.

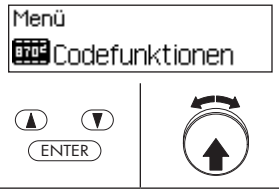
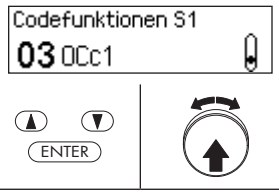
AS384 Management-Suite Software

Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem Codeformat ID+PIN kann mit der AS384 Management-Suite Software neben den Mastercodes und Mutationscodes auch anderen Codes das Recht zum Ändern oder Löschen von fremden Codes vergeben werden.

Berechtigung: **Eigentümer des Codes (nur Code ändern), Mastercode, Mutationscode**

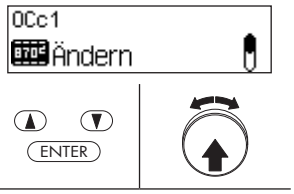
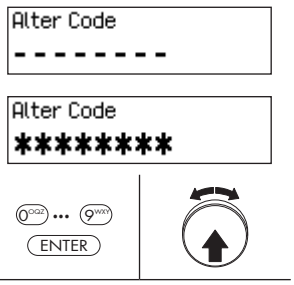
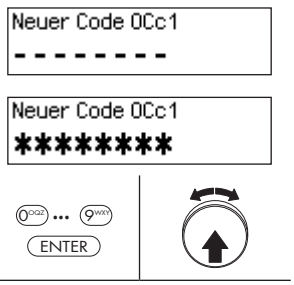
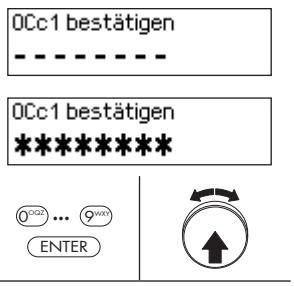
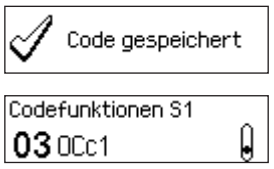
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um bestehende Codes zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

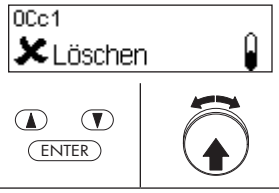
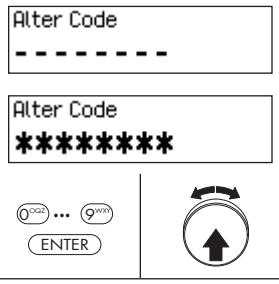
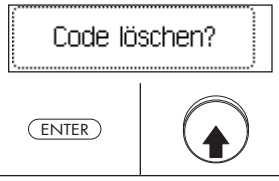
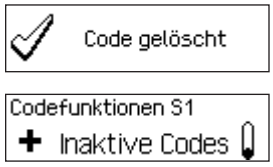
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Codefunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Gewünschtes Schloss (z.B. Schloss 1) anwählen und bestätigen.	
4. Gewünschten Code (z.B. "OCc1") anwählen, den Sie ändern oder löschen wollen und Auswahl bestätigen.	

Um einen **Code zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um einen **Code zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.

Code ändern

5. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
6. Alten Code (oder Mastercode oder Mutationscode) für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	
7. Neuen individuellen Code eingeben und bestätigen. Hinweis: Wird ein Code auf "10203040" (Werkscode) geändert, wird er automatisch gelöscht.	
8. Neuen Code zur Bestätigung nochmals eingeben und bestätigen.	
Der neue Code wird gespeichert.	
9. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 8 für alle Codes des gewählten Schlosses, die Sie ändern möchten.	

Code löschen

10. Menüpunkt "**Löschen**" anwählen und bestätigen.	
11. Alten Code (oder Mastercode oder Mutationscode) für das gewählte Schloss eingeben und bestätigen.	
12. Löschen des Codes bestätigen.	
Der gewählte Code wird gelöscht.	
13. Wiederholen Sie die Schritte 10 bis 12 für alle Codes des gewählten Schlosses, die Sie löschen möchten.	

5.3 Zeitfunktionen

5.3.1 Allgemeine Hinweise zu den Zeitfunktionen

Im Menü Zeitfunktionen legen Sie die zeitbezogenen Einstellungen für die Schlösser fest, wie Datum und Uhrzeit, Sperrzeiten, Verzögerungszeiten etc. Die nachfolgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick, welche Funktionen wo eingestellt werden können und für welche Schlösser sie Gültigkeit haben.

Zeitfunktion	**Türschloss 1**	**letztes Türschloss**	**Innenfachschlösser**
Benötigter Code	**MA1 oder TC1**	**MA... oder TC...**	**MA... oder TC...**
Datum/Uhrzeit	✔*	–––	–––
Sommer-/Winterzeit	✔*	–––	–––
Urlaubssperrzeit	✔*	–––	–––
Jahressperrzeit	✔*	–––	–––
Wochensperrzeit	✔*	–––	–––
Sperrzeitunterbrechung	✔*	–––	–––
Teilversperrung	✔*	–––	–––
Öffnungsverzögerung	✔*	✔**	✔***
Bedrohungsverzögerung	✔*	✔**	✔***
Bestätigungsfenster	✔*	✔**	✔***
Rückkehrsperre	✔*	✔**	✔***

* Einstellungen haben für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit
** Können verändert werden, wenn eine Teilversperrung aktiviert ist
*** Können für jedes Innenfachschloss verändert werden

AS384 Management-Suite Software

Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems können zusätzliche Zeitfunktionen eingestellt werden:

- Benutzer- und zeitgesteuerte Öffnungs- und Bedrohungsvezögerungen
- Zählrichtung der Verzögerungszeiten für die Anzeige in der Eingabeeinheit
- Automatische Synchronisierung mit PC-Uhr
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung über Zeitzonenregeln oder über fixe Datums- und Zeitangaben für den Beginn und das Ende der Sommerzeit.

5.3.2 Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit festlegen

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um das aktuelle Datum und die Uhrzeit festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

– Die entsprechenden Wochentage und Schaltjahre werden automatisch mit der integrierten Kalenderfunktion ermittelt (Kalenderbereich: Jan-1-2010 bis Dez-31-2099). Deshalb ist es wichtig, dass das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit korrekt eingestellt werden.

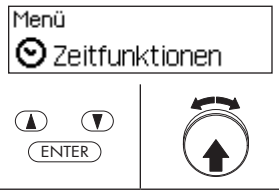
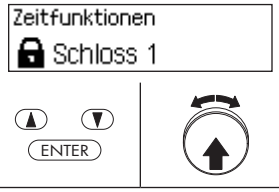
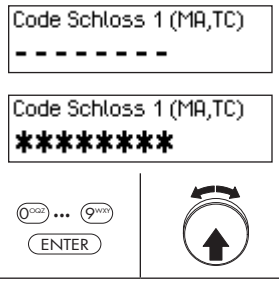
– Das aktuelle Datum und die Uhrzeit haben für das gesamte System Gültigkeit.

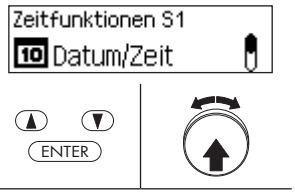
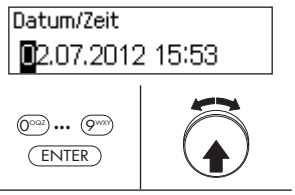
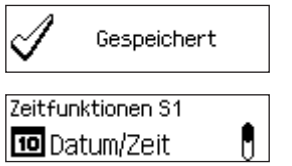
– Für das Einstellen der Formate von Datum und Zeit beachten Sie bitte die Hinweise in *Kapitel 5.4.2.4 „Datum- und Zeitformat festlegen")*.

AS384 Management-Suite Software

Im Extended-Betrieb können mit der AS384 Management-Suite Software:
– Das Datum und die Uhrzeit automatisch mit der Computer-Uhr synchronisiert werden.
– Die Sommer-/Winterzeitumstellung über die Zeitzonenregeln oder einen einmaligen Zeitstempel (Anfang und Ende) geregelt werden.

Um das aktuelle Datum und die Uhrzeit festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Menüpunkt "**Zeitfunktionen S1 Datum/Zeit**" anwählen und bestätigen.	
6. Aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit einstellen und bestätigen. Hinweis: Das Eingabeformat ist abhängig vom eingestellten Datums/Zeitformat *Kapitel 5.4.2.4 „Datum- und Zeitformat festlegen")*.	
Das eingegebene Datum wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Datum/Zeit" zurück.	

5.3.3 Urlaubssperrzeiten festlegen, ändern, löschen

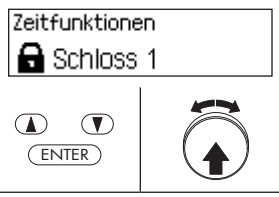
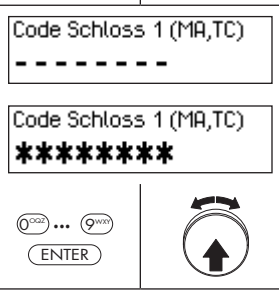
Die Funktion "**Urlaubssperrzeiten**" erlaubt die Definition von bis zu 24 Sperrzeiten für sich nicht wiederholende **Urlaubs- und Feiertage** (z.B. für Betriebsferien, jahresabhängige Feiertage).

- Einstellbereich Urlaubssperrzeit: **1 Minute bis 34 Tage 23 Stunden und 45 Minuten**.
- Der minimale Zeitabstand zwischen zwei Urlaubssperrzeiten muss mindestens 1 Tag betragen. Ausnahme: 28.02. – 01.03. wegen dem Schaltjahr.
- Urlaubssperrzeiten werden in der Urlaubssperrzeitenliste in chronologischer Reihenfolge gespeichert.
- Allfällig festgelegte Wochen- oder Jahressperrzeiten haben während einer aktiven Urlaubssperrzeit keine Wirkung – die Urlaubssperrzeit überlagert die Wochen- und Jahressperrzeiten.
- Es können keine Urlaubssperrzeiten in der Vergangenheit angelegt werden.
- Urlaubssperrzeiten können nur geändert oder gelöscht werden, solange sie noch nicht angelaufen sind.
- Sobald eine Urlaubssperrzeit abgelaufen ist, wird sie gelöscht und die Urlaubssperrzeitenliste chronologisch nachgeführt.

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

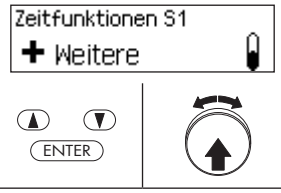
Um neue Urlaubssperrzeiten festzulegen, zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

Um eine **neue Urlaubssperrzeit festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um eine **bestehende Urlaubssperrzeit zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.
Um eine **bestehende Urlaubssperrzeit zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 15**.

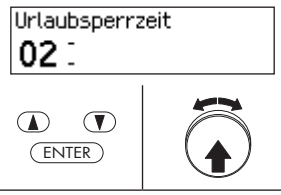
Neue Urlaubssperrzeit festlegen

5. Falls noch keine Urlaubssperrzeiten konfiguriert sind, den Menüpunkt "**Zeitfunktionen Weitere**" anwählen und bestätigen.

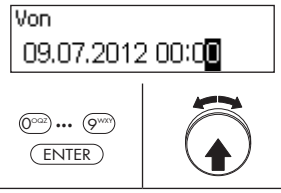


6. Menüpunkt "**Weitere Urlaubssperrzeit**" (noch keine Urlaubssperrzeiten konfiguriert) bzw. "**Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit**" (bereits Urlaubssperrzeiten konfiguriert) anwählen und bestätigen.

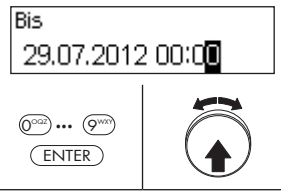
7. Nächste nicht belegte Urlaubssperrzeit (z.B. Urlaubssperrzeit 02) anwählen und bestätigen.



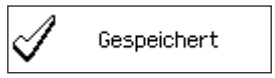
8. Datum und Uhrzeit für den Beginn der gewählten Urlaubssperrzeit festlegen und bestätigen.
Hinweis: Das Eingabeformat ist abhängig vom eingestellten Datums/Zeitformat *Kapitel 5.4.2.4 „Datum- und Zeitformat festlegen")*.



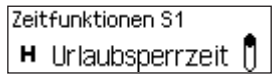
9. Datum und Uhrzeit für das Ende der gewählten Urlaubssperrzeit festlegen und bestätigen.



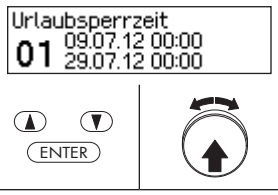
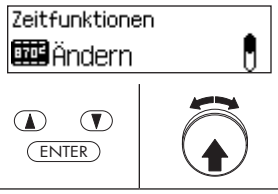
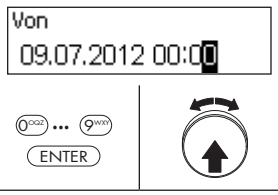
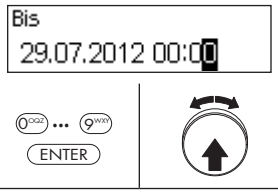
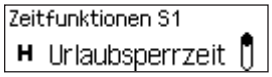
Die Urlaubssperrzeit wird gespeichert.



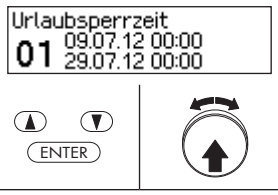
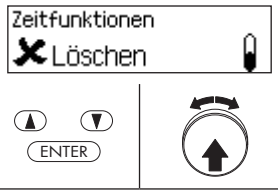
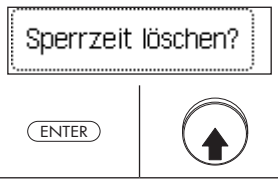
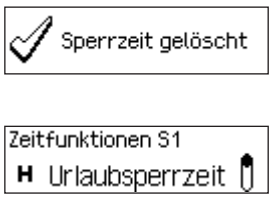
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Urlaubssperrzeiten konfigurieren (Schritte 6 bis 9 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



Urlaubssperrzeit ändern

10. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
11. Gewünschte Urlaubssperrzeit anwählen und bestätigen.	
12. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
13. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der gewählten Urlaubssperrzeit festlegen und bestätigen. Hinweis: Das Eingabeformat ist abhängig vom eingestellten Datums/Zeitformat *Kapitel 5.4.2.4 „Datum- und Zeitformat festlegen")*.	
14. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für das Ende der gewählten Urlaubssperrzeit festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Urlaubssperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Urlaubssperrzeiten ändern (Schritte 10 bis 14 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	 

Urlaubssperrzeit löschen

15. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
16. Urlaubssperrzeit, die Sie löschen möchten, anwählen und bestätigen.	
17. Menüpunkt "**Löschen**" anwählen und bestätigen.	
18. Löschvorgang bestätigen.	
Die Urlaubssperrzeit wird gelöscht. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Urlaubssperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Urlaubssperrzeiten löschen (Schritte 15 bis 18 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.4 Jahressperrzeiten festlegen, ändern, löschen

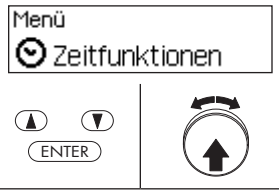
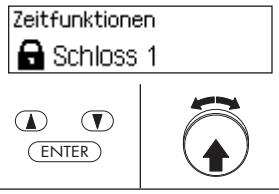
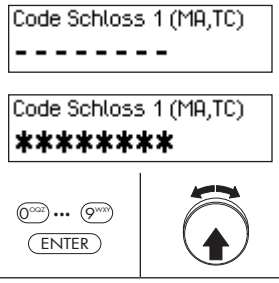
Die Funktion **Jahressperrzeiten** erlaubt die Definition von **Sperrzeiten für sich jährlich zum selben Datum und Uhrzeit wiederholende Urlaubs- und Feiertage**.

- Es können **maximal 28 Jahressperrzeiten** festgelegt werden.
- Einstellbereich Jahressperrzeit: **1 Minute bis 34 Tage 23 Stunden und 45 Minuten**.
- Jahressperrzeiten verfallen nicht. Falls eine Jahressperrzeit nicht mehr benötigt wird (z.B. durch Wegfall eines Feiertags) muss sie gelöscht werden.
- Falls das End-Datum einer Jahressperrzeit der letzte Tag des Monats Februar sein soll, empfehlen wir, dieses auf den 29. Februar festzulegen. Damit werden automatisch auch Schaltjahre eingeschlossen.
- Jahressperrzeiten können nur geändert oder gelöscht werden, solange sie noch nicht angelaufen sind.

Berechtigung: Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

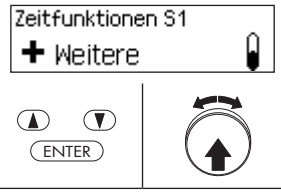
Um neue Jahressperrzeiten festzulegen, zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Zeitfunktionen Schloss 1 anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

Um eine **neue Jahressperrzeit festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um eine **bestehende Jahressperrzeit zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.
Um eine **bestehende Jahressperrzeit zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 15**.

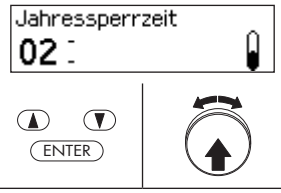
Neue Jahressperrzeit festlegen

5. Falls noch keine **Jahressperrzeiten** konfiguriert sind, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.

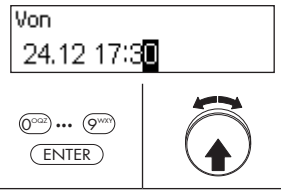


6. Menüpunkt "**Weitere Jahressperrzeit**" bzw. "**Zeitfunktionen Jahressperrzeit**" anwählen und bestätigen.

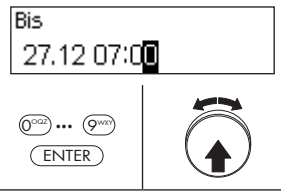
7. Nächste nicht belegte Jahressperrzeit (z.B. Jahressperrzeit 02) anwählen und bestätigen.



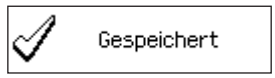
8. Datum (Tag und Monat) und Uhrzeit für den Beginn der gewählten Jahressperrzeit festlegen und bestätigen.



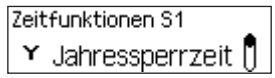
9. Datum (Tag und Monat) und Uhrzeit für das Ende der gewählten Jahressperrzeit festlegen und bestätigen.



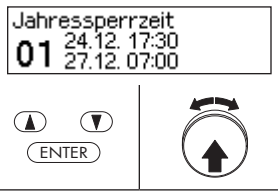
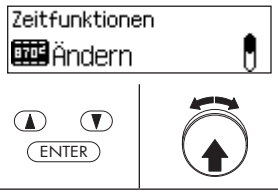
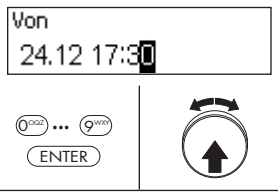
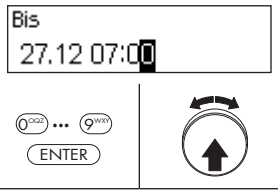
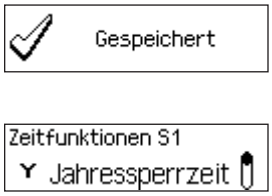
Die Jahressperrzeit wird gespeichert.



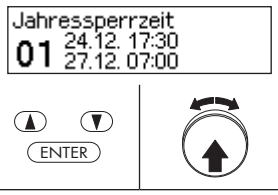
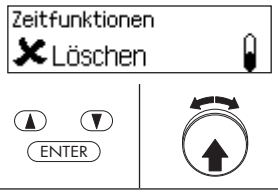
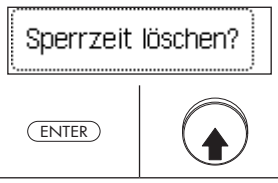
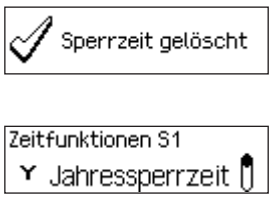
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Jahressperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Jahressperrzeiten konfigurieren (Schritte 6 bis 9 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



Jahressperrzeit ändern

10. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Jahressperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
11. Gewünschte Jahressperrzeit anwählen und bestätigen.	
12. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
13. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der gewählten Jahressperrzeit festlegen und bestätigen.	
14. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für das Ende der gewählten Jahressperrzeit festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Jahressperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Jahressperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Jahressperrzeiten ändern (Schritte 10 bis 14 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Jahressperrzeit löschen

15. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Jahressperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
16. Jahressperrzeit, die Sie löschen möchten, anwählen und bestätigen.	
17. Menüpunkt "**Löschen**" anwählen und bestätigen.	
18. Löschvorgang bestätigen.	
Die geänderte Jahressperrzeit wird gelöscht. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Jahressperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Jahressperrzeiten löschen (Schritte 15 bis 18 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.5 Wochensperrzeiten festlegen, ändern, löschen

Die Funktion **Wochensperrzeiten** erlaubt die Definition von **Sperrzeiten für sich wöchentlich wiederholende Ereignisse** (z.B. Sperrung ausserhalb von Geschäftszeiten).

- Es können **maximal 28 Wochensperrzeiten** festgelegt werden.
- Einstellbereich Wochensperrzeit: **1 Minute** bis **6 Tage 23 Stunden und 45 Minuten.**
- Wochensperrzeiten verfallen nicht. Falls eine Wochensperrzeit nicht mehr benötigt wird, muss sie gelöscht werden.
- Die maximale Dauer für eine Wochensperrzeit ist limitiert auf 6 Tage 23 Stunden und 45 Minuten.
- Die minimale Dauer für eine Wochensperrzeit ist limitiert auf 1 Minute.
- Der minimale Zeitabstand zwischen zwei Wochensperrzeiten wird vom System automatisch errechnet aus:

  Öffnungsverzögerungszeit (oder der Bedrohungsverzögerungszeit falls grösser) + Bestätigungszeit + 1 Minute

  Ohne Öffnungsverzögerung beträgt der minimale Zeitabstand 15 Minuten.

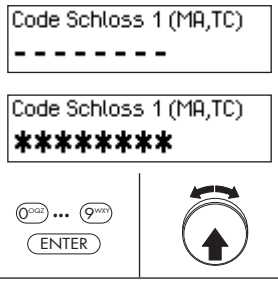
  Wird der minimale Zeitabstand bei der Eingabe unterschritten, erfolgt eine Fehlermeldung.
- Wochensperrzeiten werden in der Wochensperrzeitenliste in chronologischer Reihenfolge gespeichert.
- Wochensperrzeiten haben während einer aktiven Urlaubssperrzeit keine Wirkung – die Urlaubssperrzeit überlagert die Wochensperrzeiten.
- Wochensperrzeiten können nur geändert oder gelöscht werden, solange sie noch nicht angelaufen sind.

Berechtigung: Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

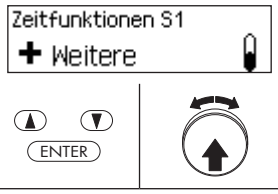
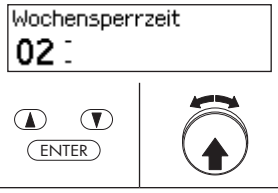
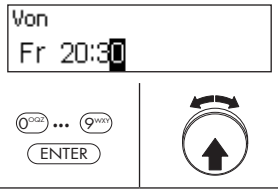
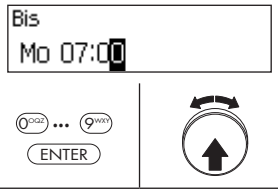
Um neue Wochensperrzeiten festzulegen, zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

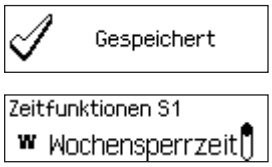
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	

3.	Menüpunkt "Zeitfunktionen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4.	Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

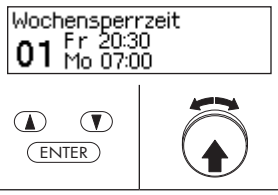
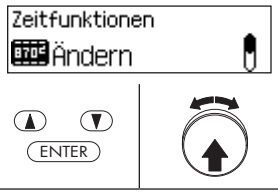
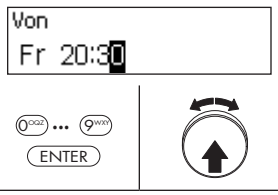
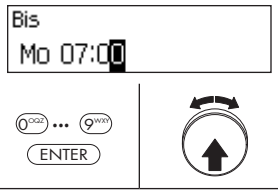
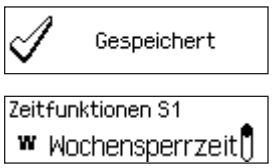
Um eine **neue Wochensperrzeit festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um eine **bestehende Wochensperrzeit zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.
Um eine **bestehende Wochensperrzeit zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 15**.

Neue Wochensperrzeit festlegen

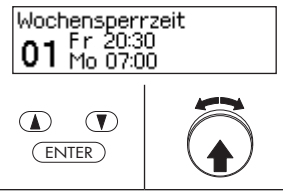
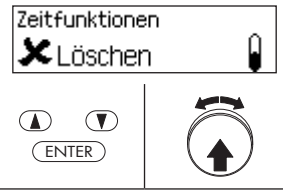
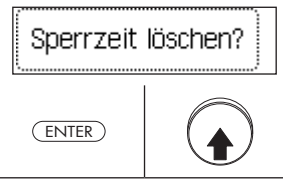
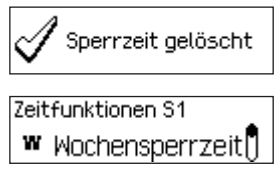
5.	Falls noch keine Wochensperrzeiten konfiguriert sind, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.	
6.	Menüpunkt "**Weitere Wochensperrzeit**" bzw. "**Zeitfunktionen Wochensperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
7.	Nächste nicht belegte Wochensperrzeit (z.B. Wochensperrzeit 02) anwählen und bestätigen.	
8.	Wochentag und Uhrzeit für den Beginn der gewählten Wochensperrzeit festlegen und bestätigen.	
9.	Wochentag und Uhrzeit für das Ende der gewählten Wochensperrzeit festlegen und bestätigen.	

Die Wochensperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Wochensperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Wochensperrzeiten konfigurieren (Schritte 6 bis 9 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Wochensperrzeit ändern

10. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Wochensperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
11. Gewünschte Wochensperrzeit anwählen und bestätigen.	
12. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
13. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der gewählten Wochensperrzeit festlegen und bestätigen.	
14. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für das Ende der gewählten Wochensperrzeit festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Wochensperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Wochensperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Wochensperrzeiten ändern (Schritte 10 bis 14 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Wochensperrzeit löschen

15. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Wochensperrzeit**" anwählen und bestätigen.	
16. Wochensperrzeit, die Sie löschen möchten, anwählen und bestätigen.	
17. Menüpunkt "**Löschen**" anwählen und bestätigen.	
18. Löschvorgang bestätigen.	
Die Wochensperrzeit wird gelöscht. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Wochensperrzeit" zurück. Sie können nun weitere Wochensperrzeiten löschen (Schritte 15 bis 18 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.6 Sperrzeitunterbrechungen festlegen, ändern, löschen

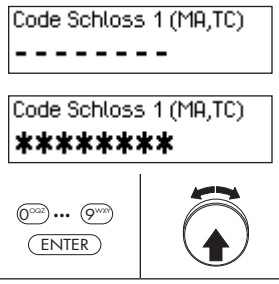
Die Funktion **Sperrzeitunterbrechung** erlaubt die Definition von **Zeitfenstern während denen Sperrzeiten für eine gewisse Zeit unterbrochen und die Schlösser geöffnet werden können**.

- Es können **maximal 8 Sperrzeitunterbrechungen** festgelegt werden.
- Einstellbereich Sperrzeitunterbrechung: **1** bis **144 Stunden**.
- Festgelegte Sperrzeitunterbrechungen werden in der Liste in chronologischer Reihenfolge gespeichert.
- Es können keine Sperrzeitunterbrechungen in der Vergangenheit angelegt werden.
- Sobald eine Sperrzeitunterbrechung abgelaufen ist, wird sie gelöscht und die Liste mit den definierten Sperrzeitunterbrechungenn chronologisch nachgeführt.
- Sobald eine Sperrzeit angelaufen ist, lassen sich keine Sperrzeitunterbrechungen festlegen, ändern und löschen.

Berechtigung: Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

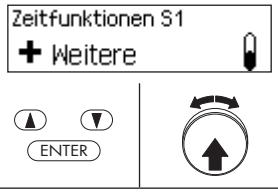
Um neue Sperrzeitunterbrechungen festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Zeitfunktionen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

Um eine **neue Sperrzeitunterbrechungen festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um eine **bestehende Sperrzeitunterbrechungen zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.
Um eine **bestehende Sperrzeitunterbrechungen zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 15**.

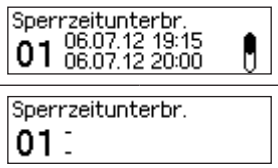
Neue Sperrzeitunterbrechung festlegen

5. Falls noch keine Sperrzeitunterbrechungen konfiguriert sind, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.

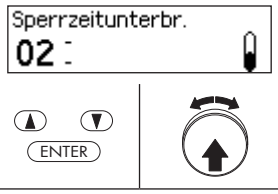


6. Menüpunkt "**Weitere Sperrzeitunterbr.**" bzw. "**Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr.**" anwählen und bestätigen.

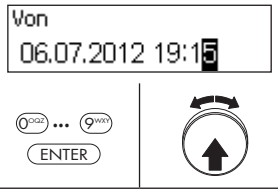
Falls bereits Sperrzeitunterbrechungen konfiguriert sind, erscheint die Anzeige mit den Daten der "Sperrzeitunterbr. 01". Andernfalls erscheint Anzeige der "Sperrzeitunterbr. 01" ohne Daten.



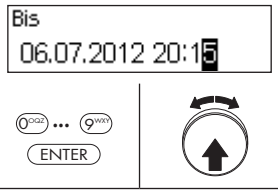
7. Nächste noch nicht belegte Sperrzeitunterbrechung (z.B. "Sperrzeitunterbr. 02") anwählen und bestätigen.



8. Datum und Uhrzeit für den Beginn der gewählten Sperrzeitunterbrechung festlegen und bestätigen.

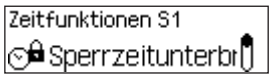


9. Datum und Uhrzeit für das Ende der gewählten Sperrzeitunterbrechung festlegen und bestätigen.

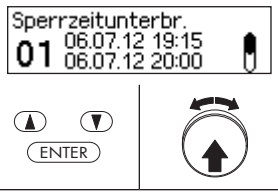
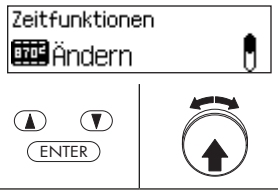
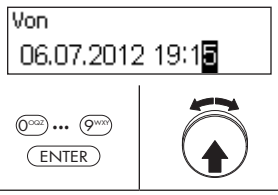
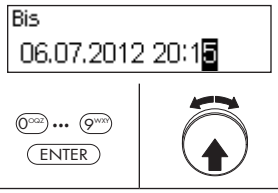
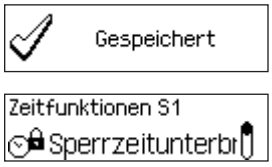


Die Sperrzeitunterbrechung wird gespeichert.

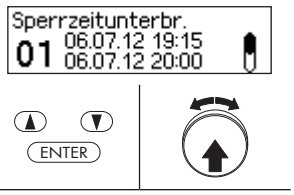
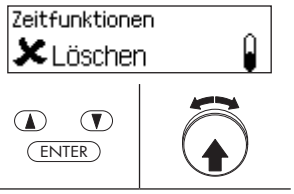
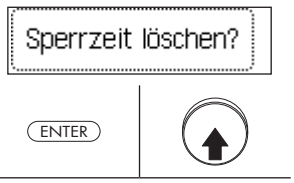
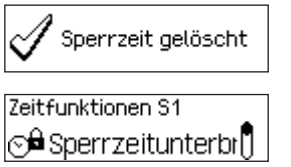
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr." zurück. Sie können nun weitere Sperrzeitunterbrechungen konfigurieren (Schritte 5 bis 9 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



Sperrzeitunterbrechung ändern

10. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr..**" anwählen und bestätigen.	
11. Sperrzeitunterbrechung, die Sie ändern möchten, anwählen und bestätigen.	
12. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
13. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der gewählten Sperrzeitunterbr. festlegen und bestätigen.	
14. Neues Datum und/oder neue Uhrzeit für das Ende der gewählten Sperrzeitunterbrechung festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Sperrzeitunterbrechung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr." zurück. Sie können nun weitere Sperrzeitunterbrechungen ändern (Schritte 10 bis 14 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Sperrzeitunterbrechung löschen

15. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr.**" anwählen und bestätigen.	
16. Sperrzeitunterbrechung, die Sie löschen möchten, anwählen und bestätigen.	
17. Menüpunkt "Löschen" anwählen und bestätigen.	
18. Löschvorgang bestätigen.	
Die Sperrzeitunterbrechung wird gelöscht. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Sperrzeitunterbr." zurück. Sie können nun weitere Sperrzeitunterbrechungen löschen (Schritte 15 bis 18 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.7 Teilversperrung festlegen, ändern, löschen

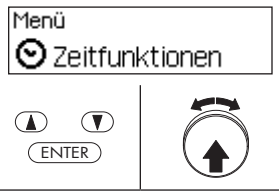
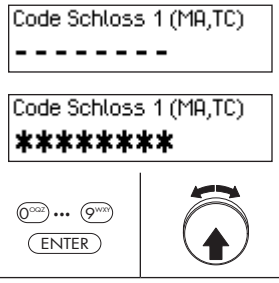
Die Funktion **Teilversperrung** erlaubt die Definition von **Zeitfenstern während denen die Türschlösser teilversperrt werden dürfen**. Ist eine Teilversperrung aktiv, schliesst nur das letzte Türschloss (bei 2 Türschlössern: Türschloss 2, bei 3 Türschlössern: Türschloss 3), wenn die Behältnistür verriegelt wird.

- Es können **maximal 28 Teilversperrungen** festgelegt werden.
- Einstellbereich Teilversperrung: **1 Minute** bis **6 Tage 23 Stunden und 45 Minuten**.
- Festgelegte Teilversperrzeiten werden in der Liste in chronologischer Reihenfolge gespeichert.
- Teilversperrzeiten verfallen nicht.

Berechtigung: Mastercode "MA1", Zeitcode "TC1"

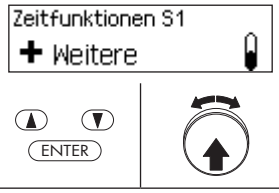
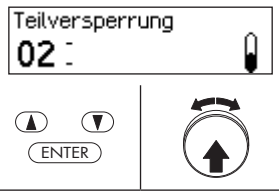
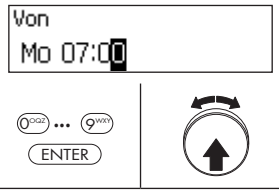
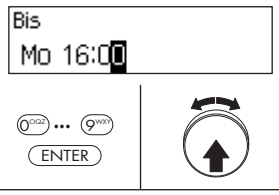
Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

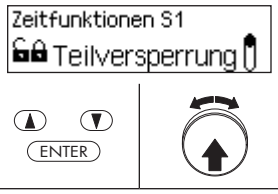
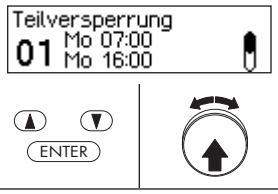
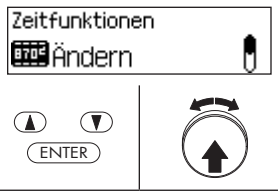
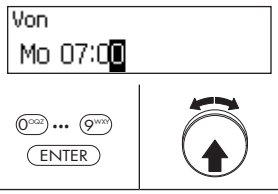
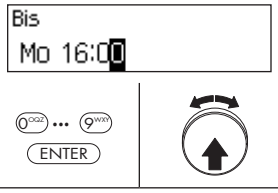
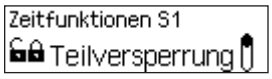
Um neue Teilversperrzeiten festzulegen, zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Zeitfunktionen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

Um eine **neue Teilversperrzeit festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um eine **bestehende Teilversperrzeit zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 10**.
Um eine **bestehende Teilversperrzeit zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 15**.

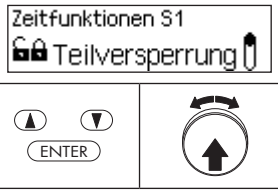
Neue Teilversperrzeit festlegen

5. Falls noch keine Teilversperrzeiten konfiguriert sind, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere Teilversperrung**" bzw. "**Zeitfunktionen Teilversperrung**" anwählen und bestätigen.	
7. Nächste noch nicht belegte Teilversperrzeit (z.B. "Teilversperrung 02") anwählen und bestätigen.	
8. Wochentag und Uhrzeit für den Beginn der gewählten Teilversperrzeit festlegen und bestätigen.	
9. Wochentag und Uhrzeit für das Ende der gewählten Teilversperrzeit festlegen und bestätigen.	
Die Teilversperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Teilversperrung" zurück. Sie können nun weitere Teilversperrzeiten konfigurieren (Schritte 5 bis 9 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

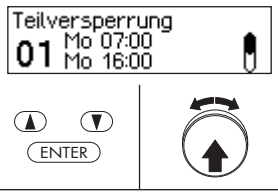
Teilversperrzeit ändern	
10. Menüpunkt "**Zeitfunktionen Teilversperrung**" anwählen und bestätigen.	
11. Teilversperrzeit, die Sie ändern möchten, anwählen und bestätigen.	
12. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
13. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der gewählten Teilversperrung festlegen und bestätigen.	
14. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für das Ende der gewählten Teilversperrzeit festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Teilversperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Teilversperrung" zurück. Sie können nun weitere Teilversperrzeiten ändern (Schritte 10 bis 14 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	 

Teilversperrzeit löschen

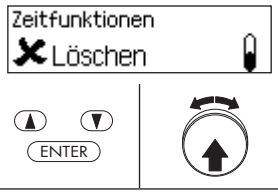
15. Menüpunkt “Zeitfunktionen Teilversperrung“ anwählen und bestätigen.



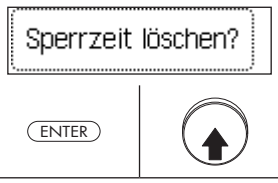
16. Teilversperrzeit, die Sie löschen möchten, anwählen und bestätigen.



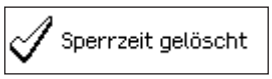
17. Menüpunkt “Löschen“ anwählen und bestätigen.



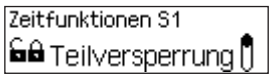
18. Löschvorgang bestätigen.



Die geänderte Teilversperrzeit wird gelöscht.



Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Zeitfunktionen Teilversperrung“ zurück. Sie können nun weitere Teilversperrzeiten löschen (Schritte 15 bis 18 wiederholen) oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



5.3.8 Öffnungsverzögerung festlegen/deaktivieren

Mit der Funktion **Öffnungsverzögerung** legen Sie fest, wie lange die Öffnung des entsprechenden Schlosses (Türschloss 1, letztes Türschloss (bei Teilversperrung) oder Innenfachschloss) nach Eingabe eines gültigen Öffnungscodes bzw. nach Eingabe des zweiten gültigen Öffnungscodes bei Vieraugen-Identifikation verzögert wird.

– Einstellbereich Öffnungsverzögerung [mm:ss]:
  00:00 Öffnungsverzögerung deaktiviert
  00:01 bis **99:59** 1 Sekunde bis 99 Minuten und 59 Sekunden
– Bei Auslieferung ist die **Öffnungsverzögerung deaktiviert** (eingestellt auf "00:00").
– Die Öffnungsverzögerung kann für Türschloss 1, das letzte Türschloss (nur bei aktivierter Teilversperrung) sowie für alle Innenfachschlösser festgelegt werden.
– Wenn beim Öffnen eines Wertbehältnisses mit Öffnungsverzögerung die Code-Eingabe vor dem Start einer Sperrzeit stattfindet und der Ablauf der Öffnungsverzögerung in die Sperrzeit fällt, so öffnet das Schloss. Das gilt nicht, falls ein Bestätigungsfenster konfiguriert wurde. In diesem Fall kann das Schloss nicht geöffnet werden während einer laufenden Sperrzeit.

AS384 Management-Suite Software

Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem **Codeformat "Nur PIN" oder "ID+PIN"** kann mit der AS384 Management-Suite Software zusätzlich eine **uhrzeitabhängige Öffnungsverzögerung** definiert werden. Während der festgelegten Zeit übersteuert die uhrzeitabhängige Öffnungsverzögerung die standardmässig festgelegte Öffnungsverzögerung.

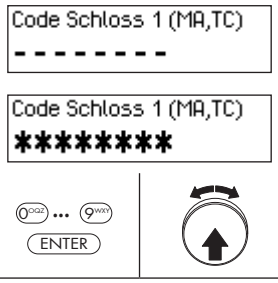
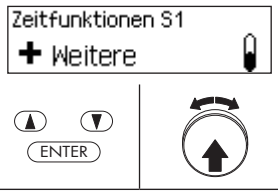
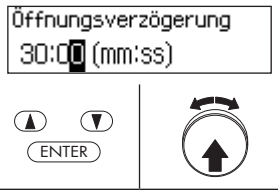
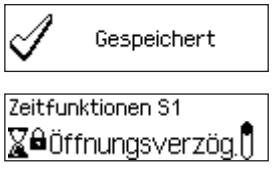
Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem **Codeformat "ID+PIN"** können mit der AS384 Management-Suite Software zusätzlich **codebezogene Öffnungsverzögerungen** definiert werden. Die codebezogenen Öffnungsverzögerungen übersteuern die standardmässig festgelegte Öffnungsverzögerung.

Berechtigung: **Mastercode, Zeitcode**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Öffnungsverzögerung festzulegen bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	

3. Menüpunkt Zeitfunktionen des gewünschten Schlosses (z.B. Zeitfunktionen Schloss 1) anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) des gewählten Schlosses eingeben und bestätigen.	
5. Falls die Öffnungsverzögerung deaktiviert ist, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere Öffnungsverzög.**" bzw. "**Zeitfunktionen Öffnungsverzög.**" anwählen und bestätigen.	
7. Öffnungsverzögerung (mm.ss) eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls Sie die Öffnungsverzögerung deaktivieren möchten, geben Sie "00.00" ein.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Öffnungsverzög." zurück. Sie können nun weitere Zeitfunktionen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.9 Bedrohungsverzögerung festlegen/deaktivieren

Mit der Funktion **Bedrohungsverzögerung** legen Sie fest, wie lange die Öffnung des entsprechenden Schlosses (Türschloss 1, letztes Türschloss (bei Teilversperrung) oder Innenfachschloss) nach Eingabe eines Bedrohungscodes verzögert wird.

– Einstellbereich Bedrohungsverzögerung [mm:ss]:
  00:00 Bedrohungsverzögerung deaktiviert
  00:01 bis **99:59** 1 Sekunde bis 99 Minuten und 59 Sekunden
– Bei Auslieferung ist die Bedrohungsverzögerung deaktiviert (eingestellt auf "00:00").
– Die Bedrohungsverzögerung kann für Türschloss 1, das letzte Türschloss (nur bei aktivierter Teilversperrung) sowie für alle Innenfachschlösser festgelegt werden.

AS384 Management-Suite Software

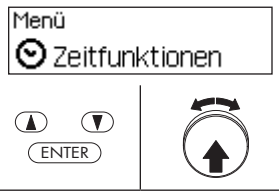
Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem **Codeformat "Nur PIN" oder "ID+PIN"** kann mit der AS384 Management-Suite Software zusätzlich eine **uhrzeitabhängige Bedrohungsverzögerung** definiert werden. Während der festgelegten Zeit übersteuert die uhrzeitabhängige Bedrohungsverzögerung die standardmässig festgelegte Bedrohungsverzögerung.

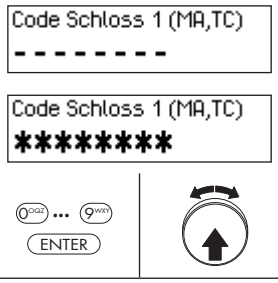
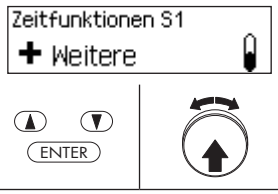
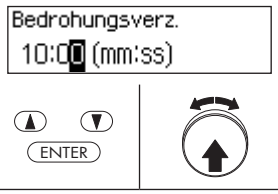
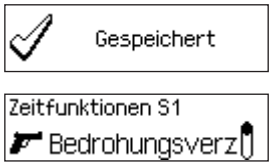
Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems mit dem **Codeformat "ID+PIN"** können mit der AS384 Management-Suite Software zusätzlich **codebezogene Bedrohungsverzögerungen** definiert werden. Die codebezogenen Bedrohungsverzögerungen übersteuern die standardmässig festgelegte Bedrohungsverzögerung.

Berechtigung: **Mastercode, Zeitcode**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Bedrohungsverzögerung festzulegen bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt Zeitfunktionen des gewünschten Schlosses (z.B. Zeitfunktionen Schloss 1) anwählen und bestätigen.	

4. Mastercode (oder Zeitcode) des gewählten Schlosses eingeben und bestätigen.	
5. Falls die Bedrohungsverzögerung deaktiviert ist, den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere Bedrohungsverz.**" bzw. "**Zeitfunktionen Bedrohungsverz.**" anwählen und bestätigen.	
7. Bedrohungsverzögerung (mm.ss) eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls Sie die Bedrohungsverzögerung deaktivieren möchten, geben Sie "00.00" ein.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen Bedrohungsverz." zurück. Sie können nun weitere Zeitfunktionen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.10 Bestätigungsfenster festlegen/deaktivieren

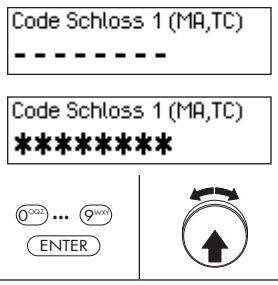
Mit der Funktion **Bestätigungsfenster** können Sie das automatische Öffnen des entsprechenden Schlosses (Türschloss 1, letztes Türschloss (bei Teilversperrung) oder Innenfachschloss) nach einer abgelaufenen Öffnungsverzögerung verhindern.
Ist das Bestätigungsfenster aktiviert (Zeit >00.00), muss nach Ablauf der Öffnungsverzögerung innerhalb der festgelegten Zeit erneut ein gültiger Öffnungscode eingeben werden. Wird innerhalb des Bestätigungsfensters kein gültiger Öffnungscode eingeben, wird der Öffnungsvorgang automatisch abgebrochen.

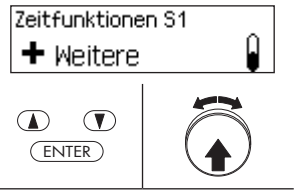
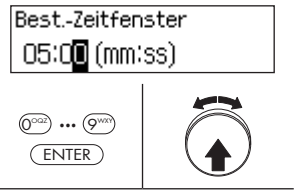
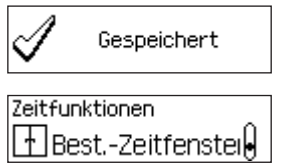
– Einstellbereich Bestätigungsfenster [mm:ss]:
  00:00 Bestätigungsfenster deaktiviert
  00:01 bis **99:59** 1 Sekunde bis 99 Minuten und 59 Sekunden
– Bei Auslieferung ist das Bestätigungsfenster deaktiviert (eingestellt auf "00:00").
– Die Bestätigungsfenster kann für Türschloss 1, das letzte Türschloss (nur bei aktivierter Teilversperrung) sowie für alle Innenfachschlösser festgelegt werden.

Berechtigung: Mastercode, Zeitcode

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um das Bestätigungsfenster festzulegen bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt Zeitfunktionen des gewünschten Schlosses (z.B. Zeitfunktionen Schloss 1) anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) des gewählten Schlosses eingeben und bestätigen.	

5. Falls das Bestätigungsfenster deaktiviert ist, den Menüpunkt “Zeitfunktionen Weitere“ anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt “**Weitere Best.-Zeitfenster**“ bzw. “**Zeitfunktionen Best.-Zeitfenster**“ anwählen und bestätigen.	
7. Bestätigungszeit (mm.ss) eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls Sie das Bestätigungsfenster deaktivieren möchten, geben Sie 00.00 ein.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Zeitfunktionen Best.-Zeitfenster“ zurück. Sie können nun weitere Zeitfunktionen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.11 Rückkehrsperre festlegen/deaktivieren

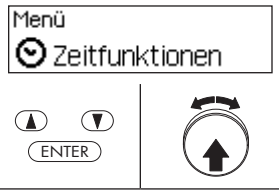
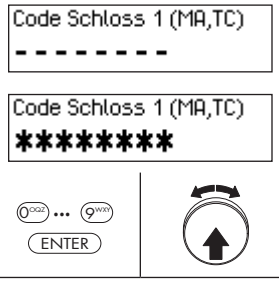
Mit der Funktion **Rückkehrsperre** können Sie festlegen, wie lange das Wertbehältnis/Innenfach nach jedem Schliessen nicht mehr geöffnet werden können. Ist die Rückkehrsperre aktiviert (Zeit > 0), beginnt die Rückkehrsperrzeit zu laufen sobald die Türschlösser geschlossen sind. Das Wertbehältnis kann erst wieder geöffnet werden, wenn die Rückkehrsperrzeit abgelaufen ist.

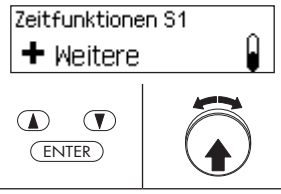
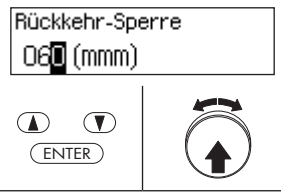
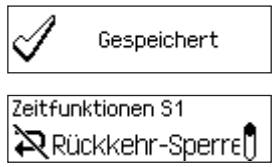
– Einstellbereich Rückkehrsperre [mm]:
  000 Rückkehrsperre deaktiviert
  001 bis **240** 1 Minute bis 240 Minuten
– Bei Auslieferung ist die Rückkehrsperre deaktiviert (eingestellt auf "000").
– Die Rückkehrsperre kann für Türschloss 1, das letzte Türschloss (nur bei aktivierter Teilversperrung) sowie für alle Innenfachschlösser festgelegt werden.

Berechtigung: Mastercode, Zeitcode

Anforderung: Systemstatus "Entsperrt" (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Rückkehrsperre festzulegen bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1.	Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2.	Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3.	Menüpunkt Zeitfunktionen des gewünschten Schlosses (z.B. Zeitfunktionen Schloss 1) anwählen und bestätigen.	
4.	Mastercode (oder Zeitcode) des gewählten Schlosses eingeben und bestätigen.	

5. Falls die Rückkehrsperre deaktiviert ist, den Menüpunkt “Zeitfunktionen Weitere“ anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt “**Weitere Rückkehrsperre**“ bzw. “**Zeitfunktionen Rückkehrsperre**“ anwählen und bestätigen.	
7. Rückkehrsperrzeit (mm.ss) eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls Sie die Rückkehrsperre deaktivieren möchten, geben Sie “000“ ein.	
Die festgelegte Rückkehrsperrzeit wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Zeitfunktionen Rückkehrsperre“ zurück. Sie können nun weitere Zeitfunktionen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.3.12 Sommer/Winterzeitumstellung festlegen, ändern und löschen

Mit der Funktion **Sommer-/Winterzeit** können Sie den Anfang und das Ende der Sommerzeit festlegen, ändern und löschen.

- Bei Auslieferung ist Sommer-/Winterzeitumschaltung aktiviert und auf Zeitzonenregel MESZ eingestellt.
- Die Sommer-/Winterzeitumschaltung kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 festgelegt werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.
- Falls der Modus "manuell" aktiv ist, muss die Sommer-/Winterzeitumschaltung jedes Jahr auf die entsprechenden Umstellungsdaten geändert werden.
- Die Sommer/Winterzeitumschaltung muss min. 1h vor dem Inkrafttreten eingegeben werden.
- Ein Wechsel von automatischer auf manuelle Sommer-/Winterzeitumschaltung lässt sich nicht mehr umschalten. Ein rückgängig machen, ist nur durch Zurücksetzen des Schlosssystems möglich.

AS384 Management-Suite Software

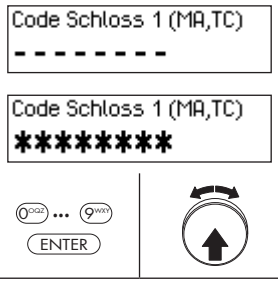
Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems kann mit der AS384 Management-Suite Software die Sommer-/Winterzeitumstellung über Zeitzonenregeln oder über fixe Datums- und Zeitangaben für den Beginn und das Ende der Sommerzeit festgelegt werden.

Berechtigung: **Mastercode "MA1" , Zeitcode "TC1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

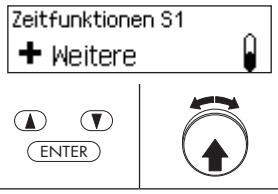
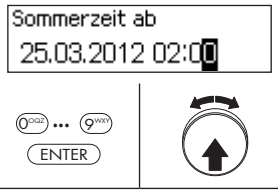
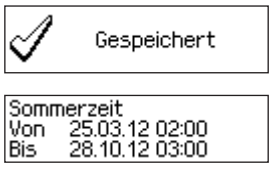
Um die Sommer-/Winterzeitumschaltung festzulegen, zu ändern oder zu löschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Zeitfunktionen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Zeitfunktionen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	

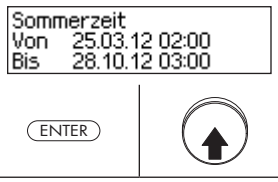
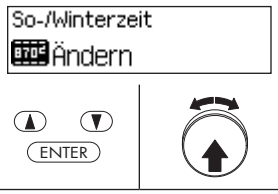
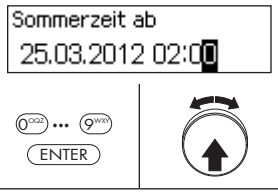
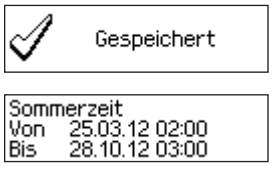
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

Um die **Sommer-/Winterzeitumstellung festzulegen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 5**.
Um die **Sommer-/Winterzeitumstellung zu ändern**, fahren Sie weiter mit **Schritt 9**.
Um die **Sommer-/Winterzeitumstellung zu löschen**, fahren Sie weiter mit **Schritt 14**.

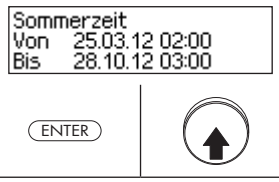
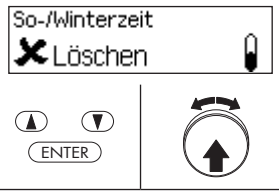
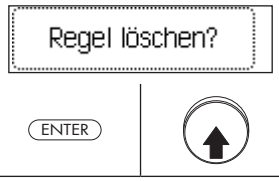
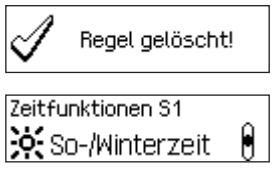
Sommer-/Winterzeitumstellung festlegen (aktivieren)

5. Den Menüpunkt "Zeitfunktionen Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere So-/Winterzeit**" anwählen und bestätigen.	
7. Wochentag und Uhrzeit für den Beginn der Sommerzeit festlegen und bestätigen.	
8. Wochentag und Uhrzeit für den Beginn der Winterzeit festlegen und bestätigen.	
Die Einstellungen werden gespeichert. Die eingestellten Daten für die Sommer-/Winterzeitumstellung werden angezeigt.	

Sommer-/Winterzeitumstellung ändern

9. Menüpunkt "**Zeitfunktionen S1 So-/Winterzeit**" anwählen und bestätigen.	
10. Anzeige mit den eingestellten Daten für die Sommer-/Winterzeitumstellung bestätigen.	
11. Menüpunkt "**Ändern**" anwählen und bestätigen.	
12. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der Sommerzeit festlegen und bestätigen.	
13. Neuen Wochentag und/oder neue Uhrzeit für den Beginn der Winterzeit festlegen und bestätigen.	
Die geänderte Sommer-/Winterzeitumstellung wird gespeichert. Die eingestellten Daten für die Sommer-/Winterzeitumstellung werden angezeigt.	

Sommer-/Winterzeitumstellung löschen (deaktivieren)

14. Menüpunkt "**Zeitfunktionen S1 So-/Winterzeit**" anwählen und bestätigen.	
15. Anzeige mit den eingestellten Daten für die Sommer-/Winterzeitumstellung bestätigen.	
16. Menüpunkt "**Löschen**" anwählen und bestätigen.	
17. Löschvorgang bestätigen.	
Die Sommer-/Winterzeitumstellung wird gelöscht bzw. deaktiviert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Zeitfunktionen S1 So-/Winterzeit" zurück.	

5.4 Einstellungen

5.4.1 Allgemeine Hinweise zu den Einstellungen

Im Menü "**Einstellungen**" können Sie verschiedene Grundeinstellungen für die Schlösser (z.B. Vorgabewert Eilsperrzeit, Vorgabewert Sperrzeitverzögerungszeit, etc.) und für die Eingabeeinheit (z.B. Dialogsprache, Lautstärke, etc.) festlegen. Die nachfolgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick, welche Funktionen wo eingestellt werden können.

Einstellungen Schlösser	**Türschloss 1**	**Übrige Türschlösser**	**Innenfachschlösser**
Benötigter Code	**MA1 oder TC1**	**MA... oder TC...**	**MA... oder TC...**
Bedrohungscode	✔* ****	–––	–––
Eilsperre	✔*	–––	
Sperrzeitverzögerung	✔*	–––	–––
Datum-/Zeitformat	✔*	–––	–––
Sperrzeitende	✔*	–––	–––
Schliessmodus	✔	–––	–––
Fernsperre	✔*	–––	–––
Parallelmodus	✔* ***	–––	–––
Vieraugen-Identifikation	✔**	✔**	✔**
Max. Offendauer	✔*	–––	–––

* Einstellungen haben für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit

** Einstellung kann für jedes Schloss individuell festgelegt werden

*** Der Parallelmodus kann nur aktiviert und deaktiviert werden, wenn alle individuellen Codes auf die Werkseinstellung zurückgesetzt sind.

**** **Wichtig:** Mit der AS384 Management-Suite Software kann der Aufbau des Bedrohungscodes geändert werden. Standardmässig ist der Bedrohungscode aktiviert und auf Öffnungscode+3 eingestellt.

Einstellungen Eingabeeinheit	**Benötigter Code**
Sprache	kein Code nötig
Lautstärke	**MA1 (Mastercode Schloss 1)**
Beleuchtung	kein Code nötig
Kontrast	kein Code nötig
Batteriefach Inhalt	**MA1 (Mastercode Schloss 1)**

5.4.2 Grundeinstellungen für die Schlösser festlegen

5.4.2.1 Bedrohungscode aktivieren/deaktivieren

Mit der Funktion **Bedrohungscode** legen Sie fest, ob das Verschlusssystem beim Öffnen einen Bedrohungscode erkennt (Funktion aktiviert) oder nicht (Funktion deaktiviert).

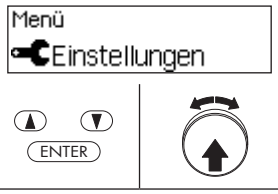
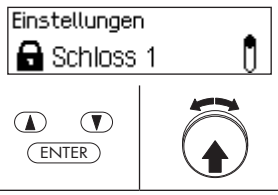
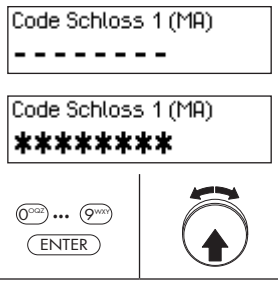
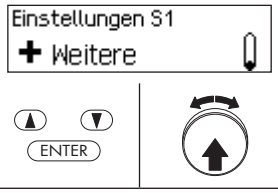
– Bei Auslieferung ist der Bedrohungscode aktiviert.

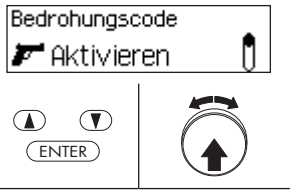
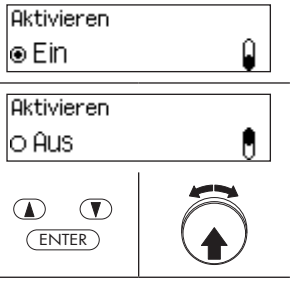
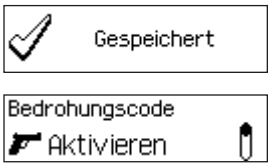
– Die Bedrohungscode-Funktion kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 aktiviert bzw. deaktiviert werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.

Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Bedrohungscode-Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
5. Falls die Bedrohungscode-Funktion deaktiviert ist, den Menüpunkt "Einstellungen S1 Weitere" anwählen und bestätigen.	

6. Menüpunkt "**Weitere S1 Bedrohungscode**" bzw. "**Einstellungen S1 Bedrohungscode**" anwählen und bestätigen.	
7. Menüpunkt "**Bedrohungscode Aktivieren**" anwählen und bestätigen.	
8. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen. – **Ein**: Bedrohungscode-Funktion aktivieren – **Aus**: Bedrohungscode-Funktion deaktivieren	
Die gewählte Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Bedrohungscode Aktivieren" zurück.	

5.4.2.2 Eilsperrzeit festlegen

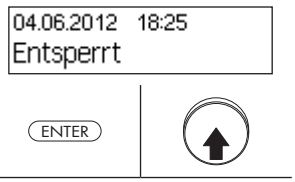
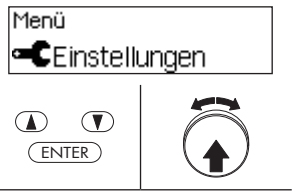
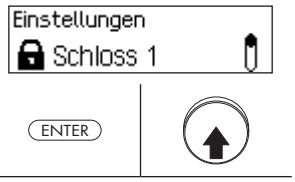
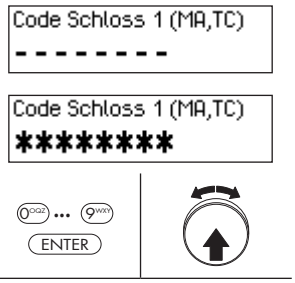
Mit der Funktion **Eilsperre** legen Sie den Vorgabewert für die Eilsperrzeit fest, der im Aktivierungsdialog der Eilsperrung erscheint *(siehe Kapitel 4.7 „Eilsperrung aktivieren")*. Der Vorgabewert kann im Aktivierungsdialog durch den Benutzer geändert werden und wird anschliessend als neuer Vorgabewert für die nächste Eilsperrung gespeichert.

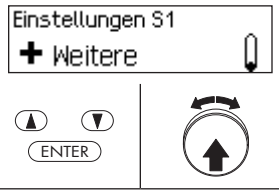
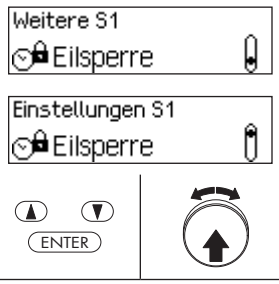
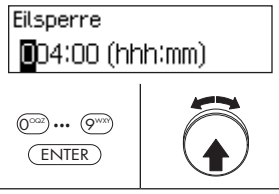
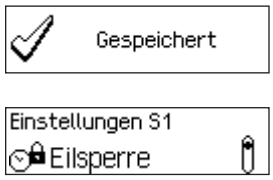
- Einstellbereich Eilsperre [hhh:mm]:
  000:00 Eilsperre deaktiviert
  000:01 bis **144:00** 1 Minute bis 144 Stunden
- Bei Auslieferung ist die Eilsperre **deaktiviert**.
- Der Vorgabewert der Eilsperrzeit kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 eingestellt werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode TC1**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)
Systemstatus "Gesichert" (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen)

Um die Eilsperrzeit festzulegen oder zu ändern, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Falls die Funktion Eilsperre deaktiviert ist, den Menüpunkt "Einstellungen S1 Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere S1 Eilsperre**" bzw. "**Einstellungen S1 Eilsperre**" anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Eilsperrzeit einstellen und bestätigen.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Einstellungen S1 Eilsperre" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.2.3 Sperrzeitverzögerung festlegen

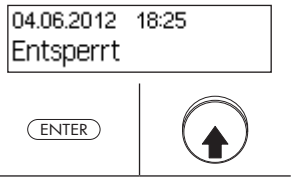
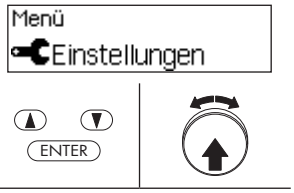
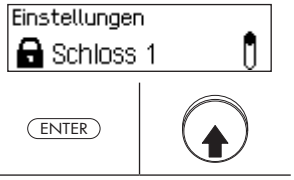
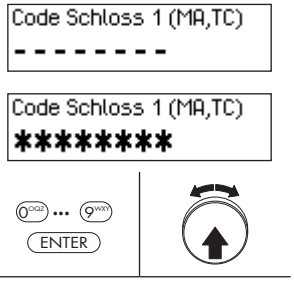
Mit der Funktion Sperrzeitverzögerung legen Sie die Sperrzeit-Verzögerungszeit fest, die als Vorgabewert im Aktivierungsdialog der Sperrzeitverzögerung erscheint *Kapitel 4.8 „Sperrzeitverzögerung aktivieren")*. Der Vorgabewert kann im Aktivierungsdialog durch den Benutzer geändert werden und wird anschliessend als neuer Vorgabewert für die nächste Sperrzeitverzögerung gespeichert.

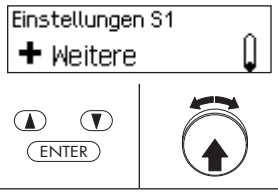
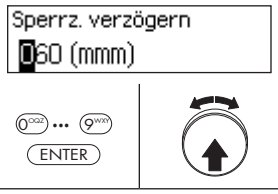
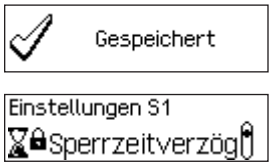
– Einstellbereich Sperrzeitverzögerung [mmm]:
  000 Sperrzeitverzögerung deaktiviert
  000 bis **240** 1 Minute bis 240 Minuten
– Bei Auslieferung ist die **Sperrzeitverzögerung deaktiviert** (**0 Minuten**).
– Die Sperrzeit-Verzögerungszeit kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 eingestellt werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode TC1**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)
Systemstatus "Gesichert" (Türschlösser und Türverriegelung geschlossen)

Um die Sperrzeit-Verzögerungszeit festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Einstellungen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Falls die Funktion Sperrzeitverzögerung deaktiviert ist, den Menüpunkt “Einstellungen S1 Weitere“ anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt “**Weitere S1 Sperrzeitverzög..**“ bzw. “**Einstellungen S1 Sperrzeitverzög..**“ anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Sperrzeit-Verzögerungszeit einstellen und bestätigen.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Einstellungen Sperrzeitverzög..“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.2.4 Datum- und Zeitformat festlegen

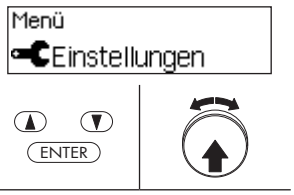
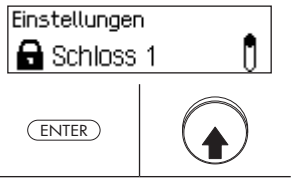
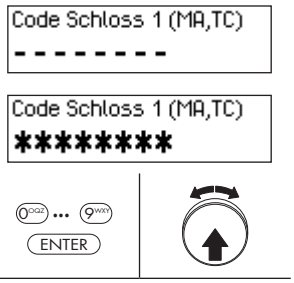
Mit der Funktion Datum-/Zeitformat legen Sie das Format für die Datums- und Zeitanzeigen der Eingabeeinheit fest.

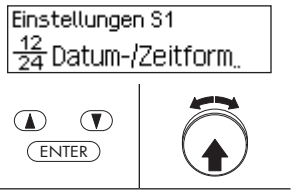
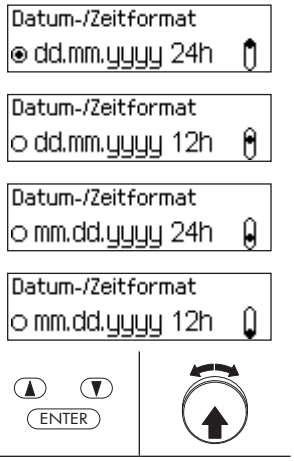
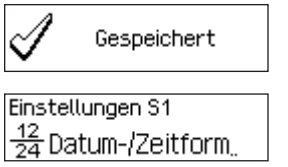
- Folgende Datums-/Zeitformate stehen zur Verfügung:
  - "dd.mm.yyyy 24 h": Datum (Tag/Monat/Jahr), Uhrzeit (24 Stunden)
  - "dd.mm.yyyy 12 h": Datum (Tag/Monat/Jahr), Uhrzeit (12 Stunden)
  - "mm/dd/yyyy 24 h": Datum (Monat/Tag/Jahr), Uhrzeit (24 Stunden)
  - "mm/dd/yyyy 12 h": Datum (Monat/Tag/Jahr), Uhrzeit (12 Stunden)
- Bei Auslieferung ist das **Datums-/Zeitformat auf "dd.mm.yyyy 24 h"** eingestellt.
- Die Datums-/Zeitformat kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 eingestellt werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode TC1**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um das Datums- und Zeitformat festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Einstellungen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode (oder Zeitcode) von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Menüpunkt "Einstellungen Datum-/Zeitform.." anwählen und bestätigen.	
6. Gewünschtes Datums- und Uhrzeitformat auswählen und bestätigen.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Einstellungen Datum-/Zeitform.." zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.2.5 Schliessmodus festlegen

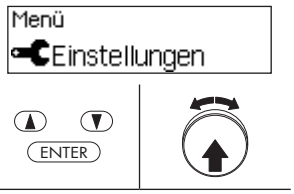
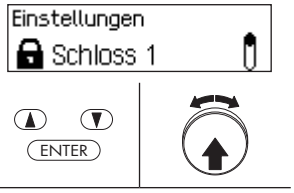
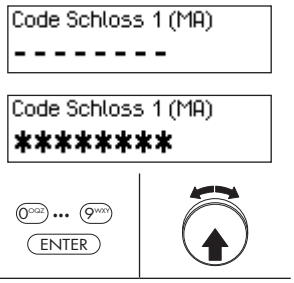
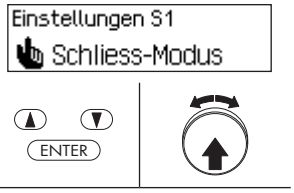
Mit der Funktion Schliessmodus legen Sie fest, ob die Schlösser nach dem Schliessen der Türverriegelung automatisch schliessen oder ob der Schliessvorgang mit der Taste **<Enter>** bzw. durch Drücken des Drehknopf bestätigt werden muss.

- Bei Auslieferung ist der **Schliessmodus auf "automatisch"** eingestellt.
- Sofern aus anlagetechnischen Gründen nicht zwingend benötigt, sollte der Schliessmodus auf "automatisch" belassen werden.
- Die Schliessmodus kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 eingestellt werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.

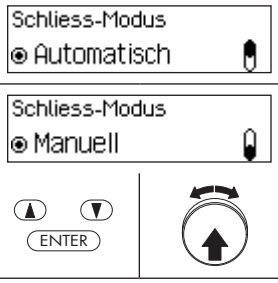
Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um den Schliessmodus festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

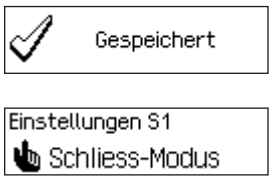
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "Einstellungen Schloss 1" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
5. Menüpunkt "**Einstellungen S1 Schliess-Modus**" anwählen und bestätigen.	

6. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen.
   - **Automatisch**: Schlösser werden nach dem Schliessen der Türverriegelung automatisch geschlossen
   - **Manuell**: Nach dem Schliessen der Türverriegelung muss zuerst die <ENTER>-Taste gedrückt werden, bevor die Schlösser schliessen.



Der gewählte Schliessmodus wird gespeichert.

Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Einstellungen S1 Schliess-Modus“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



5.4.2.6 Anzeige Sperrzeitende aktivieren/deaktivieren

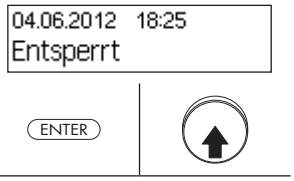
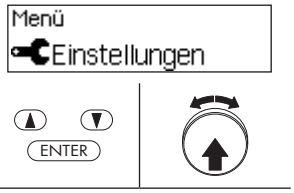
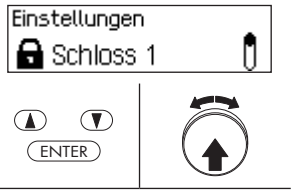
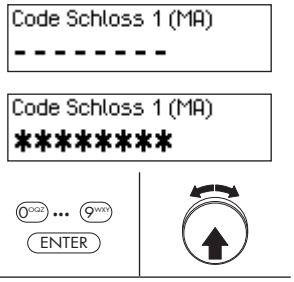
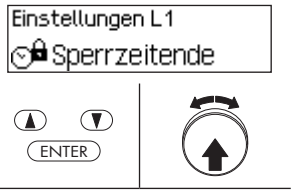
Mit der Funktion **Sperrzeitende** legen Sie fest, ob in der Statusanzeige der Eingabeeinheit bei einer aktiven Sperrzeit das Datum und die Uhrzeit des Sperrzeitendes (Funktion aktiviert) oder das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit (Funktion deaktiviert) angezeigt werden soll.

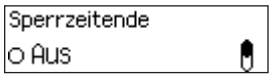
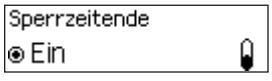
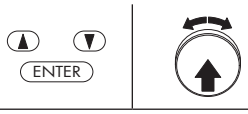
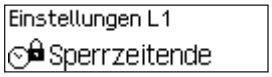
- Bei Auslieferung ist die Funktion Sperrzeitende aktiviert.
- Die Funktion Sperrzeitende kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 aktiviert bzw. deaktiviert werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.
- Mit <CLR> kann jederzeit die aktuelle Uhrzeit abgerufen werden.

Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Funktion Sperrzeitende zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
5. Menüpunkt "**Einstellungen Sperrzeitende**" anwählen und bestätigen.	

	
6. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen. – **Ein**: Funktion Sperrzeitende aktivieren – **Aus**: Funktion Sperrzeitende deaktivieren	 
Der gewählte Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Einstellungen Sperrzeitende“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	 

5.4.2.7 Fernsperrfunktion aktivieren/deaktivieren

Mit der Funktion **Fernsperre** legen Sie fest, ob über einen Fernsperrkontakt der am entsprechenden Eingang der I/O-Box angeschlossen ist (standardmässig Eingang 1), eine Fernsperrung ausgelöst werden kann (Funktion aktiviert) oder nicht (Funktion deaktiviert).

- Bei Auslieferung ist die Fernsperrfunktion deaktiviert.
- Falls Ihr System keine I/O-Box oder IP-Box besitzt, hat diese Funktion keine Wirkung.
- Die Fernsperrfunktion kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 aktiviert bzw. deaktiviert werden und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.
- Standardmässig ist die Fernsperrfunktion sabotageüberwacht. Dies lässt sich nur mit der AS384 Management-Suite Software abändern.
- Die Widerstandsbeschaltung für die Sabotageüberwachung, z.B. beim Anschluss an eine Alarmanlage, ist in der Montageanleitung beschrieben.

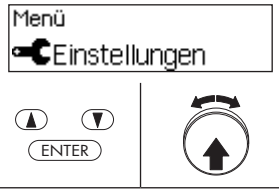
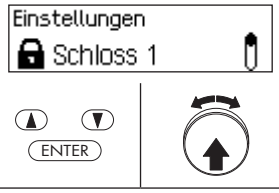
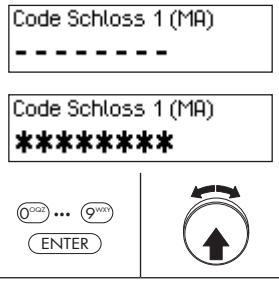
AS384 Management-Suite Software

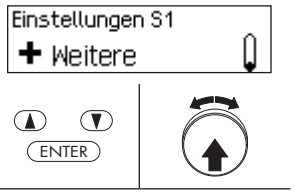
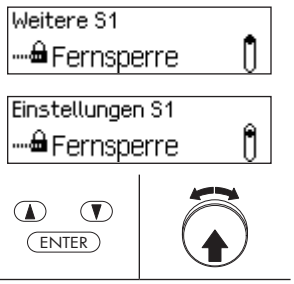
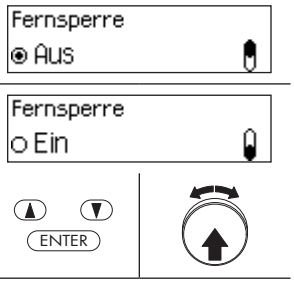
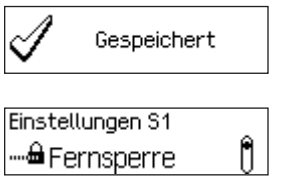
Im Extended-Betrieb des Verschlusssystems kann mit der AS384 Management-Suite Software die Funktionen Fernsperre einem anderen als Eingang 1 zugewiesen werden.

Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Fernsperrfunktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Falls die Funktion Fernsperre deaktiviert ist, den Menüpunkt "Einstellungen S1 Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere S1 Fernsperre**" bzw. "**Einstellungen S1 Fernsperre**" anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen. – **Ein**: Fernsperrfunktion aktivieren – **Aus**: Fernsperrfunktion deaktivieren	
Der gewählte Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Einstellungen S1 Fernsperre" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.2.8 Parallelmodus aktivieren/deaktivieren

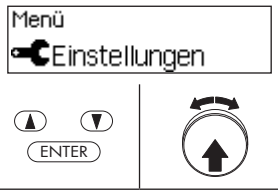
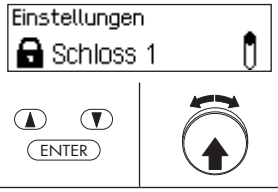
Mit der Funktion **Parallelmodus** legen Sie fest, ob die Türschlösser im Parallelmodus betrieben werden (Funktion aktiviert) oder nicht (Funktion deaktiviert).

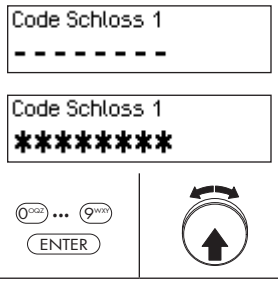
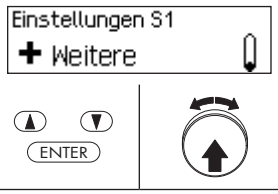
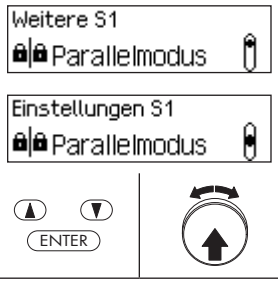
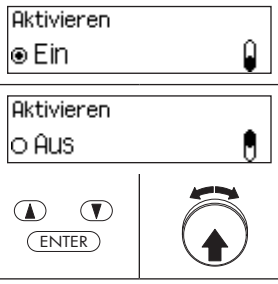
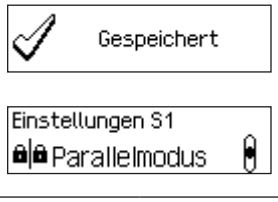
- Bei Auslieferung ist der Parallelmodus deaktiviert.
- Der Parallelmodus kann nur aktiviert und deaktiviert werden, wenn die Schlösser auf die Werkseinstellung zurückgesetzt sind. Andernfalls erscheint bei der Aktivierung bzw. Deaktivierung eine Fehlermeldung.
- Der Parallelmdodus hat nur für die Türschlösser Gültigkeit. Innenfachschlösser können nicht im Parallelmodus betrieben werden.
- Bei aktiviertem Parallelmodus sind die Öffnungscodes für alle Türschlösser identisch. Das heisst bei einer Codeänderung wird der entsprechende Öffnungscode in allen Schlössern identisch geändert.
  Wird im Parallelmodus Türschloss 1 mit dem Öffnungscode OCap geöffnet, können für das zweite Türschloss alle gültigen Öffnungscodes ausser OCap verwendet werden. Für das Öffnen allfällig weiterer Türschlösser können jeweils alle gültigen Öffnungscodes ausser den zuvor verwendeten Öffnungscodes verwendet werden.
- Der Parallelmodus kann nur in den Einstellungen für Schloss 1 aktiviert bzw. deaktiviert werden und hat für alle übrigen Türschlösser Gültigkeit.

Berechtigung: **Werkscode OCa1 "10203040" (bzw. "0010203040" im ID+PIN Modus)**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen) und **System auf Werkseinstellung zurückgesetzt und adressiert**.

Um den Parallelmodus zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	

4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
5. Falls die Funktion Parallelmodus deaktiviert ist, den Menüpunkt “Einstellungen S1 Weitere“ anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt “**Weitere S1 Parallelmodus**“ bzw. “**Einstellungen S1 Parallelmodus**“ anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen. – **Ein**: Parallelmodus aktivieren – **Aus**: Parallelmodus deaktivieren	
Die gewählte Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Einstellungen S1 Parallelmodus“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.2.9 Vieraugen-Identifikation aktivieren/deaktivieren

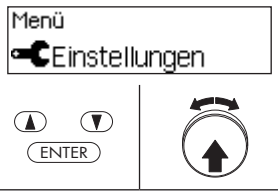
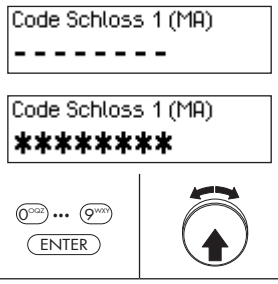
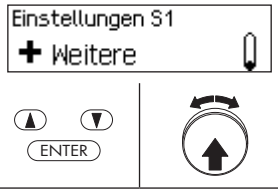
Mit der Funktion **Vieraugen** legen Sie fest, ob zum Öffnen eines Schlosses zwei gültige Codes eingeben werden müssen (Funktion aktiviert) oder nur ein gültiger Code benötigt wird (Funktion deaktiviert).

– Bei Auslieferung ist der Vieraugen-Identifikation deaktiviert.
– Der Vieraugen-Identifikation muss für jedes Schloss individuell festgelegt werden. Damit die Vieraugen-Identifikation im Menü aktiviert werden kann, müssen für das entsprechende Schloss bereits zwei Öffner Codes erstellt sein.

Berechtigung: **Mastercode**

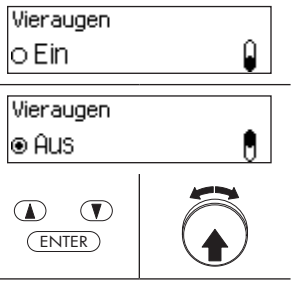
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um der Vieraugen-Identifikation zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt Einstellungen für das gewünschte Schloss anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode des gewählten Schlosses eingeben und bestätigen.	
5. Falls die Funktion Vieraugen deaktiviert ist, den Menüpunkt "Einstellungen S1 Weitere" anwählen und bestätigen.	

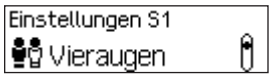
6. Menüpunkt "**Weitere S1 Vieraugen**" bzw. "**Einstellungen S1 Vieraugen**" anwählen und bestätigen.

7. Gewünschte Einstellung anwählen und bestätigen.
   - **Ein**: Vieraugen-Identifikation aktivieren
   - **Aus**: Vieraugen-Identifikation deaktivieren



Der gewählte Einstellung wird gespeichert.

Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Einstellungen S1 Vieraugen" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.



5.4.2.10 Maximale Offendauer festlegen

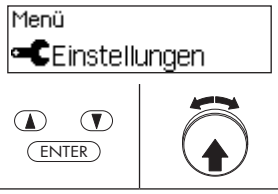
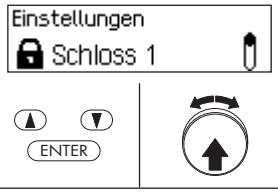
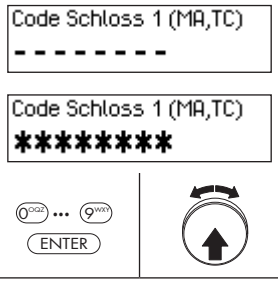
Mit der Funktion Max. Offendauer legen Sie fest, wie lange die Türe maximal geöffnet bleiben dürfen, bis ein Schliesszwang ausgelöst wird. Sobald die eingestellte maximale Offendauer abgelaufen ist, ertönt bei geöffneten Türschlössern ein unterbrochener Signalton bis das System gesichert wird (Riegelwerk geschlossen).

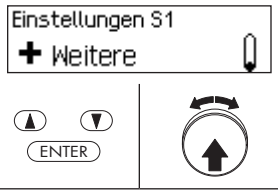
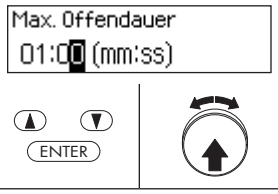
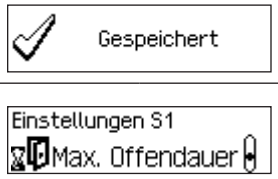
– Einstellbereich maximale Offendauer [mm:ss]:
  00:00 Offendauer deaktiviert
  00:01 bis **99:59** 1 Sekunde bis 99 Minuten 59 Sekunden
– Bei Auslieferung ist die maximale **Offendauer deaktiviert** (Einstellung "00:00")
– Die maximale Offendauer steht nur in den Einstellungen für Türschloss 1 zur Verfügung und hat für das gesamte Verschlusssystem Gültigkeit.
– Der Einstellwert wird erst bei nächster Öffnung übernommen
– Die maximale Offendauer gilt nicht für die Innenfachschlösser.

Berechtigung: **Mastercode "MA1", Zeitcode TC1**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die maximale Offendauer festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Schloss 1**" anwählen und bestätigen.	
4. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	

5. Falls die Funktion Max. Offendauer deaktiviert ist, den Menüpunkt "Einstellungen S1 Weitere" anwählen und bestätigen.	
6. Menüpunkt "**Weitere S1 Max. Offendauer**" bzw. "**Einstellungen S1 Max. Offendauer**" anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte maximale Offendauer (Format: mm.ss) eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls Sie die maximale Offendauer deaktivieren möchten, geben Sie "00:00" ein.	
Die Einstellung wird gespeichert. Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Einstellungen S1 Max. Offendauer" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

5.4.3 Grundeinstellungen für die Eingabeeinheit festlegen

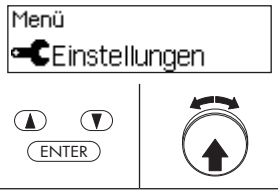
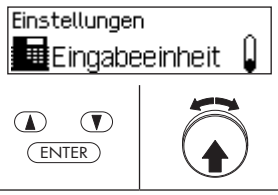
5.4.3.1 Dialogsprache, Leuchtstärke und Kontrast der Anzeige festlegen

Die Dialogsprache sowie die Leuchtstärke und der Kontrast der Anzeige können jederzeit auch über die entsprechenden Menüpunkte im Entsperrt- bzw. im Gesichert-Menü geändert werden. Dazu ist keine Codeeingabe erforderlich.

Berechtigung: **benötigt keinen Code**

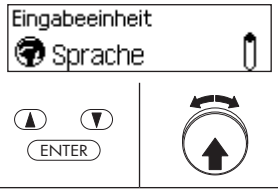
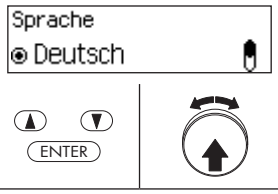
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

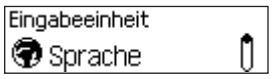
Um die Dialogsprache, die Leuchtstärke und den Kontrast der Anzeige festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Eingabeeinheit**" anwählen und bestätigen anwählen und bestätigen.	

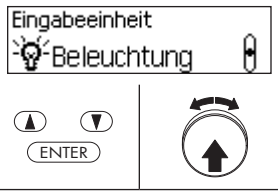
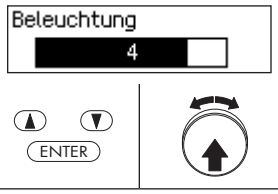
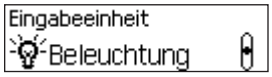
Um die **Dialogsprache zu ändern**, fahren Sie mit **Schritt 4** weiter.
Um die **Leuchtstärke der Anzeige zu ändern**, fahren Sie mit **Schritt 6** weiter.
Um den **Kontrast der Anzeige zu ändern**, fahren Sie mit **Schritt 8** weiter.

Dialogsprache ändern

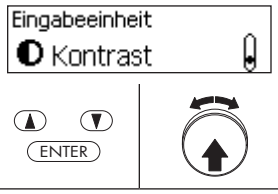
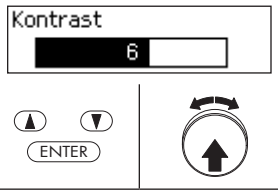
4. Menüpunkt "**Eingabeeinheit Sprache**" anwählen und bestätigen.	
5. Gewünschte Dialogsprache wählen und bestätigen.	

Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Eingabeeinheit Sprache“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Leuchtstärke ändern

6. Menüpunkt “**Eingabeeinheit Beleuchtung**“ anwählen und bestätigen.	
7. Gewünschte Leuchtstärke einstellen und bestätigen (Einstellbereich: 0 (Aus), 1...5).	
Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Eingabeeinheit Beleuchtung“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren.	

Kontrast ändern

8. Menüpunkt “**Eingabeeinheit Kontrast**“ anwählen und bestätigen.	
9. Gewünschten Kontrast einstellen und bestätigen (Einstellbereich: 1...10).	
Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt “Eingabeeinheit Kontrast“ zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren	

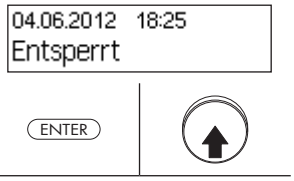
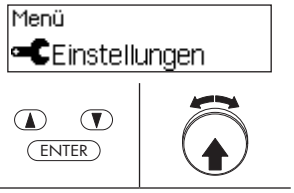
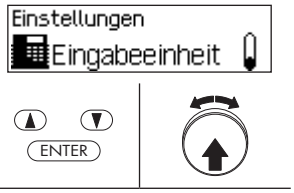
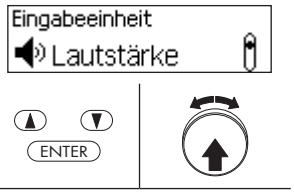
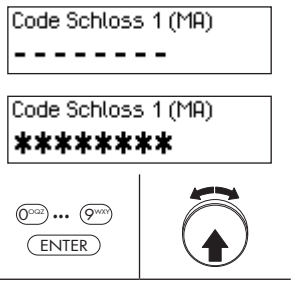
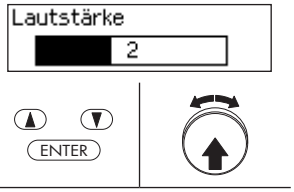
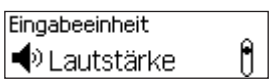
5.4.3.2 Signaltonlautstärke festlegen

Die Signaltonlautstärke steht nur im Einstellungsmenü der Eingabeeinheit zur Verfügung.

Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

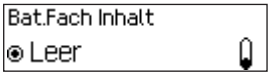
Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um die Signaltonlautstärke festzulegen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	
3. Menüpunkt "**Einstellungen Eingabeeinheit**" anwählen und bestätigen.	
4. Menüpunkt "**Eingabeeinheit Lautstärke**" anwählen und bestätigen.	
5. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
6. Gewünschte Lautstärke einstellen und bestätigen (Einstellbereich: 0 (Aus), 1...5).	
Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Eingabeeinheit Lautstärke" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren	

5.4.3.3 Inhalt des Batteriefachs festlegen

Grundsätzlich erkennt die Steuerung des Verschlusssystems automatisch ob das System an eine externe Spannungsquelle angeschlossen ist (nur mit Option I/O-Box möglich) und ob das Batteriefach leer ist oder ob Batterien oder ein Akkupack eingelegt sind/ist.
Sollte es aus irgend einem Grund einmal vorkommen, dass der Batteriefachinhalt nicht richtig erkannt wurde (siehe nachfolgende Tabelle), können Sie mit die Einstellung "Speisung" die Speisungsart ändern. Beachten und befolgen Sie dabei unbedingt die nachfolgenden Hinweise.

Anzeige	Speisungsart
	Im Batteriefach sind **Batterien** eingelegt. Falls das Verschlusssystem an eine externe Spannungsquelle angeschlossen ist, dienen die Batterien nur als Backup bei einem Stromausfall. **Es fliesst kein Ladestrom.**
	Im Batteriefach ist ein **Akkupack** eingelegt. Falls das Verschlusssystem an eine externe Spannungsquelle angeschlossen ist, dient das Akkupack nur als Backup bei einem Stromausfall. Während dem Betrieb wird das Akkupack laufend aufgeladen. Das *-Symbol in der Anzeige signalisiert den Ladevorgang.
	Das **Batteriefach ist leer**.

Explosionsgefahr

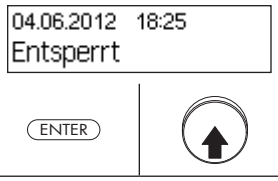
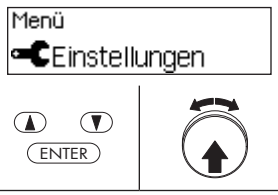
Alkaline- und Lithium-Batterien dürfen nicht aufgeladen werden, da diese beim Aufladen explodieren können und dadurch Personen verletzt oder Sachwerte beschädigt werden können.

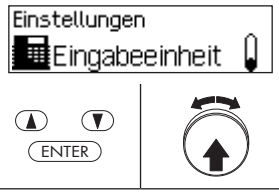
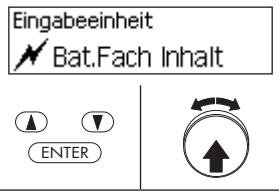
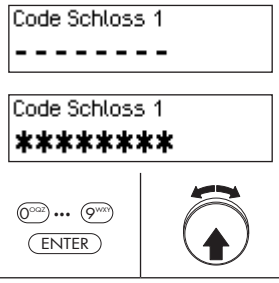
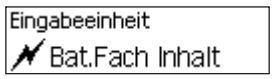
Stellen Sie deshalb die Speisung **niemals auf "Akku", wenn im Batteriefach Alkaline- oder Lithium-Batterien eingelegt sind** und das System an eine externe Spannungsversorgung angeschlossen ist. Da bei Einstellung "Akku" im Betrieb ein Ladestrom zum Batteriefach fliesst.

Berechtigung: **Mastercode "MA1"**

Anforderung: **Systemstatus "Entsperrt"** (Türschlösser und Türverriegelung offen)

Um den Batterifachinhalt zu korrigieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Menü aufrufen.	
2. Im Menü den Menüpunkt "**Einstellungen**" anwählen und bestätigen.	

3. Menüpunkt "**Einstellungen Eingabeeinheit**" anwählen und bestätigen.	
4. Menüpunkt "Eingabeeinheit Bat.Fach Inhalt" anwählen und bestätigen.	
5. Mastercode von Schloss 1 eingeben und bestätigen.	
Batterien im Batteriefach eingelegt Akkus-Pack im Batteriefach eingelegt Batteriefach leer 6. Batteriefachinhalt gemäss den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort einstellen und bestätigen. Hinweis: Beachten Sie dazu zwingend die Angaben am Anfang dieses Kapitels.	
Die Einstellung wird gespeichert.	
Die Eingabeeinheit kehrt zum Menüpunkt "Eingabeeinheit Bat.Fach Inhalt" zurück. Sie können nun weitere Einstellungen konfigurieren oder zur Standardbetriebsanzeige zurückkehren	

6 Systeminformationen abfragen

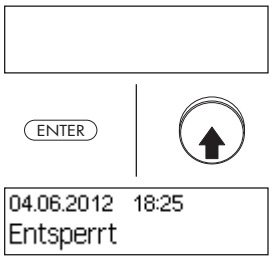
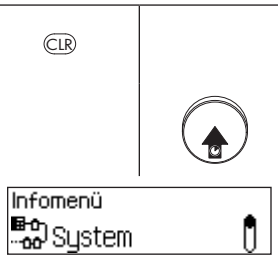
6.1 Systeminformationen über das Info-Menü abfragen

6.1.1 Info-Menü aufrufen

Im Info-Menü können Sie Informationen über die Systemeinstellungen, die Schlösser, die Eingabeeinheit, die I/O-Box (Option) und die IP-Box (Option) abfragen. Eine Übersicht über das Info-Menü finden Sie in *Kapitel 9.1.2*.

Berechtigung: kein Code nötig

Um das Info-Menü aufzurufen, gehen Sie wie folgt vor:

1.	Anzeige aufwecken.	
2.	**Tastatur-Eingabeeinheit**: Taste **<CLR>** drücken und gedrückt halten. Sobald das Info-Menü erscheint, Taste loslassen. **Drehknopf-Eingabeeinheit**: Drehknopf drücken und gedrückt halten. Sobald das Info-Menü erscheint, Drehknopf loslassen Der erste Menüpunkt ("System") des Info-Menüs erscheint.	

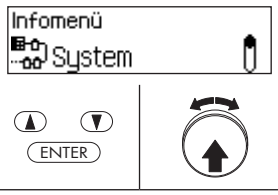
6.1.2 Systemeinstellungen abfragen

Berechtigung: kein Code nötig

Um die Informationen über die Systemeinstellungen abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

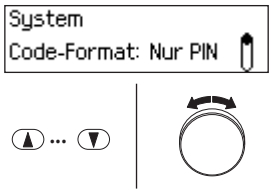
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Info-Menü aufrufen *(siehe Kapitel 6.1.1 „Info-Menü aufrufen“)*.

2. Menüpunkt “System“ anwählen und bestätigen.

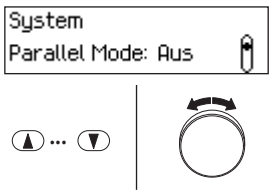


Folgende Systemeinstellungen können nun mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs abgefragt werden.

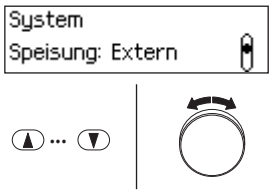
– Festgelegtes Code-Format (“PIN“ oder “ID+PIN“)



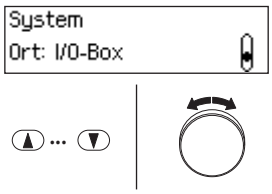
– Status Parallel-Modus (“Ein“ oder “Aus“)



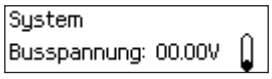
– Speisung des Systems (“Batterie“, “Akku“ oder “Extern“)



– Ort der Spannungsquelle (“I/O-Box“ oder “IP-Box” bei externer Speisung, “Eingabeeinheit“ bei Batterie-Betrieb)



– Aktuelle Bus-Spannung



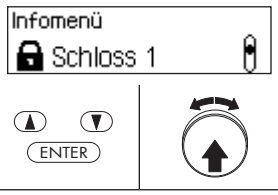
6.1.3 Informationen eines Schlosses abfragen

Berechtigung: kein Code nötig

Um die Informationen zu einem Schloss abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

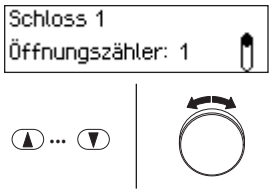
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Info-Menü aufrufen *(siehe Kapitel 6.1.1 „Info-Menü aufrufen")*.

2. Gewünschtes Schloss anwählen, dessen Einstellungen Sie ansehen möchten und Wahl bestätigen.

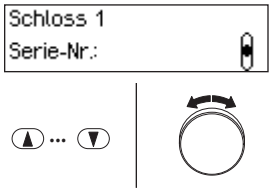


Folgende Informationen zum gewählten Schloss können mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs abgefragt werden.

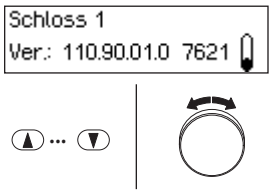
– Aktueller Stand des Öffnungszählers



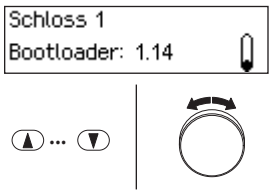
– Serienummer der Schlosses



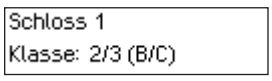
– Firmwareversion des Schlosses



– Bootloader-Version des Schlosses



– Schlossklasse des Schlosses nach EN 1300 / VdS 2396



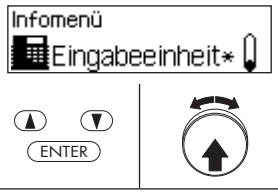
6.1.4 Informationen zur Eingabeeinheit abfragen

Berechtigung: kein Code nötig

Um die Informationen zu einer Eingabeeinheit abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

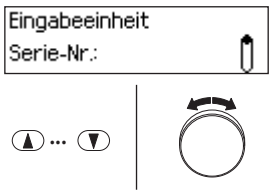
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Info-Menü aufrufen *(siehe Kapitel 6.1.1 „Info-Menü aufrufen“)*.

2. Menüpunkt “Eingabeeinheit“ anwählen und bestätigen.

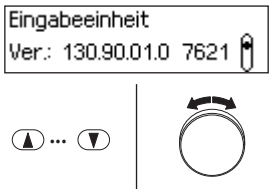


Folgende Informationen zur Eingabeeinheit können mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs abgefragt werden.

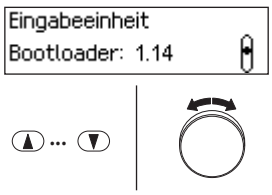
– Serienummer der Eingabeeinheit



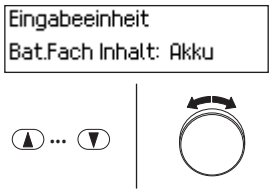
– Firmwareversion der Eingabeeinheit



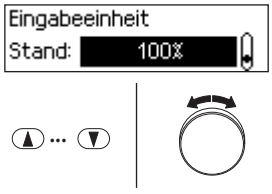
– Bootloader-Version der Eingabeeinheit



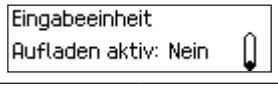
– Batteriefachinhalt (“Batterie“, “Akku“ oder “leer“)



– Ladezustand der Batterien bzw. des Akkupacks



– Anzeige ob Ladestrom fliesst (“Aufladen aktiv: Ja“) oder nicht (“Aufladen aktiv: Nein“)



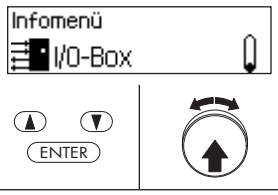
6.1.5 Informationen zur I/O-Box abfragen

Berechtigung: kein Code nötig

Um die Informationen zu einer I/O-Box abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

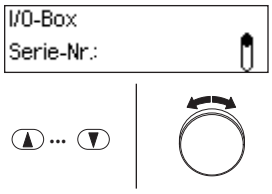
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Info-Menü aufrufen *(siehe Kapitel 6.1.1 „Info-Menü aufrufen")*.

2. Menüpunkt "I/O-Box" anwählen und bestätigen.

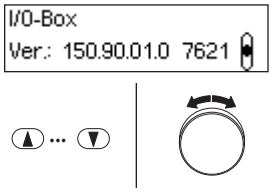


Folgende Informationen zur I/O-Box können mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs abgefragt werden.

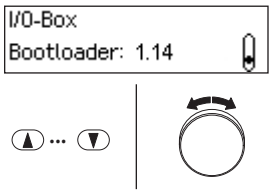
– Serienummer der I/O-Box



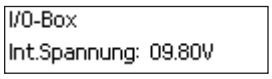
– Firmwareversion der I/O-Box



– Bootloader-Version der I/O-Box



– Aktuelle interne Spannung der I/O-Box



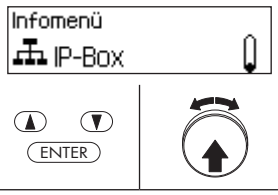
6.1.6 Informationen zur IP-Box abfragen

Berechtigung: kein Code nötig

Um die Informationen zu einer IP-Box abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

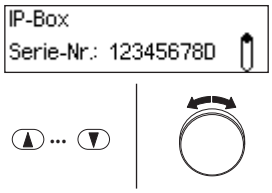
1. Anzeige aufwecken (falls nötig) und Info-Menü aufrufen *(siehe Kapitel 6.1.1 „Info-Menü aufrufen“)*.

2. Menüpunkt “IP-Box“ anwählen und bestätigen.

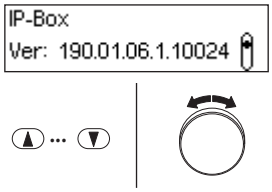


Folgende Informationen zur IP-Box können mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs abgefragt werden.

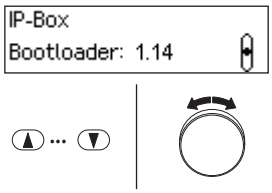
– Serienummer der IP-Box



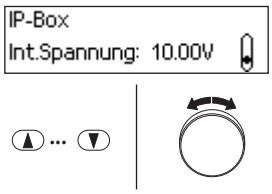
– Firmwareversion der IP-Box



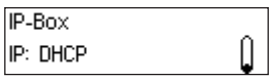
– Bootloader-Version der IP-Box



– Aktuelle interne Spannung der IP-Box



– Aktuelle Einstellung IP-Netzwerkkennung der IP-Box



6.2 Sperrzeiten abfragen

Im Systemstatus "Gesichert" (Türriegel und Türschlösser geschlossen) können Sie jederzeit über das Gesichert-Menü eine Liste der festgelegten Sperrzeiten (Urlaubssperrzeiten, Wochensperrzeiten, etc.) abfragen.

Berechtigung: **Jeder Code von Schloss 1**

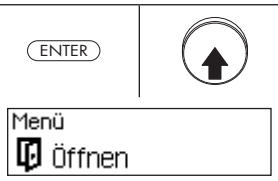
Anforderung: **Systemstatus "Gesichert"**

Um die Liste mit den Sperrzeiten abzufragen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Anzeige aufwecken.

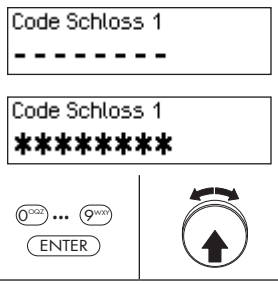
   Der aktuelle Systemstatus wird angezeigt:
   – "Gesichert": Keine Sperrzeit aktiv.
   – "Sperrzeit": Sperrzeit aktiv.

2. Menü (Gesichert-Menü) aufrufen.

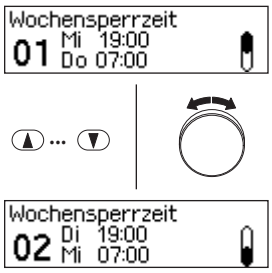


3. Menüpunkt "Sp.zeiten abfrag.." anwählen und bestätigen.

4. Beliebigen Code von Schloss 1 eingeben und bestätigen.



Sie können nun mit den Pfeiltasten bzw. durch Drehen des Drehknopfs nacheinander alle festgelegten Sperrzeiten abfragen. Angezeigt wird Ihnen jeweils der Sperrzeittyp sowie der Start- und der Endzeitpunkt der Sperrzeit.



7 Wartung des Systems

7.1 Hinweise zur Wartung

Mit Ausnahme der gelegentlichen Reinigung der Eingabeeinheit und dem Austausch der Batterien oder des Akkupacks braucht das Verschlusssystem keine spezielle Wartung.

Der Austausch von Systemkomponenten darf aus Gewährleistungsgründen nur durch einen von Kaba geschulten Fachpartner ausgeführt werden.

7.2 Reinigung der Eingabeeinheit

Falls nötig reinigen Sie die Aussenseite der Eingabeeinheit mit einem mit mildem Reinigungsmittel befeuchteten Tuch.

ACHTUNG

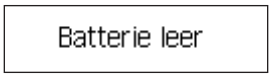
Durch aggressive Reinigungsmittel oder Eindringen von Flüssigkeit kann die Eingabeeinheit beschädigt werden.

– Benutzen Sie auf keinen Fall scheuernde Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel die Lösungsmittel oder andere aggressive Stoffe enthalten.

– Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in Kontakt mit der Eingabeeinheit kommen.

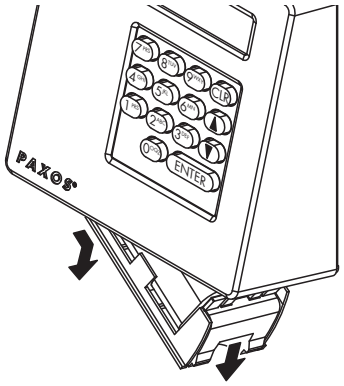
7.3 Austausch der Batterien / des dorma+kaba-Akkupacks, Batteriecodeeingabe

Die Batterien bzw. das dorma+kaba-Akkupack müssen ersetzt werden, sobald die Anzeige "Batterie leer" erscheint.



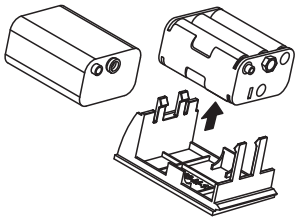
Für den Batteriewechsel gehen Sie wie folgt vor:

1. Schnappverschluss des Batteriehalters mit einem Finger vorsichtig entriegeln und Batteriehalter schräg nach unten aus der Eingabeeinheit ausbauen.



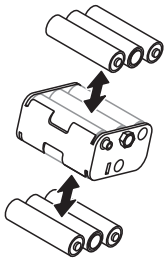
Ausbau Batteriehalter

2. Batteriepack bzw. dorma+kaba-Akkupack aus dem Batteriehalter ausbauen.

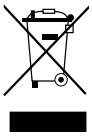


Ausbau Batteriepack / dorma+kaba-Akkupack

3. Die alten Batterien (sechs 1.5 Volt Alkali-Batterien oder 1.5 Volt Lithium-Batterien Typ AM3, AA) durch sechs neue Batterien des gleichen Typs ersetzen. Beim Einsetzen der neuen Batterien **Polarität beachten** (gemäss Polaritätsmarkierungen in den Batterieaufnahmen).



Austausch Batterien

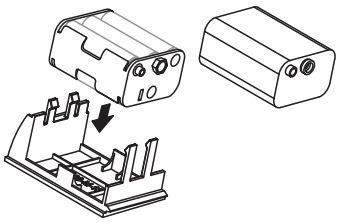


Gebrauchte Batterien/Akkus fachgerecht entsorgen

Gebrauchte Batterien/Akkus sind entsprechend den staatlichen und lokalen Bestimmungen zu entsorgen bzw. einer Recyclingstelle zuzuführen. Auf keinen Fall dürfen Batterien/Akkus mit dem Hausmüll oder in die Umwelt entsorgt werden.

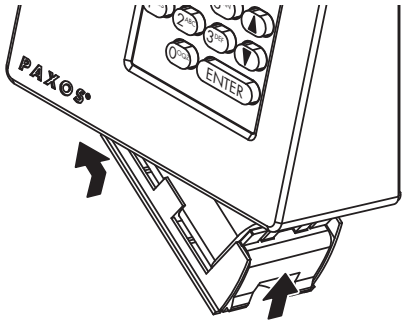
Die zu entsorgenden Batterien/dorma+kaba-Akkupacks vorsichtig aufbewahren, um Kurzschlüsse, Zusammendrücken oder Zerstörung des Batterie-/Akkugehäuses zu vermeiden.

4. Batteriepack bzw. dorma+kaba-Akkupack in den Batteriehalter einsetzen.

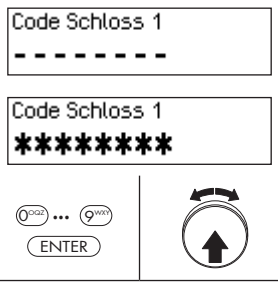
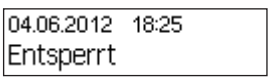


Einbau Batteriepack / dorma+kaba-Akkupack

5. Batteriehalter wie gezeigt, von unten vorsichtig in die Eingabeeinheit einsetzen (der Halter muss in der Eingabeeinheit einrasten).



Einbau Batteriehalter

Sobald die Batterien oder das Akkupack eingesetzt sind/ist bzw. die externe Spannungsversorgung eingeschaltet ist, wird ein Testprogramm gestartet. Es erscheinen nacheinander die nebenstehenden Anzeigen. Die letzte Anzeige zeigt Ihnen an, dass das Batteriefach offen war und was im Batteriefach eingelegt ist.	
6. Anzeige des Batteriefachinhalts prüfen und bestätigen. Hinweis: Sollte aus irgend einem Grund der angezeigte Batteriefachinhalt nicht mit dem tatsächlichen Inhalt übereinstimmen, legen Sie umgehend nach der Batericodeeingabe den korrekten Batteriefachinhalt fest *(siehe Kapitel 5.4.3.3 „Inhalt des Batteriefachs festlegen“)*.	
7. Anzeige “Batteriecode“ bestätigen.	
8. Mastercode, Mutationscode, Zeitcode oder OCa1 und ein weiterer Öffnungscode von Schloss 1 eingeben und bestätigen. Hinweis: Falls ein Verschlusssystem mehr als eine Eingabeeinheit beinhaltet, so muss der Batteriecode an allen Eingabeeinheiten eingegeben werden, sonst kann nicht geöffnet werden. Falls sich eine Eingabeeinheit im Innern des Tresors befindet, so muss via Service Menü geöffnet werden.	
Der aktuelle Betriebsstatus wird angezeigt. Der Ablauf für den Batteriewechsel ist beendet.	

Überprüfen Sie nach dem Batteriewechsel unbedingt die angezeigte Zeit und stellen Sie diese falls nötig korrekt ein.

8 Störungen im Betrieb

8.1 Fehlermeldungen / Störungsbehebung

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie Fehlermeldungen, die im Betrieb des Verschlusssystems auftreten können, sowie Angaben welche Komponente(n) der Verschlusssystems von der Störung betroffen ist, Angaben zur Ursache der Störung sowie Hinweise zur Behebung der Störung.

Generell empfehlen wir, beim Auftreten von Fehlern das Verschlusssystem durch einen Fachpartner überprüfen zu lassen.

Fehler-Nummer	Beschreibung	Details/Behebung
10xx	**Problem mit der Adressierungsreihenfolge**	
1000	– System war adressiert – Reihenfolge der Komponenten wurde geändert	– neue Adressierung notwendig
11xx	**Problem bei der Adressierung**	
1100	– ein Gerät konnte bei der Adressierung nicht gefunden werden	– Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren – Sicherungen der Eingabeeinheit prüfen und ggf. ersetzen – System erneut adressieren
12xx	**Kommunikationsproblem**	
1200 - 1201	– Ein oder mehrere Komponenten antworten nicht	– Verkabelung prüfen und ggf. korrigieren – Sicherungen der Eingabeeinheit prüfen und ggf. ersetzen – Batterien und externe Versorgung für 10 Minuten unterbrechen – System neu starten
1220	– siehe auch generell Fehler 1200 -> betrifft speziell die I/O-Box	– Verkabelung zur I/O-Box prüfen und ggf. korrigieren – System erneut adressieren – I/O-Box von Bus und Speisung trennen und erneut anschliessen
1230	– siehe auch generell Fehler 1200 -> betrifft speziell die IP-Box	– Verkabelung zur IP-Box prüfen und ggf. korrigieren – System erneut adressieren – IP-Box von Bus und Speisung trennen und erneut anschliessen
13xx	– **Riegelfehler allgemein**	– Riegelwerk und Gängigkeit prüfen – maximale Kraft des Schlosses von 30N darf nicht überschritten werden – Riegelweg prüfen
1300	– beim Schliessen wurde die Zeit von 8s überschritten	– Riegel verklemmt -> prüfen – Endschalter werden nicht erkannt – Schliesszeit bei ausgebautem Schloss prüfen – falls möglich und nötig, Riegelweg mit Einstellschraube begrenzen – Schloss ggf. ersetzen
1310	– beim Öffnen wurde die Zeit von 8s überschritten	– Riegel verklemmt -> prüfen – Endschalter werden nicht erkannt – Öffnungszeit bei ausgebautem Schloss prüfen – falls möglich und nötig, Riegelweg mit Einstellschraube begrenzen – Schloss ggf. ersetzen
1320	– ein Fehler in der Schlossansteuerung	– erneut versuchen – System von jeglicher Speisung trennen und neu starten – Schloss unverzüglich ersetzen
1330	– Endschalter wurden/wurde nicht erkannt	– Schloss ist/war offen und wurde evtl. über Service Menü geöffnet – Schloss ggf. ersetzen
1340	– Fehler des Motors beim Schliessen	– erneut versuchen – Riegel und Riegelwerk auf Gängigkeit prüfen – Schloss ggf. ersetzen

Fehler-Nummer	Beschreibung	Details/Behebung
1350	– Fehler des Motors beim Schliessen	– erneut versuchen – Riegel und Riegelwerk auf Gängigkeit prüfen – Schloss ggf. ersetzen
14xx, 15xx	**Schlossriegelkontaktproblem**	
1400	– Schlossriegelkontaktfehler beim Öffnen	– siehe 1310
1500	– Schlossriegelkontaktfehler beim Schliessen	– siehe 1300
16xx	**Probleme mit den Türriegelkontakten**	
1620	– im gesicherten Status haben sich unerwartet die Türriegelkontaktstati geändert	– Verkabelung und Türriegelkontakte kontrollieren
17xx	**Redundanz-Problem**	
1700 - 1701	– Probleme mit redundanten Teilkomponenten	– die redundante Teile haben unterschiedlich reagiert bzw. geantwortet – falls Zeitfunktionen betroffen: Letzte Zeitsperre löschen , neu erstellen – falls Codefunktionen betroffen: Betroffene Code(s) löschen, neu erstellen – falls Problem nicht behoben werden kann, Systeme zurücksetzen.
18xx, 19xx	**Problem mit Batterien/Akkus**	
1800	– Batterien/Akkus entladen	– Batterien/Akkus sind schwach – ggf. ersetzen
1900	– Batterien/Akkus leer	– Batterien/Akkus sind sehr schwach – ggf. ersetzen
21xx	**Adressierungsprobleme**	
2101	– Adressierungsproblem Bus A	– Adresse(n) konnten auf Bus A nicht gespeichert werden – warten (10 Sek.), wieder versuchen – Verkabelung kontrollieren
2102	– Adressierungsproblem Bus B	– Adresse(n) konnten auf Bus B nicht gespeichert werden – warten (10 Sek.), wieder versuchen – Verkabelung kontrollieren
2103	– (MIH_ERROR_CAUSE_ADDRESSING__TIMEOUT = 2103) – Timeout während Adressierung	– es konnte nicht adressiert werden – Verkabelung kontrollieren – Eingabeeinheit Sicherungen kontrollieren – Eingabeeinheit tauschen
2104	– Allgemeines Adressierungsproblem	– es konnte nicht adressiert werden – Verkabelung kontrollieren – Eingabeeinheit Sicherungen kontrollieren – Eingabeeinheit tauschen
2105	– falsche Firmware Version bei installiertem Gerät	– Firmware Versionen der installierten Geräte auf Kompatibilität überprüfen ggf. updaten oder austauschen
2106	– max. Anzahl Schlösser auf Bus überschritten	– Anzahl Schlösser auf dem Bus reduzieren (max. 11 Schlösser pro System)
2107	– max. Anzahl Buskomponenten überschritten	– Durch Hinzufügen eines Schlosses ist die maximale Anzahl der Systemkomponenten überschritten (max. 12 pro System). Anzahl der Komponenten auf Bus reduzieren
2108	– max. Anzahl Eingabeeinheiten auf Bus überschritten	– Anzahl Eingabeeinheiten auf dem Bus reduzieren (max. 3 Eingabeeinheiten/System)
2109	– max. Anzahl Buskomponenten überschritten	– Durch Hinzufügen einer Eingabeeinheit ist die maximale Anzahl der Systemkomponenten überschritten (max. 12 pro System). Anzahl der Komponenten auf Bus reduzieren.
2110	– max. Anzahl I/O-/IP-Boxen auf Bus überschritten	– Anzahl I/O-/IP-Boxen auf dem Bus reduzieren (max. 3 I/O-Boxen pro System bzw. max. 1 IP-Box pro System)

Fehler-Nummer	Beschreibung	Details/Behebung
2111	– max. Anzahl Buskomponenten überschritten	– Durch Hinzufügen einer I/O-Box/IP-Box ist die maximale Anzahl der Systemkomponenten überschritten (max. 12 pro System). Anzahl der Komponenten auf Bus reduzieren.
2113 - 2117	– Adressierungsfehler	– Verkabelung kontrollieren
22xx	**Flash-Speicher-Problem**	
2200	– Flash-Speicher -Checksum-Fehler	– System von jeglicher Speisung trennen und neu starten – falls Fehler nicht behoben werden kann, Schloss ersetzen
23xx	**Problem beim Zurücksetzen**	
23xx	– Fehler beim Zurücksetzen	– System von jeglicher Speisung trennen, neu starten und nochmals zurücksetzen – falls Fehler nicht behoben werden kann, Schloss ersetzen
24xx	**Problem bei der Zeitsynchronisation der redundanten Schlossteile**	
2400	– Redundante Teile haben einen Zeitunterschied von mehr als drei Minuten	– Aktuelle Zeit setzen – Falls der Fehler erneut auftritt, System von jeglicher Speisung trennen und neu starten – Falls der Fehler nicht behoben werden kann, Schloss 1 ersetzen
25xx	**Verschiedene Probleme**	
2501	– Batteriecode wurde nicht eingegeben und "Rote-Taste" von I/O-/IP-Box wurde gedrückt	
2502	– über eine nicht adressierte I/O-/IP-Box wurde die „Rote Taste" gedrückt	– möglicher Manipulationsversuch um Zeitsperre aufzuheben
2503	– eine nicht adressierte I/O oder IP Box wurde erkannt	– System neu adressieren

8.2 Hinweise zur Störungsbehebung

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Störungsbehebung:

– Ein auftretender Fehler bewirkt keinen Ausfall des Gesamtsystems, da alle elektronischen Komponenten im gesicherten Bereich doppelt (redundant) ausgeführt sind und die Funktionen automatisch vom noch funktionierenden Teil übernommen werden.

– Es ist wichtig, dass angezeigte Störungen umgehend behoben werden. Notieren Sie in einem Störungsfall immer die ganze Störungsmeldung *(siehe Kapitel 8.1 „Fehlermeldungen / Störungsbehebung")* und setzen Sie sich umgehend mit Ihrem Fachpartner oder mit Ihrem Tresor-Lieferanten in Verbindung (Adresse und Telefonnummer finden sich auf der zweiten Seite dieser Anleitung).
Informieren Sie Ihren Fachpartner auch dann, wenn das Verschlusssystem nach einer Fehlermeldung wieder normal arbeitet.

– Wenn anstehende Fehler nicht behoben werden, wird nach der zehnten aufeinanderfolgenden Störungsmeldung die Öffnungsfunktion der Schlösser automatisch gesperrt. Diese Sperre kann nur von Ihrem Fachpartner aufgehoben werden. Durch die Sperrung wird ein möglicher Totalausfall des Verschlusssystems, der eine bleibende Verschliessung des Behältnisses zur Folge haben könnte, verhindert.

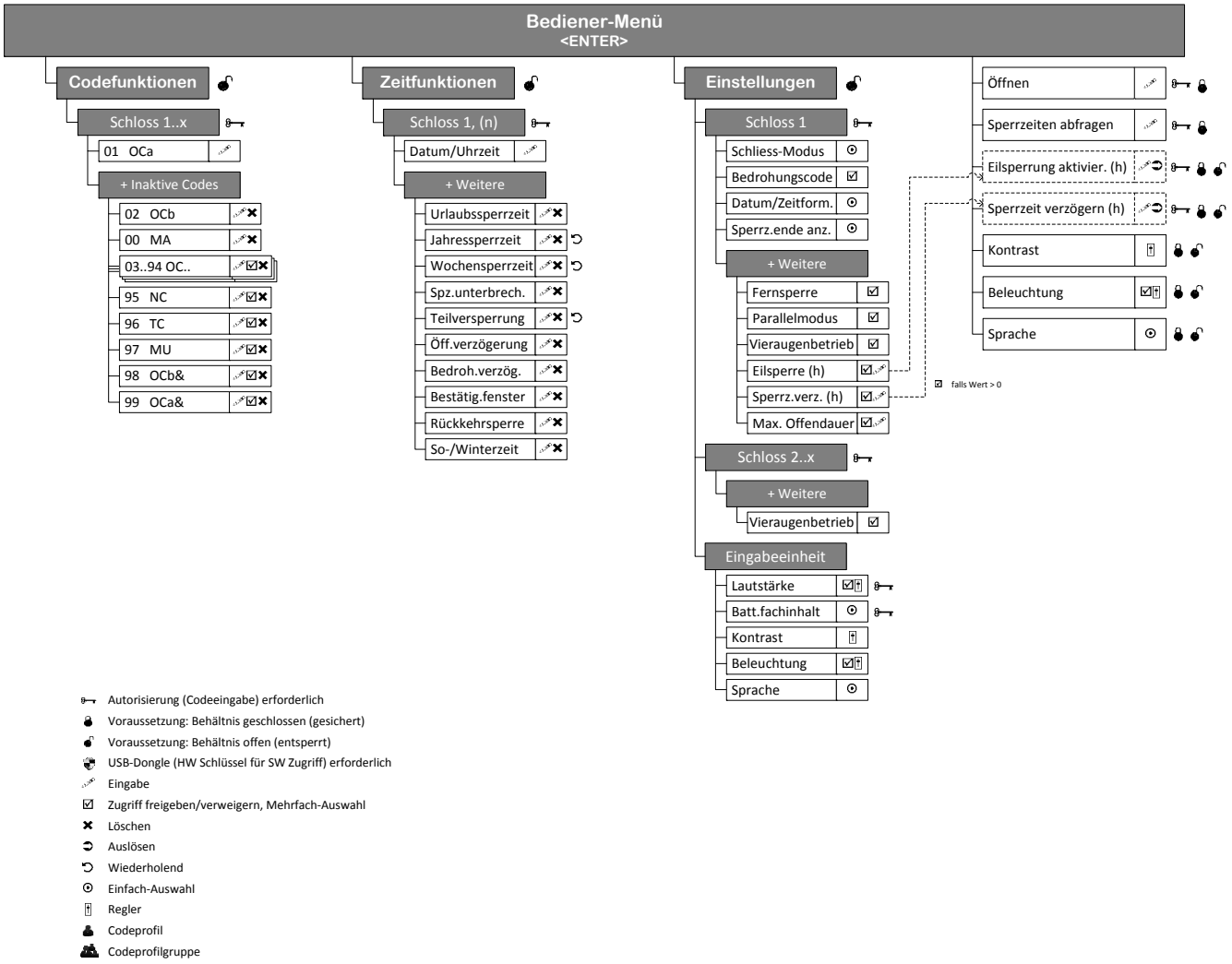
8.3 Kundenservice

Sollten Funktionsstörungen oder Probleme während dem Betrieb auftreten, setzen Sie sich bitte mit mit Ihrem Fachpartner oder Ihrem Tresor-Lieferanten in Verbindung.

9 Anhang

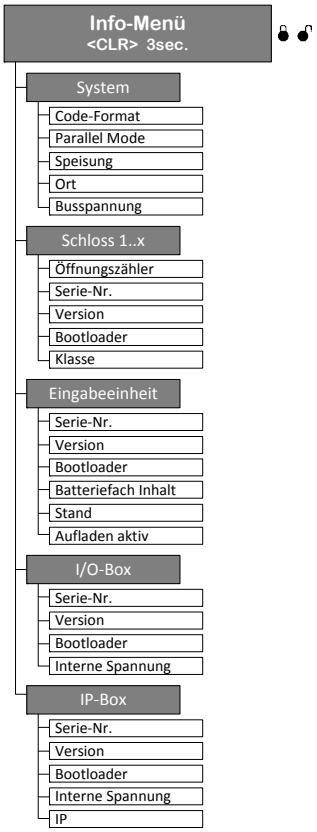
9.1 Menü-Übersichten Eingabeeinheit

9.1.1 Bediener-Menü



- Autorisierung (Codeeingabe) erforderlich
- Voraussetzung: Behältnis geschlossen (gesichert)
- Voraussetzung: Behältnis offen (entsperrt)
- USB-Dongle (HW Schlüssel für SW Zugriff) erforderlich
- Eingabe
- ☑ Zugriff freigeben/verweigern, Mehrfach-Auswahl
- ✖ Löschen
- Auslösen
- Wiederholend
- Einfach-Auswahl
- Regler
- Codeprofil
- Codeprofilgruppe

9.1.2 Info-Menü



9.2 Werkscode / Demonstrations-Codeliste

9.2.1 Werkscode

Ab Werk ist nur der Öffnungscode OCa.. eines Schlosses aktiviert und auf den Werkscode “10203040“ (bzw. "0010203040" im ID+PIN Modus) eingestellt.

Im ID+PIN Betrieb setzt sich die Code-Eingabe zusammen aus der Listennummer und dem entsprechenden Schlosspasswort.
Beispiel mit Demonstrations-Code: Eingabe Öffnungscode OCc für Schloss 1 = 0311223330

9.2.2 Demonstrations-Codeliste

Für die Demonstration oder zur Funktionskontrolle empfiehlt Kaba AG die Verwendung von einheitlichen Codes gemäss der nachfolgenden Liste. Diese Codes sind bekannt und sollten auf keinen Fall für den “scharfen Betrieb“ des Verschlusssystems verwendet werden.

Codebezeichnung	Listennummer	Schloss 1	Schloss 2	Schloss 3
Mastercode MA..	00	11 99 88 77	12 99 88 77	13 99 88 77
Öffnungscode OCa..	01	11 22 33 10	12 22 33 10	13 22 33 10
Öffnungscode OCb..	02	11 22 33 20	12 22 33 20	13 22 33 20
Öffnungscode OCc..	03	11 22 33 30	12 22 33 30	13 22 33 30
Öffnungscode OCd..	04	11 22 33 40	12 22 33 40	13 22 33 40
Öffnungscode OCe..	05	11 22 33 50	12 22 33 50	13 22 33 50
Öffnungscode OCf..	06	11 22 33 60	12 22 33 60	13 22 33 60
Öffnungscode OCg..	07	11 22 33 70	12 22 33 70	13 22 33 70
Öffnungscode OCh..	08	11 22 33 80	12 22 33 80	13 22 33 80
Öffnungscode OCi..	09	11 22 33 90	12 22 33 90	13 22 33 90
Öffnungscode OCj..	10	11 22 44 00	12 22 44 00	13 22 44 00
Öffnungscode OCk..	11	11 22 44 05	12 22 44 05	13 22 44 05
Öffnungscode OCl..	12	11 22 44 10	12 22 44 10	13 22 44 10
Öffnungscode OCm..	13	11 22 44 15	12 22 44 15	13 22 44 15
Öffnungscode OCn..	14	11 22 44 20	12 22 44 20	13 22 44 20
Öffnungscode OCo..	15	11 22 44 25	12 22 44 25	13 22 44 25
Öffnungscode OCp..	16	11 22 44 30	12 22 44 30	13 22 44 30
Öffnungscode OCq..	17	11 22 44 35	12 22 44 35	13 22 44 35
Öffnungscode OCr..	18	11 22 44 40	12 22 44 40	13 22 44 40
Öffnungscode OCs..	19	11 22 44 45	12 22 44 45	13 22 44 45
Öffnungscode OCt..	20	11 22 44 50	12 22 44 50	13 22 44 50
Öffnungscode OCu..	21	11 22 44 55	12 22 44 55	13 22 44 55
Öffnungscode OCv..	22	11 22 44 60	12 22 44 60	13 22 44 60
Öffnungscode OCw..	23	11 22 44 65	12 22 44 65	13 22 44 65
Öffnungscode OCx..	24	11 22 44 70	12 22 44 70	13 22 44 70
Öffnungscode OCy..	25	11 22 44 75	12 22 44 75	13 22 44 75
Öffnungscode OCz..	26	11 22 44 80	12 22 44 80	13 22 44 80
Netzcode NC..	95	11 99 88 44	12 99 88 44	13 99 88 44
Zeitcode TC..	96	11 99 88 55	12 99 88 55	13 99 88 55
Mutationscode MU..	97	11 99 88 66	12 99 88 66	13 99 88 66
Und-Code OCb..&	98	11 22 33 02	12 22 33 02	13 22 33 02
Und-Code OCa..&	99	11 22 33 01	12 22 33 01	13 22 33 01

Für jedes weitere Schloss werden die ersten beiden Ziffern des entsprechenden Demonstrations-Code zum vorhergehenden Schloss um 1 erhöht.